Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1919

330 (19.7.1919) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. Abend-Ausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Bezugs-Preise:
Ausgabe A (ohne illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 1.90, frei ins Haus geliefert ℳ 2.—. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 1.87. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.11
Ausgabe B (mit illustr. Weltschau): In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich ℳ 2.10, frei ins Haus gelief. ℳ 2.20. Auswärts: bei Abholung am Postschalter ℳ 2.08. Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus ℳ 2.32.
Einzel-Nummer 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstr.-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.
Weitaus größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Geschäftsstelle Telef. Nr. 86. Redaktion Telef. Nr. 309.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortl. für allgem. Politik u. Feuilleton: Ant. Rudolph, bad. Politik, Lokales u. allg. Teil: U. Frhr. v. Seckendorff, bad. Chronik u. Sport: H. Volderauer, für den Anzeigenteil: A. Rindersbacher, alle in Karlsruhe. Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die 1spalt. Nonpareillezeile 80 ₰. Die Reklamezeile 1.50 ℳ. Reklamen an 1. Stell. 1.75 ℳ die Zeile, außerdem 30% Teuerungszuschlag. Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Bei Wiederholungen tarifester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtl. Beitreibungen u. Konkursen außerkraft tritt.

Nr. 330. Karlsruhe, Samstag den 19. Juli 1919. 35. Jahrgang.

Die Aufhebung der Devisenordnung.

Von Reichsschatzminister a. D. Gothein,
Mitglied der Nationalversammlung.

Nach einer alten Theorie soll die Valuta eines Landes abhängig sein von dem Verhältnis zwischen Golddeckung und papiernen Zahlungsmitteln. Das Reichsbankgeschäft verlangte daher die Drittelbedeckung der Noten durch Gold und es regulierte die Valuta durch Anziehen der Diskontschraube. War die Nachfrage nach Gold zu groß, so wurde Wechseldiskont heraufgesetzt, ging sie zurück, so konnte der Reichsbankdiskont wieder herabgesetzt werden.

Im Kriege hat das alles versagt. Der Bedarf an papiernen Zahlungsmitteln war ungeheuer und erreichte bald das vielfache der Golddeckung. Dadurch, daß wir vom Weltmarkte abgesperrt waren, nur wenig exportiert werden konnte und alle Arbeitskräfte für den Kriegsbedarf arbeiten mußten, während wir andererseits Nahrungsmittel, Vieh und Rohstoffe, ja auch Fabrikate vom Ausland bezogen, verschob sich die Zahlungsbilanz immer mehr zu unseren Ungunsten, und als die Aussichten des Krieges für uns ungünstig wurden, als damit der Glaube an unsere finanziellen Leistungsfähigkeiten schwand, sank der Kurs der deutschen Mark tiefer und tiefer. Längst war es schon einigermaßen gleichgültig, wie das Verhältnis von Golddeckung und Notenumlauf war, betrug ersterer doch nur 1/20 ja 1/30 des letzteren und der Markkurs sank im Auslande zeitweise auf wenig über 1/4 des Goldwertes.

Die Reichsbank versuchte, den Kurs dadurch zu halten, daß sie keine Devisen zum Einkauf von ausländischen Waren hergab. Sie verlangte gleichzeitig, daß ihr sämtliche Devisen, die aus dem Verkauf deutscher Waren auf Auslandsmärkten herrührten, überwiesen wurden, damit sie damit das einkaufen konnte, was unser Wirtschaftsleben am allernotwendigsten brauchte. Die Golddecke wurde immer kleiner und man fürchtete, der Markkurs würde immer weiter sinken.

Die Richtigkeit dieser Theorie wurde lebhaft bestritten. Für die Bewertung der Mark im Ausland ist nicht mehr der Goldvorrat der Reichsbank, sondern der Kredit maßgebend, den der deutsche Käufer im Ausland genießt, und der ist bei dem wohlbekannten und wohlsituierten Großindustriellen, bei dem alteingeführten soliden Einfuhr- und Ausfuhrhandel wesentlich größen als der tiefgesunkene des Reiches. Für sie aber bedeutete er eine ungeheure Erschwerung jedes Geschäftes, wenn der Ein- und Ausfuhrkommissar, wenn die verschiedenen Zwangsgesellschaften, wenn die Reichsbank prüfen, ob Devisen für den Einkauf zur Verfügung gestellt werden sollen. Vielfach vergingen Monate über solchen Erwägungen. Inzwischen hatte sich die Geschäftsmöglichkeit zerschlagen. Noch schlimmer war es bei der Ausfuhr. Mußte der Exporteur seine ganzen ausländischen Guthaben der Reichsbank zur Verfügung stellen, so verlor er das Interesse an der Ausfuhr; das um so mehr, als er auch zur Ausfuhr die Genehmigung des Ausfuhrkommissars brauchte und diese oft monatelang auf sich warten ließ, inzwischen das Geschäft sich zerschlagen hatte.

Selbst der Zwischenhändler, der von dem einen Ausland nach dem anderen Ware exportierte, bekam die Erlaubnis dazu nur unter den erschwerendsten Bedingungen. Kaufte er Apfelsinen aus der Schweiz für Polen, so durfte er diese nicht in der Schweiz mit den Marknoten bezahlen, die ihm der polnische Abnehmer dafür lieferte. Alle diese Schwierigkeiten bewirkten, daß der anständige solide Fachhandel sich mehr und mehr vom Geschäft zurückzog, das ja doch nur zu machen war wenn man die bestehenden Vorschriften übertrat. Der solide Kaufmann hatte einen Namen, einen Ruf zu wahren, er durfte sich nicht der Gefahr aussetzen, wegen Schleichhandel, wegen Uebertretung der zeitlichen Vorschriften verurteilt zu werden. Das gedeiherte den Schleichhändler nicht und so wurde der Schleichhandel ein notwendiges, wenn auch bedauerliches Korrelat der Zwangswirtschaft.

Mit der Besetzung des linksrheinischen Deutschland und der rechtsrheinischen Brückenköpfe, mit der Demoralisation des Grenzbewachungspersonals wurde der Schleichhandel immer reger. Er beschränkte sich nicht mehr auf Waren, sondern er erstreckte sich auch auf Zahlungsmittel, waren es nun ausländische Devisen, waren es Wechsel, waren es Marknoten, in Milliarden, sie wurden ganz offen behandelt. Dabei sank der Kurs der Mark immer tiefer.

Schließlich gewann man die Ueberzeugung, daß bei Freigabe des Devisenhandels, die ja nicht unmittelbar eine völlige Freigabe der Ein- und Ausfuhr von Waren nach sich zu ziehen brauchte, sich wesentlich gesündere Verhältnisse heraus bilden würden. Wenn ein offener legitimer Markt für Devisen wieder eingeführt würde, an dem sich auch die Reichsbank als Käufer beteiligte, so stand zu hoffen, daß damit gesundere Verhältnisse auf dem Devisenmarkt eintreten, der Schleichhandel darin ausgeschaltet werden würde und damit auch eine Besserung des Markkurses eintreten könnte.

Bereits vor Pfingsten hatte ich daher im diktatorischen Ausschuß die Aufhebung der Devisenordnung beantragt. Der Reichsfinanzminister Dr. Dernburg ebenso wie der Ernährungsminister Schmidt unterstützten diesen Antrag. Die Reichsbankvertreter waren ebenfalls zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Devisenordnung nicht mehr haltbar sei und befürworteten ihre Aufhebung. Nur der Reichswirtschaftsminister bekämpfte diese Forderung aufs heftigste und stellte, wenn dieser Beschluß gefaßt würde, die Kabinettsfrage. Da man sich mit den Alliierten über die technische Regelung dieser Frage in Versailles verständigen mußte, konnte im Kabinett ein definitiver Beschluß damals nicht gefaßt werden. Nachdem aber die Ratifikation des Friedensvertrages in sicherer Aussicht war, stand der Aufhebung der Devisenordnung nichts mehr im Wege.

In einer großen Versammlung beteiligter und nichtbeteiligter Ministerien und Interessenten hat das Reichswirtschaftsamt vor einigen Tagen nunmehr die Aufhebung der Devisenordnung in Aussicht gestellt und dabei sich als den Befreier des Handels von diesem bedrückenden Zwange dargestellt. Aus der Versammlung selbst ist, wie man hört, dem Erstaunen darüber Ausdruck gegeben, daß das Reichswirtschaftsministerium nun endlich dieser schon vor Pfingsten vom Reichswirtschaftsministerium gestellten Forderung entsprochen habe. Es soll das etwas peinlich berührt haben.

Wenn aber die Ansicht bestand, nun endlich mit der Ratifikation des Friedensvertrages die Devisenordnung aufzuheben, so hätte es das Interesse des soliden Handels erfordert, ihm von dieser Absicht in dem Moment, wo man den Entschluß dazu gefaßt hatte, Kenntnis zu geben. Dann hätte er seine Disposition früher treffen können, was im Interesse der Wiederankurbelung unseres Außenhandels von höchstem Wert gewesen wäre. Jedenfalls werden Handel und Industrie es freudig begrüßen, endlich von dieser unerträglichen Fessel befreit zu sein. Freilich, wenn man gleichzeitig die Kontrolle der Ein- und Ausfuhr verschärfen wollte, so hieße das ein Pferd vor und eines hinter den Wagen spannen. Doch die Tage des Ministers Wissell dürften gezählt und damit die Aussicht vorhanden sein, daß der reelle Außenhandel seine Tätigkeit wieder aufnehmen kann.

Der Marsch auf der Stelle.

= **Karlsruhe**, 19. Juli. Bald ist es ein Jahr, daß der Verband gegen das Rußland Lenins marschiert. Aber das Ziel weicht zurück wie der Horizont, die Bewegung der Westmächte und ihrer Verbündeten wirkt wie die des Eichhörnchens auf dem Rad oder wie ein Treten auf der Stelle. Sie kommen nicht vorwärts; bis jetzt keinen Schritt. Es ist ein halb komisches, halb unheimliches Schauspiel, diese geschäftige Unbeweglichkeit, diese ununterbrochene Reihenfolge von Beschlüssen, militärischen und politischen Anordnungen, Siegesnachrichten, Verhandlungen, Anerkennungen, die doch alle bis jetzt nur mit dem einen Ergebnis endeten: Lenin bleibt.

Am meisten hat man sich mit den russischen Fragen naturgemäß in Paris beschäftigt, weil die französische Hauptstadt der Ort der Weltkonferenzen ist, und weil Frankreich aus einleuchtenden Gründen um den früheren Verbündeten und Schuldner besonders bekümmert ist; kann doch ein noch so vergrößertes Polen weder den Bundesgenossen noch den zinsenden Schuldner ersetzen. Man darf vielleicht sagen, daß das amtliche Frankreich in dieser Frage einigermaßen weiß, was es will. Es will: ein demokratisches neurussisches Bundesreich herstellen, das politisch wieder bereit und militärisch fähig ist, von Osten auf Deutschland zu drücken, das wirtschaftlich der kapitalistischen Verfassung der Westländer sich angleicht, und das seine Zinsen bezahlt. Hergestellt werden soll dies Rußland, möglichst ohne Einsatz erheblicher Ententestreitkräfte, durch den Druck der polnischen, finnischen, baltischen und antibolschewistischen Truppen, durch Blockierung der Sowjetrepublik, zuletzt durch Anerkennung eines Mannes, der fähig scheint, sich zum tatsächlichen Herrscher Rußlands zu machen und gewillt, seine Macht unter vorgeschriebenen, den Westmächten genehmen Bedingungen auszuüben.

Soweit ist man sich, in Frankreich und in abgestuftem Grad auch bei dessen Verbündeten, über die Ziele klar. Aber wie sie erreichen? Seit es sich als gefährlich, wenn nicht unmöglich erwies, den Verbandskrieg, den wirklichen, gegen Rußland aufzunehmen, und seit auch der Plan einer Konferenz auf den Prinzeninseln scheiterte, verläßt man sich auf den inneren, durch militärischen Druck nur beschleunigten Zusammenbruch der Sowjetrepublik. Wir erfahren viel über deren verzweifelten Zustand; über Hungersnot, wirtschaftliche Ratlosigkeit, finanzielle Verwirrung, Absterben der Industrie, Abfall der Massen; wir hören seit Sommerbeginn immer wieder von Siegen Koltschaks und aller anderen Bolschewistengegner. Besonders die französische Presse bringt kenntnisreich eingehende Darlegungen, von General Lacroix und anderen, über die Fortschritte an allen „Fronten" der Leninrepublik. Aber der hundertmal angekündigte Zusammenbruch erfolgt nicht. Wie oft stand schon Petersburg unmittelbar vor dem Fall! Mehrmals sollten die Finnen bereits eingezogen sein; tatsächlich blieben sie vor Petersburg stehen. Noch immer ist Koltschak als Haupt der allrussischen Regierung nicht anerkannt; denn man empfindet, daß seine Stellung nicht einmal für die eines, sozusagen, Ministers des unerlösten Rußland stark genug ist. Statt dessen schlägt der Pariser „Temps" Lärm über die Organisation des Bolschewismus in Frankreich; betriebsame russisch-französische Publizisten drängen auf die Errichtung einer parlamentarischen Studienkommission zur Erforschung der bolschewistischen Lehren und Ergebnisse. Allzuweit kann man sich schon mit Rücksicht auf die Sozialisten nicht vorwagen.

„Und Budapest?" fragt, bei der Erörterung der Friedens mit Deutsch-Oesterreich, der „Temps". Er meint mit Recht, daß dieser Friedensvertrag in der Luft hänge, solange die ungarische Sowjetrepublik noch bestehe. Das gleiche gilt aber, im Riesenmaßstab, von dem Weltfrieden und Lenins Republik. Im Osten hält eine Macht sich aufrecht, an deren Widerstand der Versailler Friede, der Völkerbund und alle Weltordnungen der Großmächte fragwürdig werden. Deutschland ist der Sowjetrepublik weder Freund noch Feind. Aber es hat den Vorteil, nicht auf Koltschak warten zu müssen. . .

Die Entschädigung für Offiziere u. Kapitulanten.

= **Berlin**, 18. Juli. Der Nationalversammlung sind die Entwürfe eines Gesetzes für die Entschädigung der Offiziere, die gezwungen sind, aufgrund der Verminderung der Heeresmacht aus dem Heeresdienst, der Marine und der Schutztruppe auszuscheiden, und ebenso eines Gesetzes für die Unteroffiziere und Gemeinen, soweit sie Kapitulanten sind, zugegangen.

Für eine angemessene Uebergangszeit sollen die ausscheidenden Offiziere wirtschaftlich den Wartegeldempfängern im wesentlichen gleichgestellt werden.

Im wesentlichen sehen die Gesetzentwürfe folgende Entschädigungen vor:

Für die Kapitulanten: a) Für Kapitulanten nach einer aktiven Dienstzeit von mindestens 12 Jahren eine laufende monatliche Entschädigung auf die Dauer von 2 Jahren, für Kapitulanten mit einer geringeren Dienstzeit auf die Dauer eines Jahres. Die monatliche Entschädigung beträgt für Verheiratete 300 ℳ, für Unverheiratete 200 ℳ, b) ferner für alle Kapitulanten einen einmaligen Betrag von 300 ℳ zur Beschaffung und Unterhaltung ihrer Kleidung, c) Kapitulanten von 7—11 Dienstjahren erhalten eine einmalige Geldentschädigung und zwar mit vollendetem 7. Dienstjahr 1000 ℳ, für jedes weitere vollendete Dienstjahr je 400 ℳ, d) die geldempfangenden Kapitulanten können außerdem auf Antrag für die Dauer des Bedürfnisses neben der in § 1 Abs. 3 des Mannschaftsversorgungsgesetzes vorgesehenen Dienstzeitrente einen Zuschuß bis zur Erreichung der vollen Rente gemäß § 10 Abs. 1 des Gesetzes erhalten.

Für Offiziere: a) Offiziere unter 10 Dienstjahren (die Dienstzeit wird nach den Vorschriften des Offiziersversorgungsgesetzes berechnet) erhalten auf die Dauer eines Jahres die Gebührnisse, die sie als aktive Offiziere im Falle einer vorübergehenden Beurlaubung erhalten können, b) alle übrigen Offiziere mit dem pensionsfähigen Diensteinkommen bis zum Brigadekommandeur einschließlich aufwärts erhalten, vorausgesetzt, daß sie vor dem Kriege mit der Absicht, die Offizierslaufbahn einzuschlagen, aktiven Dienst getan haben oder vor dem Kriege Kapitulanten gewesen sind, Uebergangsgebührnisse und zwar Verheiratete auf die Dauer von 5, Unverheiratete auf die Dauer von 3 Jahren. Die Uebergangsgebührnisse betragen drei Viertel des bei Berechnung der Pension zu Grunde liegenden Diensteinkommens. Teuerungszulagen können während dieser Zeit für aktive Offiziere gezahlt werden.

Im Anschluß an die Uebergangszeit werden sie pensioniert. c) Offiziere mit dem pensionsfähigen Diensteinkommen eines Brigadekommandeurs, einschließlich aufwärts, werden pensioniert. Das Gesetz

Naturwissenschaftliches Allerlei.

Zusammengestellt von Walther Schulte vom Brühl.

Man ist im allgemeinen allzuleicht geneigt, das Tier als „unvernünftige Kreatur" zu beurteilen, doch sagt ein so großer Tierkundiger, wie Brehm, u. a.: „Das Tier hat von Geselligkeit sehr hohe Begriffe und opfert sich zum Wohl der Gesamtheit; es pflegt Kranke, unterstützt Schwächere und teilt mit Hungrigen seine Nahrung. Es überwindet Begierden und Leidenschaften und lernt sich beherrschen, zeigt also auch selbständigen Willen und Willenskraft. Es erinnert sich der Vergangenheit jahrelang und gedenkt sogar der Zukunft, sammelt und spart für sie."

Bei der Keimung atmet das Jungpflänzchen im Gegensatz zu den entwickelteren Gewächsen Kohlensäure aus, aber Sauerstoff ein, vollzieht also einen Atmungsprozeß wie bei den Tieren. Das dauert aber nur so lange, bis es eine Wurzel und grüne Blättchen getrieben hat, ist also nur eine kurze Verschlechterung der Luft im menschlichen Sinne.

Wenn wir unseren Ofen mit Kohlen heizen, so ist das eigentlich nichts weiter, als wie eine Holzheizung in konzentrierter Form, denn die Kohlen sind ja durchweg aus Urwelts-Pflanzenwäldern entstanden.

Die tierischen Sinnesorgane entstanden dadurch, daß die Nerven an ihren äußersten Enden besondere Werkzeuge erhielten, durch die sie mit der Außenwelt in Beziehung treten konnten. Bei den niedrigsten Organismen entwickelte sich so der Gefühlssinn, der in seiner Vervollkommnung zum Tastsinn wird. Auch der Geschmack ist noch ein niederer Sinn.

Im feineren Bau des Körpers zeigt sich mancher Unterschied zwischen Mensch und Affe, in der größeren Anatomie aber ist keine wesentliche Verschiedenheit mehr zu entdecken.

Unter Null Grad hört das Wachstum der Pflanzen auf, es tritt Kältestarre ein. Natürlich gibt es auch eine Wärmestarre, deren untere Grenze etwa bei 50 Grad C. liegt. Größere Kälte und Wärme beschädigt oder tötet gar viele Pflanzen. Holzige, wenig wasserhaltige Pflanzen aber, wie auch manche ölhaltige Samen, halten große Kälte aus. Demgegenüber gibt es eine Alge, die im Geysirwasser noch bei 85 Grad Hitze gedeiht.

Ich habe beobachten können, wie ein eingesperrtes Huhn häufig am Drahtgitter von seiner Stätte, die zu diesem Zweck von einem entfernten Hühnerhofe herüberkam, besucht wurde. Auch bei Säugetieren trifft man oft solche geschwisterliche Anhänglichkeit, während die Mutter sich schon längst nicht mehr um die erwachsenen Jungen kümmerte, ja, sie vielleicht nicht einmal mehr kannte.

Wird eine Pflanze in einen luftleeren Raum verbracht, so wird sie sehr bald absterben, dasselbe, was natürlich bei einem Tier geschieht. Tier, wie Pflanze brauchen eben die Luft als das notwendigste Lebenselement.

Die Gerippe junger Vögel verknöchern viel schneller, als die der Säugetiere, auch ist die Knochenmasse härter, dichter, spröder und weißer. Ueberdies ist sie lufthaltig, denn das Knochenmark wird bald vom Körper aufgesaugt und die Knochen werden hohl, wie das für das Fliegen von großer Wesentlichkeit ist.

Wie Mensch und Tier bei lebhafter Tätigkeit, bei Kraftanstrengungen, stärkere Atmung, verstärkten Säftekreislauf zeigen, so zeigt sich eine ähnliche Erscheinung auch bei den Pflanzen, wenn sie in lebhaftem Wachstum begriffen sind.

Nickel — sein Haupterzeugungsland ist Deutschland — ist ein sehr enge mit dem Eisen verwandtes Metall. Beide können im Weißglühzustand ohne Schwierigkeit miteinander verschweißt werden. Nickel läßt sich auch magnetisch machen, ganz wie das meteorische Eisen, das mitunter gefunden wird und stark nickelhaltig ist.

Es ist selbstverständlich, daß die wilde Stammform unseres Haushuhns nicht die große Eierzahl legt, wie dieses, das durch stete Fortnahme seiner Erzeugnisse zu einer erhöhten Legetätigkeit angeregt wird, wozu weiter die züchterischen Errungenschaften kommen. Das rostfarbene Bankivahuhn, die Stammform der Haushühner, legt in der Freiheit nur 8 bis 12 rahmweiße Eier, während es ein gutes Hauslegehuhn auf das 15-, ja 20fache im Jahr bringt.

Das Innere Aethiopiens ist besonders tierreich, wahrscheinlich tierreicher, als jedes andere Land des „dunkeln Erdteils". Man zählt in diesem Gebiete allein 70 Antilopenarten, doch mangeln ihm Bären und Hirsche.

Mit der Naturgeschichte steht die Bibel im allgemeinen auf sehr schlechtem Fuße. Schon eine ihrer ersten Behauptungen: „Und die Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde" ist grundfalsch, denn die Schlangen sind durchweg sehr stumpfsinnige Tiere, die nicht einmal auf der Jagd nach Beute einen bescheidenen Grad von Findigkeit entwickeln.

Bei den niedern Wirbeltieren besteht das Gehirn aus 5 hintereinanderliegenden Gehirnblasen. Nur das niedrigste dieser Tierreihe, das Fischchen Amphyoxus, zeigt noch nichts davon. Sein Rückenmarksrohr weist noch keine Spur von einer Hirnerweiterung auf.

Wie die Keimkraft der Pflanzen, so ist auch die Kraft der Wurzeln ganz außerordentlich. Ein mittlerer Hollunderbusch, der aus den Spalten meiner meterdicken Gartenterrassenmauer wuchs, hat an seinem Ort die ganze Mauer mit ihren schweren Sandsteinblöcken krumm gemacht, und auf einem alten Friedhof in Hannover sah ich jene bekannte Birke, deren Wurzeln die tonnenschweren Quadern eines Grabes durcheinanderwarf, das nach seiner Inschrift niemals geöffnet werden durfte.

Bei den niedrigsten Tieren ist noch kein Nervensystem nachzuweisen. So fehlt ein solches z. B. noch unserem Süßwasserpolypen, der oft an unseren Wasserlinsen sitzt. Man kann ihn in viele Stücke zerschneiden, von denen dann jedes wieder einen Polypen bildet.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, daß eine einzeln stehende Birke an einem etwa 15stündigen Sommertag 100 Liter Wasser verdunstet, das sie natürlich durch ihre Wurzeltätigkeit wieder ersetzen muß. Danach kann man sich eine Vorstellung davon machen, welche Bedeutung ein ganzer Wald für die Wasserverdunstung einer Gegend hat.

Auf der ganzen Welt leben heute noch etwa 2000 Säugetierarten. Davon kommen auf unseren Erdteil nur gegen 150, unter ihnen mehr als der dritte Teil, der nur in Europa vorkommt. Das benachbarte Asien hat rund 950 Arten, Afrika 240, Amerika 400 und Australien 140 Arten, doch ist das Riesenkänguruh das größte, neuholländische Säugetier.

Mehr als 24 Junge wirft selbst die fruchtbarste Sau nicht auf einmal, und nur selten hat ein Säugetier mehr als ein Dutzend Junge. Tiere, die länger als ein halbes Jahr trächtig gehen, bringen im Durchschnitt jedesmal nur ein Junges zur Welt.

Die Männchen kümmern sich bei den Säugetieren gar nicht um den jungen Nachwuchs, ja, oft genug fressen sie ihr eigen Fleisch und Blut auf. Nur die Mutter säugt und reinigt die Kleinen, liebkost oder straft und erzieht sie, verteidigt sie in Gefahr, und erst, wenn sie sich selbst ernähren können, kümmert sie sich in der Regel nicht weiter um sie.

Eine Verbindung der Nasengrube mit der Mundhöhle fehlt bei den Fischen noch. Diese Verbindung zeigt sich erst bei Tieren, die eine Luftatmung durch die Lunge haben.

Ich war Zeuge, wie auf das Hilfsgeschrei eines Mauerseglers, der in einem Loch einer hohen Brandmauer nistete und

soll, wie es heißt, am 1. August 1919 in Kraft treten und Gültigkeit bis zu dem im Friedensvertrag vorgesehenen Abschluß der Verminderung der Heeresmacht erhalten.

Offiziere und Kapitulanten, die in der Zeit vom 9. 11. 1918 bis 31. 7. 1919 aus dem aktiven Dienst ausgeschieden sind, können auf Antrag nach den Vorschriften der Gesetze entschädigt werden.

Offiziere und Kapitulanten, denen es erst möglich war, nach dem Abschluß der Verminderung der Wehrmacht aus der Gefangenschaft oder Internierung zurückzukehren, können von den Vergünstigungen der Gesetze nicht ausgeschlossen werden.

Aus den Tagen der Friedensunterzeichnung.

Zur Entsendung von deutschen Zivilarbeitern nach Frankreich.

= **Berlin**, 19. Juli. Zur Entsendung von Zivilarbeitern nach Nordfrankreich wird in der „Deutschen Allg. Ztg." ausgeführt, daß seitens der deutschen Regierung, die stets betont hat, daß sie diese schon 1918 übernommene Verpflichtung loyal ausführen werde, an der Hand der von den Alliierten aufgestellten Richtlinien sofort die nötigen Vorarbeiten in umfassender Weise in die Wege geleitet worden sind, um die Entsendung deutscher freier Arbeiter möglichst zu beschleunigen.

Im engsten Einvernehmen mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden wird ein Vorschlag ausgearbeitet werden, der den deutschen Arbeitern, die zur Erfüllung dieser nationalen Pflicht nach Nordfrankreich gehen wollen, günstige Arbeitsbedingungen, angemessene Entlohnung und genügenden Schutz ihrer persönlichen Sicherheit gewährleistet. Die deutsche Regierung hofft, daß es gelingen werde, hierfür genügend Arbeiter zu finden. Es dürften etwa 150 000 Mann in Frage kommen.

Die Armeen Englands und Frankreichs.

Sch. **Rotterdam**, 19. Juli. (Privattel.) Die „Daily Mail" schreibt, daß England und Frankreich ihre Armern auf ein Drittel der Kriegsstärke herabsetzen werden. Eine Beseitigung der stehenden Heere sei für beide Länder zur Zeit unmöglich. Die englische Friedensstärke würde das Achtfache der Heeresstärke von 1914 betragen.

Die französischen Garnisonen in Elsaß-Lothringen.

o. **Straßburg**, 17. Juli. (Privattel.) Die Stärke der Garnisonen, die auf das Elsaß und Lothringen verteilt werden, werden überschlägig auf 120 000 Mann beziffert. Straßburg wird eine der ersten und größten französischen Garnisonen werden u. ständig mit 20 000 Mann Truppen belegt sein. Kolonialregimenter werden in Straßburg und Metz untergebracht. Größere Infanteriegarnisonen erhalten Diedenhofen, Saarbrücken, Saarburg, Forbach, Bitsch und Schlettstadt. Die Festungswerke von Metz und Straßburg werden erweitert.

Sch. **Rotterdam**, 19. Juli. (Priv.) Der „Courant" meldet aus Paris: Nach Aeußerungen des Kriegsministers hat Frankreich mit dem Ausbau des elsaß-lothringischen Festungsnetzes 2 Milliarden Frs. innerhalb 5 Jahren aufgewendet. Die rechtsrheinischen Brückenköpfe würden der militärischen Besetzung durch Deutschland nicht wieder überantwortet werden.

Aufhebung des französischen Hauptquartiers.

WTB. **Paris**, 19. Juli. Marschall Petain hat laut „Echo de Paris" vorgeschlagen, am 1. August das französische Hauptquartier aufzuheben. Die Dienstzweige in Chantilly sollen nach Paris verlegt werden. Der Oberste Kriegsrat werde mit Marschall Petain als stellvertretenden Vorsitzenden wieder herausgestellt werden.

Englands neuer Ländergewinn.

Sch. **Rotterdam**, 19. Juli. (Priv.) Im englischen Unterhaus teilte Balfour mit, daß England durch die Friedensverträge die Zahl seiner Schutzstaaten um 16 vermehren werde. Auch die Unabhängigkeit Palestinas würde unter englischem Mandat durchgeführt werden.

Englische Schadenersatzansprüche für die Luftangriffe.

Sch. **Rotterdam**, 19. Juli. (Priv.) „Daily Mail" meldet, daß für die deutschen Luftangriffe auf London zusammen 4½ Milliarden Schilling Schadenersatz von Deutschland gefordert werden.

Schlechte Behandlung der deutschen Truppen in Saloniki.

WTB. **Weimar**, 19. Juli. Die Auskunft des preußischen Kriegsministers auf eine Anfrage des Abg. Dr. Maretzky stellt fest, daß nach aus Saloniki eingetroffenen Briefen die dort zurückgehaltenen Schwarz-Meer-Truppen entgegen den schriftlichen und mündlichen Versprechungen hoher und höchster Ententebefehlshaber nicht nur festgehalten, sondern sogar als Gefangene behandelt wurden. Die Briefe erwähnen allerlei Krankheiten nur nebenbei. Da unzensierte Briefe wohl kaum den Weg zu uns finden, ist es natürlich, wenn die Briefschreiber über diese Verhältnisse nur vorsichtig sich äußern. Dem Mangel an Medikamenten hat eine vom internationalen Roten Kreuz entsandte Kommission abzuhelfen versucht. Material über diese Verhältnisse ist der Waffenstillstandskommission zur Beschwerde übermittelt worden.

Die Entente und Deutsch-Oesterreich.

Sch. **Genf**, 19. Juli. (Privattel.) Der „Temps" meldet: Für den Fall der Ablehnung der neuen Ententeforderungen durch Oesterreich würde Italien das militärische Mandat gegen Oesterreich übertragen werden.

Eine Havas-Depesche meldet: Die neuen Bedingungen an Oesterreich sind die endgültigen der Entente. Ein Ultimatum ist Oesterreich nicht gestellt, doch sind die Alliierten entschlossen, die Verhandlungen mit Oesterreich unter keinen Umständen über den 10. August hinaus fortzusetzen.

Die „Times" meldet aus Paris: Der neuen Note an Oesterreich wird noch eine Note nachfolgen, in der die Auslieferung bezw. Sicherstellung des deutschen Vorrats der österreichisch-ungarischen Banken verlangt werden wird.

Zur Lage im Osten.

Aufhebung der Blockade gegen Rußland.

= **Basel**, 18. Juli. Die „Agence Centrale" meldet aus Paris: Der Rat der Fünf beschloß gestern die Aufhebung der Blockade gegen Rußland als Folge der beendeten deutschen Blockade. Ob diese Maßregel auch für die Gebiete, die noch im Besitze der Bolschewisten sind, gelten soll, steht noch nicht fest. (Frkf. Ztg.)

Ein großer Erfolg der Bolschewisten.

= **Berlin**, 18. Juli. Nach einem Telegramm aus Wiborg hat der Prawda zufolge die Offensive der Russen gegen Denikin begonnen. Bei Perm machten die Russen 30000 Gefangene, erbeuteten Lebensmittel und Kriegsmaterial. 3 Regimenter der Armee Koltschak sind angeblich desertiert.

Aus der ungarischen Sowjetrepublik.

Anwachsen des roten Terrors in Budapest.

TU. **Wien**, 19. Juli. (Priv.) In Budapest herrscht nach den letzten Nachrichten eine furchtbar gereizte Stimmung. Die Anstrengungen der extremen Elemente sind in den letzten Tagen so verstärkt worden, daß ein Anwachsen des roten Terrors zu befürchten ist. Die sogenannten Terrortruppen haben in der Hauptstadt wieder die Ueberhand gewonnen.

Die Geschehnisse im Reich.

= **Berlin**, 19. Juli. Dem „Berl. Tagebl." zufolge soll im Auftrage der deutschen Regierung in Rom der Palazzo Torlonia als neuer Sitz der deutschen Botschaft erworben werden.

Flüchtlingsfürsorge.

WTB. **Berlin**, 18. Juli. Der Staatskommissar für die Kriegswohlfahrtspflege in Preußen hat dem Bunde der deutschen Grenzmarkenschutzverbände in Berlin W. 57, Potsdamerstraße 57, die Erlaubnis erteilt, Sammlungen aller Art zum Zwecke der Fürsorge für die Flüchtlinge aus dem besetzten und abzutretenden Gebieten zu veranstalten, um eine Hilfsaktion größter Stärke zu ermöglichen. Die Fürsorge wird sich auch auf die Flüchtlinge aus den Ostprovinzen, aus den westdeutschen Provinzen, aus Schleswig und aus Elsaß-Lothringen erstrecken. In erster Linie liegt die Flüchtlingsfürsorge naturgemäß dem Staate und dem Reiche ob. Die Not der Hunderttausenden von Flüchtlingen ist aber so groß, und erfordert so schnelle und so vielseitige Hilfe, daß die private Unterstützung gar nicht zu entbehren ist. Die dem Bunde der Grenzmarkenschutzverbände angeschlossenen Organisationen werde sich in enger Fühlungnahme mit der staatlichen Flüchtlingsfürsorge und in Verbindung mit dem Roten Kreuz ausführen. Der demnächst erscheinende Aufruf um Geldspenden für die Flüchtlingsfürsorge wird hoffentlich im ganzen Reiche willige Herzen und offene Hände finden.

Heimkehrende Deutsche.

WTB. **Amsterdam**, 19. Juli. Gestern ist in Rotterdam der Dampfer „Willoshri" aus Wellington (Australien) mit ungefähr 900 aus Australien und Deutsch-Ostafrika ausgewiesenen Deutschen angekommen. Sie werden heute ausgeschifft.

Aus Braunschweig.

WTB. **Braunschweig**, 18. Juli. In der Braunschweigischen Landesversammlung wurde in namentlicher Abstimmung mit 39 gegen 30 Stimmen laut einer Meldung der „Braunschw. Landesztg." die völlige Trennung von Kirche und Schule beschlossen. Ein Antrag auf Ausschaltung des Religionsunterrichts wurde mit den Stimmen der sozialistischen Parteien gleichfalls angenommen.

Deutsche Nationalversammlung.

WTB. **Weimar**, 19. Juli. Am Regierungstisch Erzberger, Noske. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 9.45 Uhr.

Zunächst folgt die Beratung des Gesetzes betr.

Zahlung der Zölle in Gold.

Das Gesetz verlangt wegen des gesunkenen Wertes des Papiergeldes die Begleichung der Zölle in vollwertigen Zahlungsmitteln, um der Entwertung der Reichsmarkwährung zu begegnen.

Finanzminister **Erzberger**: Von einer Verschärfung des Schutzzolles durch die Valuta kann man nicht sprechen. Das Gesetz will nichts anderes, als die durch die Valuta eingetretenen finanziellen Nachteile für das Reich zu heben. Die Nachfrage nach Gold wird durch das Gesetz in keinem besonderen Grade gefördert, da die Zahlung ja auch mit einem entsprechenden Mehr von Papiergeld erfolgen kann. Dadurch wird sich die Nachfrage nach unseren im Auslande noch herumschwirrenden Geldnoten steigern und vermutlich die Valuta etwas bessern.

Nach kurzer Aussprache wird die Vorlage in allen drei Lesungen gegen die Stimmen der Unabhängigen angenommen.

(Die Sitzung dauert bei Redaktionsschluß fort.)

Frankreich.

Ein Mißtrauensvotum für die französische Regierung.

WTB. **Paris**, 19. Juli. Ag. Hav. Die Kammer hat bei Verhandlung der Interpellation wegen der Teuerung mit 227 gegen 213 Stimmen eine Tagesordnung Augagneur angenommen, welche die Wirtschaftspolitik der Regierung tadelt.

Spanien.

Zur Kabinettsbildung.

= **Madrid**, 19. Juli. (Reuter.) Der König hat Maura mit der Bildung eines konservativen Konzentrationskabinetts beauftragt.

England.

WTB. **London**, 18. Juli. (Reuter.) Im Unterhause teilte Chamberlain mit, daß die sämtlichen Einschreibungen auf die Siegesanleihe 718 Millionen Pfund betragen, davon 539 Millionen neues Geld. Man könne dies, wenn man die gegenwärtigen Umstände in Betracht ziehe, als ein durchaus befriedigendes Ergebnis bezeichnen. Die finanzielle Lage weise noch immer viel Schwierigkeiten auf und es sei sowohl in der nationalen Finanzierung als auch in privaten Ausgaben große Umsicht nötig.

Botha erkrankt.

WTB. **London**, 19. Juli. Reuter. Die Zeitung „African World" erfährt, daß General Botha nach einer Abreise von England durch das Platzen einer Schlagader schwer erkrankte. Er war bei seiner Ankunft außer Gefahr.

Vermischtes.

= **Versailles**, 19. Juli. Auf dem Flugfeld von Bostget ist ein großes Fliegerbombenlager in die Luft geflogen. Bis jetzt sind 5 Tote und etwa 20 Verwundete gemeldet.

Unruhen und Streiks.

Zum Landarbeiterstreik.

D. **Berlin**, 19. Juli. (Priv.) Zum Landarbeiterstreik schreibt der Lokalanzeiger, daß die Landarbeiter neben hohen Barlöhnen auch Getreidelieferung und Kartoffeln in solchen Mengen verlangen, die die den Selbstversorgern zustehenden Rationen weit übersteigen. Das Reichsarbeitsministerium verlangt von den Arbeitnehmern, daß sie diese Forderungen bewilligen, sich also damit über die Vorschriften der Reichsgetreide- und Kartoffelordnung hinwegsetzen.

Die Landarbeiter aber schieben diese ihren eigenen Bedarf übersteigenden Lieferungen zum großen Teil an den Schleichhandel ab. Die Reichsgetreidestelle wiederum besteht bei denselben Bauern und Gutsbesitzern, die sie hier zur Uebertretung ihrer eigenen Vorschriften nötigt, auf strengste Erfüllung der Ablieferungspflicht.

Sch. **Berlin**, 19. Juli. (Priv.) Der Erntearbeiterstreik im Reiche ist seit gestern im langsamen Abflauen begriffen. In der Provinz Pommern ist die Zahl der streikenden Erntearbeiter bis auf 60 % zurückgegangen.

Unruhen in Königsberg.

= **Königsberg**, 19. Juli. Gestern abend drangen 50 Grenzschutz- und Reichswehrsoldaten, nachdem sie das Magistratsgebäude umringt hatten, in den Stadtverordneten-Sitzungssaal und holten die beiden der Unabhängigen sozialdemokratischen Partei angehörenden Stadtverordneten, Mittwoch und Dr. Gottschalk heraus. Mittwoch, der Redakteur der unabhängigen „Freiheit" ist, hat in verschiedenen Artikeln die Grenzschutz- und Reichswehrtruppen angegriffen und dadurch unter ihnen eine starke Empörung hervorgerufen.

Die Soldaten führten die beiden Stadtverordneten auf die Stufen des Magistratssitzungssaales, wo sie eine Erklärung abgeben mußten, in der sie die Angriffe gegen die Reichswehr- und Grenzschutzsoldaten zurücknehmen. Sämtliche Parteien der Stadtverordnetenversammlung protestierten aufs schärfste gegen dieses Vorgehen. Die Sitzung wurde geschlossen. Die Unruhe pflanzte sich auf die Straße fort, wo die Menge, die hauptsächlich aus Arbeitern bestand, gegen die Soldaten Stellung nahm, die sich durch einige Schreckschüsse zu wehren suchten.

Generalstreik in Ostende.

WTB. **Ostende**, 19. Juli. Ag. Hav. Die Seeleute und Schiffer sind wegen Lohnforderungen in den Generalstreik eingetreten.

Zum Weltproteststreik am 21. Juli.

WTB. **Bern**, 19. Juli. Laut „Avanti" ist der Zentralrat der italienischen Eisenbahner zurückgetreten, worauf in Turin sofort ein neuer Zentralrat gewählt wurde, der sich unbedingt für den Ausstand erklärt hat. Die Nachrichten über den Ausstandsplan lauten immer widersprechender, doch dürfte in Mailand und Bologna usw. ein Ausstand der Eisenbahner stattfinden. Der Zentralrat für die Postangestellten wird erst am Samstag nachmittag einen endgültigen Beschluß fassen.

WTB **Rom**, 19. Juli. Die Bewegung eines Generalstreikes scheint immer mehr an Boden zu verlieren. Zahlreiche Gewerkschaftssektionen aller Berufe teilen mit, daß sie am Streike nicht teilnehmen werden.

---

sich mit seinem Fuß wahrscheinlich in einem zum Nestbau verwendeten Faden verfangen hatte, in kürzester Zeit zahlreiche seiner Artgenossen erschienen, um ihm zu helfen. Leider gelang es nicht, so sehr sie auch, ihn frei zu machen, stützend gegen ihn flogen. Kläglich zappelte das arme Tier stundenlang an dem wohl inzwischen ausgerenkten Beinchen, bis wir es an der sonst unerreichbaren Stelle durch einen Schuß von seiner Qual befreiten.

Die Raupen gelten als außerordentliche Fresser, die meisten Vögel aber sind ihnen noch über. Ihre außerordentliche Lebenstätigkeit erfordert große Nahrungsmengen. Sie fressen fast den ganzen Tag und pausen eigentlich darin nur in ihrer kurzen Schlafenszeit. Einige Insektenfresser verzehren unter Tags so viel Kerfe, daß deren Gewicht das dreifache des ihrigen beträgt. Ein Rotkehlchen holte mir im Verlauf einer Stunde einmal 17 fette Engerlinge fast unter dem Spaten fort.

Mehr als ein halbes tausend Eier legt wohl kein Vogel während seines Lebens, denn die dotterhaltigen Eizellen, rundliche Körperchen, die in dem traubenförmigen Eierstock enthalten sind, weisen die Zahl von 100 bis 500 auf. So ist es denn auch mit der Legetätigkeit eines alten Huhns, das keine Eizellen zur Entwicklung mehr in sich vorrätig hat, faul bestellt und man verwendet dann passend das ehemalige „Legehuhn" zum „Suppenhuhn".

Wie U-Deutschland entschlüpfte.

Von Kapitän Dr. h. c. Paul König.

Aus naheliegenden Gründen ist s. Zt. das Geheimnis, wie das bremische Frachttauchschiff „U-Deutschland" aus Baltimore entkam, gewahrt worden. Die Bremer Nachrichten sind jetzt in der Lage, darüber den Bericht des berühmten Führers von „U-Deutschland", Herrn Kapitän König, zu veröffentlichen. Kapitän König berichtet:

. . . So war der 1. August herangekommen. Ueberall hatten wir Abschied genommen, alle Formalitäten mit den Behörden waren erledigt und unsere Abfahrt konnte stattfinden. Unter Lebewohlrufen und Tücherschwenken einer großen Menge Freunde legten wir vom Liegeplatz ab und umgeben von vielen kleinen Dampfern und Motorbooten der Pressevertreter schob sich U-Deutschland langsam in das Fahrwasser hinaus. Die nächste Aufgabe bestand darin, die uns folgenden Boote der Pressevertreter abzuschütteln. Ich hatte mit Kapitän Hinsch des D. Timmius, der uns bis zur Ausfahrt der Chesapeakebay begleiten sollte, einen Plan dafür ausgearbeitet, der aber gar nicht zur Ausführung kam. Aufkommender Wind und Seegang kamen zu Hilfe. Wir sahen mit Vergnügen, wie ein Boot nach dem anderen zurückblieb und Kehrt machte. Die Fahrt wurde ihnen zu feucht. Nur ein Boot schien den Wettlauf mit uns aufnehmen zu wollen; mit Dunkelwerden schwenkte es in unser Kielwasser ab, nach und nach wurden seine Seitenlampen schwächer, und um Mitternacht war auch von ihm nichts mehr zu sehen. Als der nächste Morgen graute, war außer unserem Begleiter Timmius weit und breit nichts mehr von Booten und Schiffen in Sicht. — Wir waren etwa 50 Seemeilen von der Ausfahrt entfernt, hatten also reichlich Zeit. Erst mit Einbruch der Dunkelheit sollte der Durchbruch gemacht werden. Um Boot und Leute nach dem langen Landleben wieder fest in die Hand zu bekommen, benutzte ich die Zeit zu Tauchversuchen. Wir fuhren dazu einige Meilen aus dem Fahrwasser der Dampfer nach einer Stelle, wo genügend Wassertiefe zum Tauchen war. Hier passierte es uns, daß wir in ein auf der Karte nicht verzeichnetes, durch die Unterströmung in den sandigen Boden gewühltes Loch beim Tauchen hineingerieten, was uns einige Stunden große Sorge bereitete.

Gegen 7 Uhr gelangten wir in die Nähe von Newport News. Es dämmerte schon. Rechts voraus taucht in der Dämmerung ein Motorschuner auf, der sich näherkommend als ein von vielen Pressevertretern bevölkertes Fahrzeug entpuppt, die sich, da sie uns gestern unfreiwillig verlassen mußten, schnell per Bahn nach Newport News begeben hatten, um auf diese Weise noch Zeuge des Schauspiels unseres Durchbruchs zu werden. Sehr enttäuschte Bemerkungen schallten wegen unseres späten Eintreffens von dem Motorschuner zu uns herüber. Eine Filmgesellschaft dort an Bord kam nicht mehr auf ihre Kosten. Wenn ich im großen und ganzen mit diesen aufdringlichen Leuten der Presse und Filmgesellschaften ganz gut fertig geworden bin — manchmal habe ich die Berufsfreudigkeit dieser Leute wirklich bewundert — so wünschte ich sie in diesem Augenblick doch zum Kuckuck, und glaube ihnen keine sehr ermutigenden Antworten zugerufen zu haben.

Es wurde inzwischen schnell dunkel. Schon funkelt rechts voraus das feste Feuer von Cap Henry, während an B. B. Cap Charlis Lft. in kurzen Intervallen seine Blitze aufleuchten läßt. Nach Peilungen der beiden Leuchtfeuer vergewisserte ich mich schnell über unseren Schiffsort und die Richtigkeit des Kurses nach dem Südkanal, der dicht unter dem Leuchtfeuer von Cap Henry vorbeiführt. Da blitzt an St. B. ein Scheinwerfer auf und richtet nach kurzem Suchen seine Strahlen auf uns. Es ist dies Beleuchten von Schiffen an der amerikanischen Küste nichts außergewöhnliches. Jeder Küstendampfer besitzt dort einen Scheinwerfer zum Beleuchten von Fahrtwasserbojen usw. beim nächtlichen Befahren der Flußmündungen. Wir geben das übliche Pfeifensignal zum Zeichen, daß uns der Schein blendet, worauf der Scheinwerfer wohl abgestellt wird, aber in einer sonst nicht gebräuchlichen Weise. Vor dem Verlöschen gehen die Strahlen ein paar Sekunden lang steil in die Höhe. Im Verlöschen der Strahlen erkennen wir die Umrisse eines amerikanischen Fischdampfers. Etwa zwei Seemeilen südlicher werden wir wiederum von einem Fischdampfer beleuchtet. Wir geben ein Pfeifensignal, und auch er verdunkelt seinen Scheinwerfer in der Weise, daß er einige Sekunden lang den Strahl in die Höhe richtet. Das war für uns beide auf dem Turm, den ersten Offizier und mich, äußerst verdächtig und unwillkürlich entschlüpfte mir ein kurzer Fluch: „. . ., jetzt haben sie uns verraten".

Nach kurzer Zeit, gerade als ich das Kommando „Klar zum Tauchen!" gebe, blitzt von einem dritten Fischdampfer ein Scheinwerfer auf, beleuchtet uns einige Augenblicke und verdunkelt den Strahl, indem er ihn kurz in die Höhe richtet. Sobald sich die Augen wieder an die Dunkelheit gewöhnt hatten, blicke ich nach allen Seiten um mich und sehe wie in der Richtung von Newport News ein starker Scheinwerferkegel senkrecht in die Höhe geht. Sofort wird mir klar, daß die Fischdampfer, die uns beleuchtet haben, irgendwie in Verbindung mit jenem Scheinwerferkegel zu bringen sind und daß dieser das Zeichen für die draußen wartenden feindlichen Schiffe ist. Schnell stelle ich noch einmal durch Peilung der Leuchtfeuer Cap Charles und Cap Henry den genauen Schiffsort fest, steige durch das Turmluk ein und es hinter mir verschließend, gebe ich die Kommandos „Auf 18 Meter gehen" — Kurs 95 Gr. — „beide Maschinen" L. F. v. Mit leichter Neigung vorn geht das Boot langsam in die Tiefe. Bald ist das Boot auf 18 Meter eingesteuert, und nun habe ich Zeit, mir die Situation mit dem ersten Offizier genau zu überlegen. Die Möglichkeit, den tiefen Südkanal zur Ausfahrt zu benutzen, hatte ich schon nach der in Baltimore erhaltenen Nachricht von den zwei außerhalb der Hoheitsgrenze liegenden, verdächtigen Fischdampfern

Badische Chronik.

)(**Langensteinbach** (A. Durlach), 18. Juli. **Die Mitgliederzahl der Gemeindesparkasse betrug am Schluß des letzten Jahres 2216. Bezeichnend für** die ländlichen Verhältnisse ist, daß an Einlegern im vorigen Jahre 309 Einlagen neu zugegangen und nur 46 abgegangen sind. An Darlehen auf 1. Hypotheke hat die Kasse allein ca. 1 250 000 Mk., an Gemeinden ca. 118 000 Mk. ausgeliehen. Das Guthaben der Einleger beträgt etwa 2 850 000 Mk., das Reinvermögen 160,712,76 Mk.

:=: **Dietlingen**, 17. Juli. Nach fünfjähriger Pause ist der hiesige Männer-Gesang-Verein „Harmonie" zum ersten Male wieder in die Oeffentlichkeit getreten und hat sich, um es gleich vorweg zu sagen, mit diesem ersten Konzert, das in der Kirche stattfand und dessen Reinertrag zu Gunsten der heimkehrenden Kriegsgefangenen bestimmt ist, auf das Vorteilhafteste eingeführt. Das gehaltvolle Programm wies nur neueinstudierte Männer- und gem. Chöre, teils mit, teils ohne Begleitung auf, die durchweg mit Schwung und feiner Nuancierung zum Vortrag kamen. Der rührige Dirigent Herr Chormeister Alfred Schüßler aus Pforzheim hatte sich und seiner wackeren Sängerschar mit diesem Programm eine schwere Aufgabe gestellt. Die beiden Mitglieder Herr Theilmann (Tenor) und Herr Bischoff (Bariton) haben sich mit ihren drei Duetten rasch in die Herzen der andächtigen Lauscher eingesungen. Um die Ausschmückung des Ganzen haben sich Herr Lehrer Kammerer (Violine) und Herr Hauptlehrer Hoffmann (Harmonium), welch letzterer auch die Begleitung der Chöre übernommen hatte, sehr verdient gemacht.

):(**Neibsheim**, 16. Juli. Am letzten Sonntag fand hier die Wahl eines Bürgermeisters statt. Die Wahlbeteiligung war ziemlich stark. Von 431 abgegebene Stimmen erhielt Gemeinderat Josef Kohler 332, der seitherige Bürgermeister Michael Anton Göpfrich, Kaufmann, 95 Stimmen, 4 Stimmen waren zersplittert. Dem gewählten Gemeinderat Jos. Kohler wurde am Abend von der ganzen Gemeinde, wie auch vom Gesangverein hier zu seinem neuen Amte als nunmehriger Ortsvorsteher gratuliert. Diese Ovation wurde durch Vortrag einiger Lieder durch den Verein und einer geeigneten Ansprache durch den Vorstand Theodor Hauk verschönert. Der Neugewählte dankte in kurzen Worten für das ihm erwiesene Vertrauen und die dargebotene Gratulation.

dt. **Mannheim**, 18. Juli. Hier hat sich ein Arbeitgeberverband des Einzelhandels gebildet, dem fast alle am Platze befindlichen Fachverbände beigetreten sind und hierdurch nahezu den gesamten Einzelhandel Mannheims umfaßt. Er bezweckt die einheitliche Wahrnehmung und Förderung der gemeinsamen Interessen des Mannheimer Einzelhandels, sowie mit Arbeitnehmerverbänden zu verhandeln und Verträge mit ihnen abzuschließen.

δ **Mannheim**, 20. Juli. Ein gefährlicher Hoteldieb ist der 24jährige Goldschmied Otto Holzinger aus Pforzheim. In verschiedenen Orten hatte er sich in Hotelzimmer eingeschlossen und Diebstähle verübt. Er erhielt von der Strafkammer drei Jahre Zuchthaus.

Δ **Baden-Baden**, 20. Juli. Der Direktor der hiesigen Oberrealschule Dr. Felix Debo wird auf Ende des Schuljahres in den Ruhestand treten. Er ist 1852 in Magdeburg geboren, studierte Neuphilologie, bestand 1881 die Staatsprüfung und wurde als Lehramtspraktikant verwendet. Im Jahre 1886 erfolgte seine Ernennung zum Professor an der Realschule in Karlsruhe und 1892 wurde er Vorstand der Höheren Bürgerschule in Emmendingen. Seit 1901 ist er Direktor der hiesigen Oberrealschule.

δ **Bühl**, 17. Juli. Beim letzten Schweinemarkt wurde für das Paar Ferkel bis zu 580 Mark gezahlt.

:=: **Griesbach** (A. Oberkirch), 17. Juli. Letzten Sonntag fand hier Vorstandswahl des im Mai ds. Js. auf Veranlassung des Herrn Hauptlehrers Bender hier gegründeten Musik- und Gesangvereins „Liederkranz" statt. Das Wahlergebnis ist folgendes: Emil Börsig I. Vorstand, Wilhelm Müller II. Vorstand, Emil Maier Schriftführer, Karl Huber Rechner, Josef Gmeiner und August Vogler aktive Beiräte, Bürgermeister Huber und Fabrikant Doll passive Beiräte, Karl Mayer Musikdirigent, Hauptlehrer Bender Gesangsdirigent. Der Verein zählt z. Zt. 33 Sänger, 10 Musiker und 37 passive Mitglieder.

S **Freiburg**, 19. Juli. Der Direktor der St. Josephsanstalt in Herten, Franz Fünfgeld, ist zum Erzbischöfl. Geistlichen Rat ad hon. ernannt worden.

a. **Todtnau**, 18. Juli. Gegenüber den Klagen vieler Feldbergbesucher, daß der Turm immer noch nicht zugänglich gemacht sei, wird darauf hingewiesen, daß der Turm in ganz vandalischer Weise demoliert worden ist. Skiläufer und Touristen sind gewaltsam in den Turm eingedrungen und haben die Wohnräume in hier nicht wiedergutgehender Weise beschädigt und demoliert und wertvolle wissenschaftliche Instrumente mitgenommen. Solange solche Zustände herrschen, soll der Turm nur während des Dienstes der Wetterwarte unter Aufsicht dessen Letters offen gehalten werden.

Französische Unverfrorenheit.

:=: **Oberkirch**, 19. Juli. (Privattel.) Gestern vormittag fuhr eine französische Jägerradfahr-Kompagnie in voller Uniform, Bewaffnung und Ausrüstung über Sand in die Gegend von Oberkirch und über Urloffen wieder zurück ins besetzte Gebiet.

Es ist selbstverständlich, daß von deutscher Seite gegen derartige „Spazierfahrten" der Franzosen ins neutrale Gebiet an zuständiger Stelle energisch Protest eingelegt wird. Auch dieser Fall zeugt aber wieder davon, was sich die Franzosen in ihrem Siegerübermut herausnehmen zu dürfen glauben. Ihr Gebahren wird nachgerade unerträglich und die Herren „Sieger" dürfen sich unter solchen Umständen wirklich nicht wundern, wenn der Haß, den sie selbst schüren, sich in Vorfällen wie jüngst in Berlin Bahn bricht.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 19. Juli.

+ **Verkehr nach Holland, Luxemburg und den Ententeländern sowie zwischen dem unbesetzten und besetzten Deutschland.** Außer der Freigabe des Verkehrs zwischen dem besetzten und unbesetzten Deutschland ist fernerhin ohne Genehmigung zugelassen der Güterverkehr von und nach Holland und Luxemburg sowie den Ententeländern, auch durch besetztes Gebiet hindurch; Voraussetzung ist jedoch, daß etwaige Ein- und Ausfuhrverbote genannter Länder nichts gegenteiliges besagen. Der Personen- und Gepäckverkehr zwischen dem unbesetzten und besetzten Deutschland wird bis zur Bekanntgabe neuer Bestimmungen nach den bisherigen Bestimmungen gehandhabt.

:: **Die Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe für das Jahr 1917** ist in der Form eines stattlichen Bandes von 454 Seiten dieser Tage erschienen. In 12 Abteilungen wird darin Bericht erstattet über die Schicksale des Großherzoglichen Hauses, über die Entwicklung der Stadt und ihrer Verwaltung, über Kirche, Schule, Kunst, über das politische, industrielle und das Vereinsleben, über Armen- und Krankenpflege. Beigegeben sind verschiedene statistische Uebersichten und die Bilder von Persönlichkeiten, die in dem Berichtsjahre gestorben sind, von Hermine Villinger, Geh.-Rat Reinhard Baumeister, Hofrat Specht, Prof. Dr. Schönleber, Freiherr Leopold von Freystedt und Prof. Wilhelm Trübner.

Ein französisches Flugzeug manövrierte heute vormittag über unserer Stadt und erregte die Aufmerksamkeit der Straßenpassanten. Dieses Ereignis ist für sich unbedeutend und hätte uns umso weniger veranlaßt, hier davon Notiz zu nehmen, als die Taktlosigkeiten der Franzosen und ihr übermütiges Siegergebahren in Deutschland ja allgemein bekannt sind. Wohl aber glauben wir die gesamte Einwohnerschaft damit einverstanden, wenn wir gegen das unglaublich leichtfertige Ueberfliegen der Stadt in geringster Höhe im Interesse der dadurch gefährdeten öffentlichen Sicherheit Stellung nehmen. Es ist eine alte, sowohl in Deutschland wie in Frankreich schon in Friedenszeiten beachtete Bestimmung, daß kein Flugzeug aus Gründen der öffentlichen Sicherheit eine größere Stadt unter 800 Meter Höhe überfliegen darf. Wir protestieren deshalb in schärfster Weise gegen das leichtsinnige Gefährden der Sicherheit der Bewohner der Stadt Karlsruhe durch französische Flieger, wie das heute vormittag geschah. Hoffentlich unternimmt der Abschnitt V der neutralen Zone die nötigen Schritte, um solche „Schauflüge" französischer Flieger, über Karlsruhe, für die wohl niemand bei uns Verständnis hat, in Zukunft zu verhindern.

‡ **Ueber die Abführung der Beitragsteile der Arbeitgeber an die Ersatzkassen** bestehen noch Zweifel in Arbeitgeberkreisen. Die Beitragsteile sind ab 30. Juni ds. Js. für die in den in Frage kommenden Ersatzkassen versicherten Angestellten nicht mehr an die gesetzlichen Krankenkassen, sondern unmittelbar an die Ersatzkassen zu zahlen. Die Beitragsteile werden aber nicht, wie vielfach angenommen wird, von dem Ersatzkassenbeitrage berechnet, sondern betragen wie bisher ½ des Beitrages der für den Betrieb des Arbeitgebers zuständigen Orts-, Betriebs- oder Innungskrankenkasse.

Lohnbewegung. Der hiesige Transportarbeiterverband ist an den Verein der Spediteure und Fuhrunternehmer wegen der Bewilligung einer Teuerungszulage herangetreten, welche wöchentlich 20 ℳ betragen soll. Die Anregung wird mit der fortdauernden Unmöglichkeit Neuanschaffungen an Kleidung und Wäsche vorzunehmen und weiter damit begründet, daß auch in letzter Zeit die Lebensmittel fortwährend im Preis gestiegen seien und an ein Sinken der Preise vorläufig nicht zu denken ist. Im Fuhrgewerbe beträgt heute nach dem Tarifvertrag vom 1. Mai ds. Js. der Wochenlohn eines Kutschers mit einem schweren Zweispännerfuhrwerk 70 Mk., der Lohn eines Taglöhners bei 8stündiger Arbeitszeit täglich 12 Mk. Es ist zu hoffen, daß die eingeleiteten Verhandlungen zu einem friedlichen Abschluß führen, auch wenn sich dadurch eine Erhöhung der derzeitigen Fuhrlöhne zu Lasten des Publikums nicht wird umgehen lassen.

E. F. **Kirchenkonzert.** Am Freitag, den 25. Juli, findet um 8 Uhr in der Christuskirche zugunsten der Gefangenenfürsorge ein Kirchenkonzert des, man darf wohl sagen, weltbekannten Leipziger Solo-Quartetts statt, das auch in unserer Stadt von früheren Darbietungen her in rühmlichster und bester Erinnerung steht. Kleinodien deutsch-evangelischer Kirchenmusik sollen zur Darstellung kommen. Das Leipziger Quartett dürfte im a-capella-Gesang von Kirchenmusik unübertroffen sein. Es sei auf das Konzert und seinen Zweck darum empfehlend hingewiesen. Näheres im Anzeigenteil.

⊞ Im Haaseneck findet morgen Sonntag vormittag 11—1 Uhr großes Frühkonzert statt. (Siehe Inserat.)

Unfälle. Von einer elektrischen Bohrmaschine wurde in der Eisenbahnhauptwerkstätte hier ein hier wohnender Kesselschmied so zur Seite geschleudert, daß er einen Armbruch erlitt. Der Verletzte fand Aufnahme im Krankenhaus. — In derselben Werkstätte geriet ein Kesselschmied aus Berghausen beim Transportieren eines Kessels zwischen einen Rollwagen und den Kessel und erlitt dabei einen Beinbruch. Auch er mußte im Krankenhaus Aufnahme finden.

= **Unfall mit Todesfolge.** In einem Hause der Wilhelmstraße spielte gestern mittag in einem unbewachten Augenblick das 1 Jahr alte Kind der Wohnungsinhaberin auf der Küchenveranda mit einer Flasche Lysol und verbrannte sich derart schwer, daß es bald darauf starb.

Festgenommen wurde ein Monteur aus Altkirch, welcher unrechtmäßig Leutnantsuniform, sowie mehrere Orden trug, sich falscher Namen bediente und falsche Urkunden anfertigte und in hiesigen Hotels ꝛc. Betrügereien verübte. Auch wird derselbe von mehreren auswärtigen Behörden wegen Betrugs, Unterschlagung, Fahnenflucht verfolgt.

Ermittelt wurden ein Taglöhner, ein Arbeiter und ein Fuhrmann, welche in der Nacht vom Freitag zum Samstag von einem Acker beim Kühlen Krug 2 Zentner Frühkartoffeln entwendeten.

Diebstahl. In einer hiesigen Gastwirtschaft wurde in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag durch einen unbekannten Gast Bettwäsche im Werte von 550 Mk. entwendet.

≡ **Taschendiebstähle.** Während der Wochenmärkte auf dem Marktplatz und Ludwigsplatz wurden in den letzten Tagen mehrere Taschendiebstähle verübt, ohne daß es gelang, des Täters habhaft zu werden.

Zur „Klage" über schlechtes Brot.

:=: **Karlsruhe**, 17. Juli. Aus Bäckerkreisen wird uns geschrieben:

„Wenn da und dort Klage über minderwertiges Brot entstehen, ist das sehr begreiflich, weil heute niemand Nahrungsmittel im Ueberfluß hat und jedermann darauf angewiesen ist, das wenige was er bekommt, voll und ganz verwerten zu können.

Wenn in letzter Zeit Brot in den Verkehr gebracht wurde, das nicht ganz einwandfrei war, so liegt die Schuld nicht immer an dem Hersteller des Brotes, sondern es müssen viele andere Dinge in Betracht gezogen werden, welche auf die Qualität des fertiggestellten Brotes in ungünstiger Weise einwirken. So liegt es in der Natur der Sache, daß das Getreide, auch das schon bereits fertiggestellte Mehl und Brot in der Kornblütezeit einen abermaligen Gährprozeß durchmacht, welcher oft dazu führt, daß bei nicht fachgemäßer Behandlung das Getreide und Mehl, bei ungenügender Lüftung heiß wird und sich zersetzt, d. h. es bekommt einen übleren Geruch, es bilden sich Schimmelpilze und es wird dadurch minderwertig, ja manchmal für menschliche Nahrung ungenießbar. Ein aus solchem Mehl hergestelltes Brot trägt einmal, auch bei der gewissenhaftesten, fachgemäßen Behandlung diese Pilze in sich und der Keim für ein nasses, schleimiges Brot ist gegeben. Die minderwertige Beschaffenheit des Brotes, welche die Konsumenten gewöhnlich einer Verfälschung des Mehles zuschreiben, wird durch die Bakterientätigkeit hervorgerufen und besteht in einer Schleimgährung in der Brotkrume, die durch die Verwendung von minderwärtigem, an Keimen reichem Mehl noch begünstigt wird, sodaß in der Regel den Bäcker keine Schuld trifft. Freilich, es ist auch selbstverständlich, daß der Konsument ein einigermaßen gutes Brot verlangt. Man braucht deshalb gar nicht verwöhnt sein, und wahrlich man ist heute nicht mehr verwöhnt.

Es wird nach dem Fehler gefragt und Aufklärung hierüber verlangt. Deshalb möchte ich dem bereits angeführten, noch hinzufügen. Von schlechtem Rohmaterial kann man keine gute Fertigware herstellen, das trifft auch beim Brot zu. Den Bäckereien wurde in letzter Zeit Mehl zugeführt, Restbestände aus den Proviantmagazinen, vielleicht schon im Felde gewesen, aber jedenfalls längere Zeit auf Lager gestanden, knollig und bitter durch das lange Lagern; außerdem Gerstenmehl aus Norddeutschland, welches nicht bloß übermäßig ausgemahlen ist, sondern auch noch einen ganz üblen Geruch hat. Wenn außerdem von einer Süddeutschen Mühle Mehl geliefert wurde, welches ganz besonders zu wünschen übrig ließ, und von den Bäckern im allgemeinen Klage darüber geführt wurde, so dürfte es die Konsumenten wohl nicht wundern, wenn in letzter Zeit minderwertiges Brot zum Verkauf kam.

Auch wir Bäcker haben Sehnsucht nach einem besseren Brot, hierzu ist aber Grundbedingung: Sofortige Aufhebung des Streckmehls, Ausmahlung des Brotgetreides bis zu 82 Prozent, Aufhebung bezw. Verbot der Entkeimung des Getreides bevor es zur Vermahlung kommt, und baldigste Aufhebung der bestehenden Zwangswirtschaft, damit auch wirklich für den Tüchtigen freie Bahn ist".

Briefkasten.

R. G. 1 K. Wegen Ihrer Anfrage über das Gewerbelehrerstudium verweisen wir Sie auf unsere ausführliche Beantwortung in unserer Abendausgabe vom 25. April 1914 Seite 3 Nr. 93, welche Sie sich in unserer Geschäftsstelle nachschlagen lassen können. (284)

J. E. Bei grundloser Aufhebung eines Verlöbnisses steht dem schuldlosen Verlobten nur dann ein Schadensersatzanspruch zu, wenn er oder seine Eltern in Erwartung der Ehe Aufwendungen gemacht oder sonstige sein Vermögen oder seine Erwerbsstellung berührende Maßnahmen getroffen hat. In Ihrem Fall ist während des Verlöbnisses kein besonderer Kostenaufwand in den genannten Richtungen entstanden, ein Schadensersatzanspruch lediglich wegen Nichteinhaltung des Heiratsversprechens deshalb ausgeschlossen. (285)

R. Sch. in B. Zur Feststellung des spezifischen Gewichts der Milch ist ungefähr ein viertel Liter für die Milchwage erforderlich. Das spezifische Gewicht beträgt normal zwischen 28—32 Grad. Die Prüfung mit der Milchwage ist eine ziemlich unsichere Vorprüfung, weil auch das spezifische Gewicht durch entsprechende Mischung gefälscht werden kann. Eine genaue Feststellung der Verfälschung der Milch kann ebenso wie der Fettgehalt nur durch verschiedene Untersuchungen des Sachverständigen getroffen werden. (286)

R. R. in H. Das Verbot des öffentlichen Verkehrs auf dem Privat-Durchgangsweg während der Obstzeit ist berechtigt, mit gerichtlicher Klage kann nichts ausgerichtet werden. (288)

Regenschirm. Der Eisenbahnfiskus haftet für die in seinem Betriebe zurückgelassenen Gegenstände der Reisenden im allgemeinen nicht. Anders liegt die Sache, wenn Ihr Regenschirm von einem Beamten der Eisenbahn gefunden und nicht dem Fundbüro abgeliefert wurde. Die Eisenbahnbehörde haftet in diesem Fall für die Pflichtverletzung des Beamten. Der geschilderte Vorfall bedarf immerhin der Aufklärung, welche auf entsprechende Eingabe an die Eisenbahndirektion erfolgen wird. (289)

Erwerbslos. Für die Vergangenheit wird Erwerbslosenunterstützung im allgemeinen nicht nachbezahlt. Ihr Anspruch für die Unterstützung nach der Zeit des Austritts aus dem Heeresdienst bis zum Wiedereintritt in den Heeresdienst erscheint nach Sachlage begründet, weil die Zahlung durch die Erhebungen der Gemeinde hinausgezögert wurde. Wenden Sie sich unter Darstellung des Sachverhalts beschwerdeführend an das zuständige Bezirksamt. (290)

L. Sp. in W. Der Gemeinderechner wird auf Vorschlag des Gemeinderats von der Gemeinde d. h. vom Bürgerausschuß bezw. Gemeindeversammlung ernannt. Der Bürgerausschuß kann also den Vorschlag des Gemeinderats ablehnen. Kommt ausnahmsweise eine Einigung zwischen Gemeinderat und Bürgerausschuß nicht zustande, so kommen die Vorschriften über die Bestellung der Gemeindebeamten zur Anwendung d. h. erfolgt die Ernennung durch das Bezirksamt. Die Gehaltsbewilligung erfolgt durch den Bürgerausschuß. Für den mit gleichem Gehalt angestellten Nachfolger des Gemeinderechners ist ein neuer Beschluß des Bürgerausschusses nicht erforderlich, der Gehalt läuft einfach weiter. (291)

---

in Frage gestellt. Nach dem, was vorgegangen war, wurde es mir jetzt zur Gewißheit, daß man dort draußen außerhalb der Hoheitsgrenze mit Netzen auf U-Deutschland wartete. Die beiden Fischdampfer sollten den etwa zwei Seemeilen breiten Südkanal auf das Scheinwerfersignal hin mit Netzen absperren, in die sich das unter Wasser fahrende Boot mit seinen Schrauben verwickeln müßte. Das Boot sollte gezwungen werden, aufzutauchen, um dann von den englischen und französischen Kreuzern gefangen genommen zu werden. Günstigenfalls hätten wir vielleicht die Netze zerrissen, dann aber höchstwahrscheinlich Teile des Netzes im Wasser nachgeschleppt, die den an der Oberfläche aufpassenden feindlichen Schiffen den Weg des Bootes angezeigt hätten. Und einmal hätten wir ja wieder auftauchen müssen.

Bis zur amerikanischen Hoheitsgrenze hatten wir, allem Anschein nach, nichts zu befürchten. 20 Minuten laufen wir schon mit geradem Kurs auf die Hoheitsgrenze zu. Nach den Gezeitentafeln ist Stauwasser, also mit wenig Stromversetzung bei der Navigation zu rechnen, doch halte ich es für sicherer, noch einmal aufzutauchen und durch Peilung der Leuchtfeuer den Schiffsort genau festzustellen. Vermittelst der Horchapparate überzeuge ich mich, daß keine Schraubengeräusche anderer Schiffe in der Nähe sind und gebe den Befehl zum „Auftauchen". Sobald das Turmluk aus dem Wasser ist, klettere ich heraus, um mich schnell noch einmal zu orientieren. Es ist stockdunkel, und die Augen müssen sich einige Augenblicke an die Dunkelheit gewöhnen, bevor ich etwas sehen kann. — Wir sind im richtigen Fahrwasser — das stelle ich fest —, sehe aber zugleich hinter uns einen großen amerikanischen Zerstörer, der an die Hoheitsgrenze hinausdampft, heranbrausen. Schnell steige ich wieder ein und gebe noch während des Schließens des Turmluks das Kommando: „Schnell auf 20 Meter Tiefe gehen". In 30 Sekunden sind wir unten und hören mittelst der Horchapparate auch schon den Zerstörer über uns hinwegsausen. Das Schraubengeräusch des Zerstörers wird allmählich schwächer. Wir sind noch etwa 1000 Meter von der Hoheitsgrenze entfernt. Mit hart Backbordruder drehen wir jetzt um und fahren auf entgegengesetztem Kurse unter Wasser wieder in die Bucht hinein. Ich beabsichtige, in der Nähe des Leuchtschiffes Horseshoe wieder aufzutauchen. Noch vor 20 Minuten kommt der Ruf des das Tiefensteuer beobachtenden Offiziers: „Das Boot ist nicht mehr auf Tiefe zu halten". Ein Blick auf die Karte zeigt mir, daß bei dem gesteuerten Kurs und Fahrt des Schiffes doch Stromversetzung mitgewirkt haben muß.

Wir sind weiter gefahren als wir wollten, das Boot hat vorn den allmählich ansteigenden Grund berührt. Ich gebe den Befehl zum „Auftauchen", öffne sobald als möglich das Turmluk, klettere heraus und sehe etwa 100 Meter voraus das Feuerschiff. Mit „Hart-Steuerbord"-Ruder kommen wir eben noch davon frei und fahren in halbgetauchtem Zustande mit elektrischer Maschine zuerst weiter, um die Besatzung des Feuerschiffes nicht durch das Geräusch des Ausblasens der Tauchtanks und Anwerfens der Motore auf uns aufmerksam zu machen. Dann werden sämtliche Tauchtanks ausgeblasen und das Boot so leicht wie möglich gemacht, die Dieselmotore werden angeworfen und nun geht es mit „äußerster Kraft" und NNO. 1. Kurs nach der Nordseite der Einfahrt. Die Nacht ist dunkel und der Mond geht erst in zwei Stunden auf. Die Gelegenheit ist günstig. An Hand guter Spezialkarten, wo jede Fahrwasserboje, jede Untiefe verzeichnet ist, fahren wir, soweit als möglich uns außerhalb des nördlichen Fahrwassers haltend, mit nicht mehr als ein Meter Wasser unter dem Kiel, und mit allem, was die Maschinen nur hergeben können, aus der Chesapeakebay heraus. In geringer Entfernung passiert ein hell erleuchteter Schleppzug und verbirgt uns, die wir abgeblendet fahren, durch seine hellscheinenden Laternen vor den weiter draußen stehenden feindlichen Streitkräften. Noch sehen wir den nach oben gerichteten Scheinwerferstrahl in Newport News, jetzt aber in der Richtung nach Süden zeigend, ab und zu sogar eine Bewegung nach Süden machend. Dies gibt uns die Gewißheit, die Kreuzer auf falsche Bahn gelenkt zu haben und die Hoffnung, im Norden keine Streitkräfte anzutreffen.

Noch ist die Gefahr nicht vorüber. Unsere einzige Defensivwaffe, die Fähigkeit zu tauchen, konnten wir bei der geringen Wassertiefe nicht anwenden. Auf dem Turme stehen der erste Offizier und ich und suchen mit unsern scharfen Zeißgläsern unausgesetzt den Horizont im Osten und Nordosten ab. In der hellerleuchteten Zentrale hat der zweite Offizier die Kontrolle der Navigation an Hand der auf einem Schrank ausgebreiteten Spezialkarte übernommen und hält uns durch das Sprachrohr über Kurs und Fahrwasserbojen und Untiefen auf dem Laufenden. „Der Kurs ist jetzt 52 Gr.!" schallt es durch das Sprachrohr herauf, dann: „Wir müssen gleich eine Fahrwasserboje passieren!" Bald haben wir sie auch mit unseren Gläsern entdeckt und wenige Augenblicke später sausen wir schon an ihr vorbei. — „Besser 54 Gr. steuern, sonst kommen wir zu dicht an die Sandbänke!" tönt es herauf. „Gut, 54 Gr. steuern. Wie weit sind wir von den Bänken ab!" rufe ich hinunter. „Eine halbe Seemeile", schallt es herauf. — „Gut, dann geht alles klar". — So geht es weiter. —

Von Minute zu Minute fühlen wir uns sicherer, und als wir gegen 10 Uhr abends im Süden die Scheinwerfer der feindlichen Kriegsschiffe suchend über die Fluten hinwischen sehen, da bemächtigte sich unserer auf dem Turm eine diebische Freude, der der erste Offizier mit den Worten Ausdruck verlieh: „Die müssen heute die ganze Nacht hindurch Kriegswache schieben, wahrscheinlich noch länger, denn für die nächsten Tage müssen sie doch annehmen, daß wir noch gar nicht aus dem Loch heraus sind". — Gegen Mitternacht änderten wir Kurs auf Ost, und um 2 Uhr morgens waren wir in tiefem Wasser und damit vor der Gefahr, „abgefangen zu werden", sicher. In der kleinen Messe des U-Bootes trank ich mit meinen Offizieren und Ingenieuren ein Glas von deutsch-amerikanischen Freunden gestifteten Weines auf das glückliche Entkommen aus der Falle und auf die glückliche Heimkehr. Auch die Mannschaft wurde nicht vergessen und erhielt ein paar Flaschen Wein, um unter sich den denkwürdigen Tag feiern zu können. 22 Tage später kam U-Deutschland auf der Weser an, von der Stadt Bremen und dem ganzen deutschen Volke mit Jubel begrüßt. Wie ich später hörte, warfen schon am 3. August in Baltimore Extrablätter die Nachricht von dem glücklichen Entkommen der U-Deutschland unter die Menge.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe**, 19. Juli. Vom Konzerthaus wird uns geschrieben: Am Samstag, den 19. und Sonntag, den 20. Juli gelangt hier zum ersten Male die Kálmán'sche Operette „Faschingsfee" zur Aufführung. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Friedrich und Böhm, ferner die Herren Faber, Norden, Hancke, Fort und Maly-Motta. Für die szenische Leitung zeichnet Herr Otto Hans Norden, für die musikalische Herr Kapellmeister Schwappe.

„:" **Freiburg**, 19. Juli. Der Bürgerausschuß hat gestern einmütig dem Antrag des Stadtrats zugestimmt, den berühmten Maler Hans Thoma in Karlsruhe, der Anfang Oktober seinen 80. Geburtstag feiern kann, aus diesem Anlaß zum Ehrenbürger der Stadt Freiburg zu ernennen.

Karlsruher Bürgerausschuß-Vorlagen.

Karlsruhe, 15. Juli. Dem Karlsruher Bürgerausschuß sind seitens des Stadtrates folgende neue Vorlagen zur Beratung in der nächsten Sitzung zugegangen:

Erstellung von weiteren Kleinwohnhäusern auf dem Gelände östlich der Tulla-Schule. Es wird beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu geben, 1. daß auf dem städtischen Gelände östlich der Tulla-Schule im Anschluß an die durch Bürgerausschußbeschluß vom 28. April d. J. genehmigten Kleinwohnhäuser 8 weitere Wohnhäuser nach den vom städtischen Hochbauamt entworfenen Plänen gebaut werden, 2. daß die zwischen den Neubauten und dem Hof der Tulla-Schule geplante Straße hergestellt und mit Gas-, Wasser- und elektrischen Leitungen versehen werde, 3. daß der Aufwand für a) Hochbauten mit 1 522 000 Mk., b) Straßenbau mit 18 100 Mk., c) Gas-, Wasser- und elektrische Leitungen mit 26 800 Mk., zusammen 1 566 800 Mk., oder rund 1 567 000 Mk., aus Anlehensmitteln gedeckt werde. Die neu zu erstellenden Gebäude sollen enthalten: 2×1 Zimmerwohnungen, 19×2 Zimmerwohnungen, 31×3 Zimmerwohnungen und 2×4 Zimmerwohnungen, zusammen 54 Wohnungen (ohne die beiden vorhandenen Schuldienerwohnungen). Die Ausführung schließt sich in den Einzelheiten dem ersten Projekte an. Der Ertrag der Häuser wird auf etwa 81 000 Mark veranschlagt. Soweit auf Bewilligung von Baukostenzuschüssen seitens des Reichs und Staats noch gerechnet werden kann, würden auf das Reich 584 462 Mk. 50 Pfg. und auf den Staat und die Gemeinde 292 231 Mk. 25 Pfg. entfallen.

Herstellung der Tullastraße zwischen Gerwigstraße und Tullaplatz. Hierzu wird beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu geben, daß 1. die Tullastraße zwischen Gerwigstraße und Tullaplatz, sowie die an der Nordseite des Grundstücks Lagerbuch Nr. 6490 entlangführende Straßenstrecke hergestellt und mit Gas-, Wasser- und elektrischen Leitungen versehen, 2. die genannte Strecke der Tullastraße und der Tullaplatz kanalisiert und in der Tullastraße zwischen Platz und Rintheimerstraße ein Spülkanal eingebaut, 3. in der Tullastraße zwischen Gerwigstraße und Tullaplatz ein Doppelgleis für die Straßenbahn verlegt, 4. der Aufwand von rund 133 000 Mk in den Jahren 1919 bis 1921 aus Anlehensmitteln bestritten werde. Die Arbeiten machen sich notwendig, um eine Zufahrt zu den Kleinwohnhäusern hinter der Tullaschule zu gewinnen. Die Kosten sind wie folgt berechnet: a) Straßenbau mit 14 800 Mk., b) Gehwege mit 3700 Mk., c) Baumpflanzungen mit 945 Mk., d) Entwässerungsanlage mit 42 000 Mk., e) Gas-, Wasser- und elektrische Leitungen 23 400 Mk., f) Straßenbahngleise mit 48 125 Mk., zusammen 132 970 Mk., oder rund 133 000 Mk.

Errichtung eines städtischen Säge- und Hobelwerks. Hierzu wird beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. auf dem stadteigenen Platze beim Elektrizitätswerk ein Säge- und Hobelwerk errichtet wird und 2. die hierfür erforderlichen Kosten mit 30 000 Mk. dem Anlehensstock entnommen und diesem innerhalb 10 Jahren aus Wirtschaftsmitteln ersetzt werden. Da die privaten Sägewerke für geschnittenes Holz ungeheuere Preise fordern, ist die Errichtung eines städtischen Sägewerks notwendig. Die Säge der städtischen Appenmühle und die ehemalige Mühle in Rüppurr kommen dafür nicht in Betracht, da sie keinen Gleisanschluß haben.

Architekturarbeiten. Es wird beantragt, der Bürgerausschuß wolle seine Zustimmung dazu erteilen, daß 1. zur Gewinnung geeigneter Entwürfe für 4 städtebauliche Aufgaben (Straßen- und Platzgestaltung) die nachstehend verzeichneten engeren Wettbewerbe unter selbständigen, hier ansässigen Architekten ausgeschrieben, 2. die Aufnahme architektonisch oder baugeschichtlich bedeutsamer Gebäude unter die selbständigen hier ansässigen Architekten vergeben und 3. die hierfür erforderlichen Vergütungen und Preise im Gesamtbetrag von 20 600 Mk. aus Wirtschaftsmitteln der Jahre 1919 und 1920 bestritten werden. Die städtebaul. Aufgaben sind folgende: 1. Die Gestaltung des Platzes am Durl. Tor im Lageplan 1:500, in den Baufluchten, Anlagen, Bäume u. die Lage einer Wartehalle für die Bahnen einzutragen sind, sowie Grundriß, Aufriß u. geometrische Ansicht der Wartehalle. Jeder der 10 zum Wettbewerb zugelassenen Architekten, der einen dem Ausschreiben entsprechenden, vom Preisgericht als genügend anerkannten Entwurf einreicht, erhält hierfür den Betrag von 300 Mk.; außerdem werden 3 Preise verteilt von 600 Mk., 400 Mk. und 200 Mk. — Gesamtaufwand 4200 Mk. 2. Die Gestaltung des Platzes an der Kreuzung der York- und Weinbrennerstraße. Grundriß 1:1000. Vergütung für jeden der zu beteiligenden 10 Architekten 100 Mk.; außerdem werden 3 Preise verteilt von 400, 300 und 200 Mk. — Gesamtaufwand 1900 Mk. 3. Gestaltung des Platzes beim Zusammenstoß der Lamey- und Hensellstraße. Grundriß 1:1000. Vergütung der zu beteiligenden 10 Architekten je 100 Mk.; außerdem werden 3 Preise verteilt von 300, 200 und 100 Mk. — Gesamtaufwand 1600 Mk. 4. Gestaltung der Einmündung der Kriegstraße in die Yorkstraße nördlich der Albbrücke beim Kühlen Krug. Vergütung der zu beteiligenden 10 Architekten je 200 Mk.; 3 Preise zu 400, 300 und 200 Mk. — Aufwand 2900 Mk. Die Aufnahme architektonisch oder baugeschichtlich bedeutsamer Häuser soll sich auf etwa 50 Gebäude aus früherer Zeit erstrecken, von denen Pläne nicht erhalten sind; namentlich solche von Weinbrenner und Bauernhäuser in Daxlanden und Beiertheim. Für die Aufnahme sind durchschnittlich 200 Mk. vorgesehen, sodaß der Gesamtaufwand etwa 10 000 Mk. beträgt.

Turnen, Spiel und Sport.

+ **20 Jahre Karlsruher Schwimmsport.** Im Herbst ds. Js. sind 20 Jahre verflossen, seit der Schwimmsport auch in Karlsruhe sich Eingang verschafft hat. Während dieser langen Zeit wurde durch die Karlsruher Schwimmvereine, die sich jetzt im Karlsruher Schwimmverein zusammengeschlossen haben, Wertvolles, sowohl in sportlicher, als auch in volkstümlicher Arbeit für die Schwimmerei geschaffen. Aus Anlaß des Jubiläums sind mehrere größere Veranstaltungen, unter anderem ein zweitägiges nationales Wettschwimmen, das am 11. und 12. Oktober stattfinden soll, vorgesehen. Um die gleiche Zeit ist zum erstenmal in Verbindung mit der badischen Turnlehrerbildungsanstalt ein größerer Schwimmkurs für Schwimmlehrer und Schwimmwarte geplant.

Die deutschen Schwimmmeisterschaften finden nunmehr endgültig am 16. und 17. August in Magdeburg statt. Der festgebende Verein, der Schwimmsport-Club Hellas Magdeburg, erläßt die Ausschreibungen zu der größten deutschen schwimmsportlichen Veranstaltung, aus denen zu ersehen ist, daß am Samstag, den 16. August die Meisterschaft von Deutschland im Rückenschwimmen, das 1. Brustschwimmen (Kallenbach-Gedächtnisschwimmen), um den Ehrenwanderpreis vom Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele, das Seniorschwimmen, 200 Meter beliebig (Kurt Bretting-Gedächtnisschwimmen), das Brustschwimmen 200 Meter, (Willy Lützow-Gedächtnisschwimmen) und die Weltausstellungsstafette 3 : 200 Meter beliebig um den Weltausstellungspreis stattfindet. Für Sonntag, den 17. August sind die Schwimm-Meisterschaften von Deutschland über die kurze Strecke, im Brustschwimmen, im Seitenschwimmen, ferner die Meisterschaft von Deutschland im Springen und das Damenschwimmen um die Meisterschaft von Deutschland vorgesehen. Schließlich wird noch an diesem Tage das Wasserballschlußspiel um die Meisterschaft von Deutschland, das Senior-Rückenschwimmen 200 Meter (Hermann Pentz-Gedächtnisschwimmen) und die Kreislagenstafette 4 : 100 Meter den Ehrenwanderpreis vom Deutschen Reichsausschuß für Olympische Spiele ausgetragen. Die deutschen Meisterschaften sind dieses Mal im Gegensatz zu den früheren Jahren, in denen sie immer international ausgeschrieben waren, nur für die Vereine des Deutschen Schwimmverbandes offen.

Vom Fußballsport. Man schreibt uns: Der Karlsruher Sportgemeinde steht für Samstag, den 26. und Sonntag, den 27. Juli ein seltenes sportliches Ereignis bevor: Der letzte Deutsche Fußballmeister der Friedenszeit, die Spielvereinigung Fürth wird mit seiner ersten Mannschaft dem F. C. Phönix-Alemannia und dem Karlsruher Fußballverein im Wettspiel gegenüberstehen. Es wird ein seltener Genuß werden, einmal wieder dem der Vollendung nahen Kombinationsspiel der gefürchteten Fürther Elf folgen zu können. Allerdings spielt Fürth nicht jenes einfache, saubere Kombinationsspiel der sonstigen spielstarken Mannschaften, sondern vermag infolge ausgeprägten Täuschungsvermögens, das sich auf hervorragende Baukunst und Technik der einzelnen Spieler stützt, die gegnerische Mannschaft mitunter ganz unter den Bann seines Systems zu zwingen.

Der Gau V Mannheim des Deutschen Radfahrer-Bundes schreibt auf Sonntag, den 10. August d. Js. ein 4er Mannschaftsfahren aus. Der Ablauf ist in Karlsruhe (Schlachthof) und führt der Weg über Bruchsal—Graben zum Ziel Karlsruhe. (Schützenhaus.) 51,5 km. Das Fahren ist offen für alle Vereine des Gaues, außerdem dürfen sich Einzelfahrer zu einer Mannschaft vereinigen. 4 Fahrer, 2 weitere Fahrer können als Ersatz mitfahren. Geschlossene Fahrweise. Gewertet wird der vierte Fahrer. Bei 5 Nennungen, 3 Plaketten und jedem Fahrer eine kleine Erinnerungsgabe. Das gemeinsame Mittagessen und die darauffolgende Festlichkeit mit Tanz — in den Sälen des Schützenhauses — soll dazu dienen, die durch den Krieg gelockerten Beziehungen zu festigen und die Gaumitglieder wieder zusammenzuführen.

sr. **Gegen die Besteuerung der Amateursportveranstaltungen** hat der Deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen in verschiedenen Eingaben entschieden Stellung genommen und auch an die Fraktionen der Nationalversammlung entsprechende Gesuche gerichtet. Die Deutschnationale Volkspartei und die Deutsche Volkspartei haben dem Reichsausschuß jetzt geantwortet, daß sie die Befreiung derartiger Veranstaltungen von der geplanten Reichsvergnügungssteuer unterstützen werden.

dra. **Vertretung der deutschen Universitäten im Reichsausschuß für Leibesübungen.** Die Frankfurter Universität hat Prof. Fischer, den Direktor des pathologischen Instituts, die Universität Erlangen Prof. Dr. v. Kryger zu Vertretern im Reichsausschuß ernannt.

Handel und Verkehr.

:=: **Die Entwurfs- und Modellmesse in Leipzig,** welche in Verbindung mit der diesjährigen Frühjahrs-Mustermesse erstmalig als Versuch stattfand, soll bekanntlich weiter ausgebaut werden. Die nächste Entwurfs- und Modellmesse wird zur Herbst-Mustermesse (vom 31. August bis 6. September) im Festsaal und auf der Diele des neuen Rathauses abgehalten werden. Die auszustellenden Gegenstände unterliegen der Beurteilung durch eine zentrale Jury in Leipzig. Gleichzeitig erfolgt die Prüfung durch örtliche Aufnahmeausschüsse in den einzelnen Kunstzentren Deutschlands. Die auszustellenden Entwürfe müssen spätestens am 16. August beim Meßamt in Leipzig eingehen.

Hausfrauenbund.

Speisezettel für die Zeit vom 20. Juli bis 26. Juli.

Sonntag: Grünkernsuppe, Hackbraten, grüne Bohnen und Kartoffeln. Süße Speise aus Puddingpulver, Johannisbeerlaffe; abends: Heringssalat, Brot und Bier. — Montag: Dicke Erbsensuppe, Haferflockenküchle mit Obst oder Salat; abends: Wurst und Petersilienkartoffeln. — Dienstag: Sagosuppe aus Knochenbrühe, gefüllte Kohlrabi und Kartoffeln; abends: Nährkakao, Brot und Gebäck. — Mittwoch: Würfelsuppe, Wirsing und Kastanien, gekochte Heidelbeeren; abends: Aufgezogene Nudeln, Kopfsalat, Tee. — Donnerstag: Gemüsesuppe, Gerstenpudding mit Fruchtsaft; abends: Marinierte Heringe und Kartoffeln. — Freitag: Bohnensuppe, Waffeln mit Obst; abends: Grünes Erbsengemüse mit Gelbrüben und Kartoffeln. — Samstag: Haferflockensuppe, Mangoldstielgemüse und Kartoffeln; abends: Reisgemüse, gekochter kalter Speck, Brot, Kaffee.

Tiesel Schumacher
Adolf Brübach
Verlobte
Karlsruhe i. B. Coblenz
Juli 1919. B44840

☞ **Die „Illustrierte Weltschau" konnte für die B-Abonnenten unseres Blattes infolge der andauernden Verkehrsstörungen in Mittel- und Norddeutschland auch bisher noch nicht geliefert werden. Der Verlag bleibt fortgesetzt bemüht, die ausgebliebenen Nummern baldmöglichst herauszuschaffen.**

STOEWER
STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER STETTIN
PERSONEN- UND LASTKRAFTWAGEN ALLER ART
FLUGMOTOREN MOTORPFLÜGE
Generalvertreter: Gebrüder Mappes, Heidelberg, Brückenstraße 47, Fernsprecher Nr. 2874.

Rheinische Creditbank
Aktienkapital u. Reserven 113½ Millionen Mark.
Wir beehren uns hiermit anzuzeigen, daß wir unter der Firma
Rheinische Creditbank
Zahlstelle Oberkirch
am 21. Juli 1919 in Oberkirch, Hauptstraße (im Hause des Gasthauses zum Schwarzen Adler), eine neue Niederlassung eröffnen, die sich zur Ausführung aller einschlägigen Bankgeschäfte bestens empfohlen hält. 6009a
Rheinische Creditbank.

Reisegepäck-Versicherung
unter Miteinschluss der gewöhnlichen Diebstahlsgefahr.
Walter Strauss
Assekuranz, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 82. Telephon 204.

Grosses Fabriklager in Eisschränken
für 10176 Haushaltungen und Gastwirtschaften.
Gustav Dittmar & Co., Karlstr. 60 Karlsruhe i. B. Telef. 80.

Erfinder-
Ca. 5,000 Objekte, eigener Verarbeitung!
Orientierungsmaterial aus 40-jähriger Praxis zur kostenlosen Offenlegung in Vorbereitung!
Ca. 10,000 Objekte, incl. Konstruktions-Zeichnungen.
Patentanwalt C. Kleyer Karlsruhe Kriegstr. 77.

Sommersprossen — weg!
Teile jedermann unentgeltlich mit, wie einfach ich meine Sommersprossen gänzl. beseitigte. Frau Martha Simon, Frankfurt a. M.

Fässer aller Art kauft u. verkauft Faßhandlung Zink Karlsruhe, Essenweinstraße 38. 11738

Hühnerstall mit etwas Auslauf zu mieten gesucht, möglichst Mitte der Stadt. Angeb. bitte unter Nr. B21167 an die „Bad. Presse".

Ein Versuch lohnt
den wirklich vorzüglichen Kunstmost, wie er aus
Steigerwald's Kunstmost-Ansatz
„Im Konservenglas"
bereitet wird.
Ein Liter kostet nur 14—16 Pfennig.
Dieser vollmundige Apfelmostersatz befriedigt jeden Kenner.
Steigerwald's Kunstmost-Ansatz ist in Packungen für 50, 100 und 150 Liter Getränk mit oder ohne Süßstoff überall zu haben.
Auf Wunsch weisen Bezugsquellen nach:
J. Steigerwald & Co., Heilbronn a. N.

Reinigung der privaten Hausentwässerungsanlagen
Wir übernehmen auf schriftlichen Antrag der Grundstückseigentümer in jederzeit widerruflicher Weise die Reinhaltung aller zur Entwässerung von Grundstücken gehörenden Fett-, Schlammfänger und Sinkkasten. Die näheren Bestimmungen liegen auf unserer Kanzlei, Rathaus, Zimmer Nr. 99, während der üblichen Geschäftsstunden z. Einsichtnahme auf; daselbst werden auch die zur Antragstellung zu benützenden Vordrucke unentgeltlich abgegeben. 11753
Karlsruhe, 16. 7. 1919.
Städt. Tiefbauamt.

Haus-Versteigerung.
Weg. Vergrößerg. meines Betriebes versteigere ich freiwillig am 1. Aug. d. J., nachmittags 2 Uhr, mein im Jahre 1908 neuerbautes Wohnhaus, bestehend aus Räumlichkeiten, welche sich besonders zum Betrieb einer Metzgerei und Gastwirtschaft gut eignen, nebst einem vom Hause nicht weit entfernten Gemüsegarten. 6116a
August Eble, Herbolzheim (Amt Emmendingen).

Rohrstühle
werden zum flechten angenommen. B14780
Marienstraße 3, 3. Stock.

Katze
wird in gute Hände abgegeben. B44804
Gebser, Belfortstraße 10.

Habe noch ein größeres Posten Obstmost abzugeb.
Math. Enderle, Ueberlingen a. G.

Mittl. Hotel od. Weinrestaurant
auch mit Bierausschank, wird von erfahrenen, tüchtigen, kautionsfähigen Fachleuten zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht. Ang. unt. Nr. 6236a an die „Bad. Presse".

Gastwirtschaft
mit gutgehender Wirtschaft, sofort in Pacht od. Miete zu vergeben. In erfragen unter Nr. 6237a in der „Bad. Presse".

Thermalbad Krozingen
Heisse Quelle, reich an Kohlensäure. Erstes Herzheilbad Badens.
Wildbäder gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Neuralgien, Ischias
Sprudelbäder sind natürliche Kohlensäurebäder gegen Herzleiden.
Thermalbäder gegen Blutarmut, Nervosität und Schwächezustände, Frauenbäder für Dauerspülung gegen chron. Unterleibsleiden, Ausfluss. 2451

HAASENECK

11—1 Sonntag 11—1
Großes Frühkonzert
11766 Orig. Pschorr-Bräu vom Faß.

Nachm. 4–7 und abends 8–11
D'Oberländler
Schuhplattler und Figurentanz.

Gesellschaft „Saltemus" Karlsruhe.

Am Sonntag, den 20. Juli, findet im Saale des „Goldenen Löwen" in Beiertheim eine

Tanzunterhaltung

statt, wozu wir unsere Mitglieder um zahlreiches Erscheinen bitten. Freunde u. Gönner sind freundlichst eingeladen.

Anfang 4 Uhr.
B21122 Der Vorstand.

Verg. Sportfreunde.

Sonntag, den 20. Juli d. J.

Tanzausflug

nach Ettlingen in den „Reichsadler" beim Exerzierplatz. Haltestelle der Albtalbahn. Treffpunkt Albtalbahnhof. Abfahrt 2½ Uhr. B44826
Mitglieder, Freunde und Gönner sind freundl. eingeladen. Der Vorstand.

Große Familien-Unterhaltung

mit Gabenverlosung und vollbesetztem Orchester findet von der B21203
Tanzgesellschaft „Teutonia"
am Sonntag, den 20. Juli, nachm. 3 Uhr, in Mühlburg zu den „3 Linden" statt, wozu freundlichst einladet der Vorstand.

Abends wieder geöffnet.
Restaurant zum „Frankeneck"
Inh. Ludwig Klein
Nähe Marktplatz, Karlfriedrichstr. 1
Ecke Zirkel
bekannt durch
vorzügliche und preiswerte Küche
selbstgebackenen Kuchen
Kaffee, — Tee, — Schokolade
Gutgepflegte
Münchner und hiesige Biere.
Prima Rot- und Weißweine
11732
Gemütliches Nebenzimmer für Vereine und Gesellschaften noch einige Abende frei.

Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Meinen werten Gästen, sowie allen Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, daß wir mit heutigem die

Wirtschaft „zum Augarten"

übernommen und eröffnet haben.

Wir werden bemüht sein, durch Verabreichung guter Speisen und Getränke, der jetzigen Zeit entsprechend, unsere werten Gäste zu befriedigen.

Um geneigten Zuspruch bitten
Andreas Bast, Metzgermeister und Sohn
früher Wirt zum „Wilhelmsgarten"
(Arbeiterbildungsverein). Z21194

Handelskursus

für junge Leute, Damen und Herren mit höh. Schulbildung.

Wir beginnen **im September** wieder mit einem Kursus für junge Leute, welche die Höhere Mädchenschule, Gymnasium, Realschule etc. besucht haben. Der Kursus umfaßt die verschiedenen Handelsfächer, sowie Stenographie, Maschinenschreiben und Sprachen.

Kursdauer ca. 5—6 Monate.

Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis durch **die Schulleitung der Privat-Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „Merkur" Karlstr. 13** nächst dem Moninger.
Telephon 2018. 11743

Statt Karten.
Lina Knobloch
Otto Kuhn
Verlobte
Mühlburg, Nuitsstraße 12. B29571

Statt Karten.
Elisabeth Schmieder
Hugo Neurohr
Verlobte
Leopoldstr. 17 *20. Juli 1919* *Schützenstr. 12a.* B44758

Städtisches Konzerthaus zu Karlsruhe.

Sonntag, den 20. Juli 1919.
Die Faschingsfee.
Operette in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Rudolf Oesterreicher.
Musik von Emmerich Kálmán.
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Vereinigung der aktiven Unteroffiziere

Ortsgruppe Karlsruhe, e. V.

Am **Sonntag, den 20. Juli, abends ½8 Uhr,** findet in der **Festhalle** ein

Wohltätigkeits-Konzert

zu gunsten der Kriegsgefangenen der Stadt Karlsruhe statt.

Mitwirkende:

Opernsängerin Frau **v. Ernst**, Kammersänger Herr **Bussard** vom Landestheater Karlsruhe, Gesangverein **Concordia** mit Quartett.
Leitung: Herr Chormeister **Lechner**.
Verstärkte Kapelle des Bad. Leib-Gren.-Rgts. 109.
Leitung: Herr Obermusikmeister **Bernhagen**.
Am Flügel: Herr **Stürmer**. 11527
Eintrittspreise: Abt. I (Saal) 2.00 Mk., Abt. I (untere Galerie rechts und links) 2.00 Mk., Abt. II (Saal) 1.50 Mk., Abt. II (untere Galerie rechts u. links) 1.50 Mk., Ob. Galerie (Balkon) I. Abt. 2.00 Mk. Obere Galerie II. u. III. Abt. 1.50 Mk., Galerie III. Abt. 1.00 Mk.
Vorverkauf in der Musikalienhandlung **Fr. Müller**, Kaiserstraße 124, und Musikalienhandlung **Doert**, Kaiserstraße 159.

Verein für Bewegungs-Spiele e. V. Karlsruhe.

Sonntag, den 20. Juli, nachm. 3 Uhr beginnend, im Kaisergarten, Kaiser-Allee

Großes Gartenfest

wozu unsere Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins höfl. eingeladen sind. 11744

Der Vorstand.

Café-Restaurant
Fürstenberg
Durlach
Hauptstraße 52, nächst dem Rathaus
Gute Küche — Reine Weine
Gepflegtes Bier — Eigene Konditorei
Kaffee, Tee, Schokolade zu jed. Tageszeit
11714 *Hans Seydel, Besitzer.*

F. C. Phönix.
Zum morgigen
Tanz-Ausflug
nach der Wilhelmshöhe Ettlingen, gemeinsame Abfahrt 3.15 Uhr Albtalbahnhof. 11747

Tanzlehr-Institut H. Vollrath
23 Sofienstrasse 23
erteilt Tanzunterricht i. Einzelnen, sowie in geschloss. Zirkeln.
Mittag- u. Abendkurse.
Gefl. Anmeldung v. 12 Uhr ab erbet.

---

100 Mark Belohnung.
Muschelförmiger Anhänger verloren gegangen. Abzugeben B44890 Mathystr. 29, III.

Schwarze Damenuhr
in rotem Lederarmband, am Mittwoch verloren. Abzug. gegen Belohnung B29561 Kriegstr. 244, II.

Verloren
Uhrkette mit Medaillon (Andenken) vom Stadtgarten, Kriegs-, Kapellenstraße. B44794
Abzugeben Ludwig-Wilhelmstr. 19, 3. I. B44794

Foxterrier
mit schwarzbrauner Kopfzeichnung und rundem schwarzen Fleck auf linker Rückenseite
entlaufen!
Rückgabe gegen gute Belohnung erbeten.
Ettlingerstraße 5, 3. Stock. 11736

Herrenalb
Schwarzwald-Hotel und Pension (Sternen) 4807a
verbund. mit gedeckt. Terrassenrestaurant u. Kaffee. Eigene Landwirtschaft. — Inh: **Fr. Wagner**, früh. langj. Direkt. Hotel Marquardt, Stuttgart.

Kurhaus Burghotel Kirnach
bei Villingen, 800 m hoch mitten i. Walde. Wiedereröffnung 15. Juli. Prospekte bereitwilligst. Solbäder, Angelfischerei, Jagdgelegenheit. 5836a Besitzer: **A. Joerger.**

Villa Erlenhof - Pension in Kirchzarten bei Freiburg i. B.
Vorortverk. 25 Min. Fahrzeit. Zeitgemäß gute Verpfleg. Preis nach Wahl des Zimmers. 2011a

---

Kurhaus Michelstadt i. Odenwald
(Linie Hanau-Eberbach.)
Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende
— Gute Verpflegung. —
Prospekt 2. San.-Rat Gigglberger. 3360

WANGEROOGE
Nordseebad. Prospekte versendet die Badekommission. A861

Hotel-Pensionat mit Dependance 3.2
Seeschloß Binz a. Rügen
direkt a. Meer u. Hochwald gelegen. Bestempfohlenes Haus. Gute Verpflegung. Eltr. Licht. Arrangements feinsten Stiles zur Unterhaltung der Gäste. A705

Pension Villa Marguerite, Engelberg (Schweiz)
Neurenoviertes Haus mit 60 Fremdenbetten in ruhiger, staubfreier Lage. Keine abwechslungsr. Küche, reelle Weine. Restauration. Eigene Landwirtschaft. Pension von Fr. 8.50 bis 12.—, je nach Wahl der Zimmer. Höflich empfiehlt sich A1293 **Familie Rey**, propr.

! Getr. Kleider!
Schuhe, Wäsche, sowie Möbel kauft zu höchsten Preisen. Postkarte erbeten: B29085 **Czelewitzki**, Markgrafenstr. 7. Telef. 2191.

Suche Abnehmer
für feine Backwaren. Angebote unter Nr. 151 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Konstanz.** A1546

Ohne Verschub Ziehung 1. August
Baden-Badener Geldlotterie A1228
2165 Bargewinne
23000 M.
Hauptgewinn
10000 M.
Los 1.— M., Porto u. Liste 40 Pfg. mehr, empfiehlt und versendet Lotterie-Unternehmer **J. Stürmer**, Mannheim O 7, 11. Früher Straßbg., Els. Karlsruhe: Fr. Pecher, Zirkel 30, Carl Götz, Hebelst. 11/15.
Brunnert, Antweiler, Gehm, Maier.

Damen finden diskrete Aufnahme und gewissenhafte ärztl. Standes Pflege bei **E. Stecher**, 5098 Schützenstraße 79, II.

Welt-Detektiv
Auskunftei W. F. Krüger, Mannheim L. 6, 14, gegr. 1903, Fernruf 5172. Bestempfohlen. erstklass. Institut für vertrauliche, zuverlässige Auskünfte,
Heirats-Auskünfte,
Beobachtungen, Ermittelungen in Ehescheidungs-, Alimentations- und Erbschaftssachen. B29595

Buch über die Ehe
m. Abbildungen Mk. 2.50
Ratgeber f. Eheleute
Mk. 3.—, beide Bücher zus. bezogen n. Mk. 4.90
L. Sachtleben, Berlin
Schmidtstr. 41. 3968

Heiratsgesuche

Heirat.
Bess. Frl., 49 J., mit etwas Vermögen, möchte mit alleinsteh. Herrn in Verbindg. treten zwecks Heirat. Angebote unter B44854 an die Bad. Presse.

Flotter Herr
vom Gebirge, wünscht Bekanntschaft m. lebensfroher, gutsituiert. Dame, zwecks späterer
Heirat.
Zuschriften unter Nr. B29647 an die „Badische Presse" erbeten.

Ernstgemeint!
Tüchtiger Geschäftssohn, ev., 25 Jahre, vermögend, (kriegsbeschädigt k. Arm), der jetzt das Geschäft seiner Eltern übernimmt, sucht Anschluß an Fräulein zwecks baldiger Heirat; jedoch m. Vermögen Angeb. wenn möglich mit Bild (sofort zurück) unt. Nr. B21099 an die „Bad. Presse" erb. Ehrensache.

Vernunft-Ehe
Angef. Kaufm., Mitte 50, sucht Bekanntsch. mit freidenkender, lebensl. Dame Mitte 30, (kinderl. Wwe.) von angen. Aus., hübscher Figur u. guten Umgangsform. Zuschr. u. B43786 an d. B. Pr.

Heirat.
Beamten-Witwe, 42 J., kath., 1 Sohn, m. hübsch. Aussteuer u. einigen tausend Mark, wünscht gebildeten, bess. Herrn, in sicherer Stellung, zwecks baldig. Heirat kennen zu lernen. Gefl. Angeb. u. Nr. B44740 an die Bad. Presse erbeten.

Heirat.
Brauereibesitzer, 38 J., kath., große, stattl. Erscheinung, wünscht m. gebild., vermög. Fräulein, zwecks Ehe bekannt zu werden. Angeb. m. Bild unt. Nr. B44746 an die Bad. Presse. Diskretion zugesichert u. verlangt.

Reiche Heirat
nur in best. Kreisen sof. Kein Heiratsbureau, kein Vorschuß, strengste Reellität u. Verschwiegenheit Ehrensache. Gefl. Offert. an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Baden-Baden** unt. P. 434 erbeten. A1441

Ehevermittlung
streng. reell. Diskretion. Büro f. Ehevermittlung. Karlsruhe i. B. B29615 Frau Rosa Morasch, Kaiserstraße 64, 3. Stock.

Aufrichtiges Gesuch.
Ich wünsche mir aus gut. Fam. in Stadt od. Land ein saub., sonn., strebsames Mädel od. j. Witwe mit tadell. Vera. zur Frau. Ich bin mittl. Beamt., 29 J. alt, ev., 1.73 groß, gut gebaut, v. gesetzt., charakterv. Wesen. „Sie" soll alle Hausfrauentugend. besitzen u. darf auch Geist u. Herz und Seele haben. Auf Geld möchte ich nicht so sehr sehen, als auf besagte Eigensch. U. Umst. auch Einheirat willkommen. Ich bitte, mutig entschlossen, auf gut Glück mir zu schreiben, am liebsten selbst u. m. beilegt. Bild, unter Nr. B29631 an die „Bad. Presse". Verschwiegenh. zugesichert.

Heirat!
Mittl. Beamter in Lebensstellung, Anf. 30, kath., Größe 1.83, sucht die Bekanntschaft eines häusl. erzog. kath. Mädchens (auch vom Lande) im entspr. Alter zwecks bald. Heirat. Aussteuer und etwas Vermögen erwünscht. Ernstgemeinte Angebote m. Bild erbeten unt. F. K. 4753 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B. Anonym u. Berufsvermittl. zwecklos. A1527

Heirat.
Bäcker u. Konditor, 29 J., kath., m. einig. Tagl. Mk., wünscht tücht. Frl., welches Liebe zu solchem Geschäft hat, zwecks Heirat kennen zu lernen. Angebote bittet man unter Nr. B44744 an die „Badische Presse" zu senden.

Kaufmann, 37 J., kath., gute Erscheinung, mit 50000 Mk. Barvermögen und später 150000 Mk., wünscht Bekanntschaft m. geb. Frl. u. entsprechendem Vermögen, zwecks
Heirat.
Einheirat in elterliches Geschäft nicht ausgeschl. Angebote mit genauen Verhältnissen auch von Eltern erbeten unt. Nr. B29855 zur Weiterbeförderung an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Heirats-Gesuch.
Kriegsinvalide, armverwund., in den 30er Jahren, 12 bis 15 000 M Vermögen, gemütlich und gutmütiger Charakter, mit sicherem Einkommen, sichere Existenz, wünscht anständig., nettem, eval. Fräulein, evtl. besserem Dienstmädchen, auch vom Lande, Ende d. 20er od. Anf. d. 30er Jahre, mit etwas Vermögen, welche sich nach einem gemütlich. Heim sehnen, bekannt zu werden zwecks späterer Heirat. Ernstgemeinte Anträge wolle man vertrauensvoll, möglichst m. Bild, unter Nr. B44748 an die Bad. Presse einf.

---

2 Kriegsinvaliden, 24 u. 28 Jahre, in sicherer Stellung, suchen mit nur Kriegerwitwen von 20 b. 28 Jahren zwecks baldig.
Heirat
bekannt zu werd. Etwas Vermög. erwünscht. Gefl. Zuschriften mit Bild unt. genauer Darlegung der Verhältnisse sind zu senden unter Beichen. postlagernd. Forchheim, bei Karlsruhe. B29641

Reelle Heirat.
Konditor, 34 Jahre alt, kath., angen. Charakter, 5 Mille Erspartes, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege ein Frl. (Witwe nicht ausgeschlossen) kennen zu lernen. Einheirat bevorzugt. Ernstgem. wollen ihre Adresse, mögl. m. Bild, unter Nr. B29625 an die Bad. Presse einsenden. Diskretion Ehrensache.

Heirat
Häuslich erzogene Beamtentochter, anfangs 30 Jahre, katholisch, mit gutem Ruf, wünscht mit kathol. braven Herrn in sicherer Stellung zwecks späterer Heirat in Verbindung zu treten. Beamter bevorzugt. Witwer nicht ausgeschlossen. Angeb. mit Bild unter Nr. B44734 an die „Badische Presse" erbeten.

Heirat.
Arbeiter, 41 Jahre, ev., mit einem klein., körperl. Fehler, wünscht Witfrau mit 1 od. 2 Kinder, zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Angeb. unt. Nr. B44742 an die Bad. Presse erbeten.

Heirat.
Witwer, anf. 50er J., gesund, in gut. Stellung, schönem Heim, wünscht sich wieder ausgl. zu verheir. Wwe. vom Lande, mögl. ausg. 40er J. bevorzugt. Angeb. unt. Nr. B44750 an die Bad. Pr.

Nach längerer Tätigkeit an den Kliniken in Düsseldorf, Darmstadt u. der Universitäts-Klinik zu Frankfurt a. M. habe ich mich hier als
prakt. Zahnärztin, Spezialärztin für Mundchirurgie
niedergelassen. B43122.3.3
Hanna Schiff, prakt. Zahnärztin
Spez. Mundchirurgie.
Ettlingerstr. 15. Telephon 991.
Sprechstunden: 9—12 u. 3—6 Uhr.

Ich habe mich in **Durlach** als **prakt. Arzt** niedergelassen. Z21162
Sprechstunden: Täglich 8—11 u. 3—5 Uhr, Sonntags 8—9 Uhr.
Sprechzimmer: Sofienstrasse 8.
Privatwohnung: Sofienstrasse 6 II.
Dr. med. Fritz Marquart.

Zahnpraxis Schröder
Durlacher-Allee 13
Fernsprecher 1089
empfiehlt sich in allen Fächern der
Zahnheil- und Ersatzkunde
Gewissenhafte erstklassige fachmännische Bedienung.
Sprechstunden: von ½9—12 Uhr, ½3—6 Uhr.
B28841

Vereins- u. Ortsgruppenvorstände
von technischen, kaufmännischen, wirtschaftlichen und sonstigen Berufsverbänden sowie von Kriegsbeschädigten-Organisationen werden um Aufgabe ihrer Adresse gebeten zur
Unterstützung eines neuen Wohlfahrtsunternehmens.
Gefl. Zuschriften unter St. V. 1806 an Invalidendank Stuttgart. A1482

Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen · Telegraphen- u. Telephon-Anlagen
Glühlampen, sämtl. Bedarfsartikel
Grund & Oehmichen
Tel. 520. Waldstr. 26. Tel. 520. 11745

Georg Mappes
Karlsruhe
Karl-Friedrichstraße 20. Telefon 2264.
Alleinvertreter
der Ideal- und Erika-Schreibmaschinen
Adler-, Pfaff- u. Phönix-Nähmaschinen für Familiengebrauch u. gewerbl. Zwecke
Hohlsaum-, Kurbelstick-, Knopfloch- und Sackstopf-Maschinen.
Strickmaschinen für den Hauserwerb.
Invaliden-Selbstfahrer.
Germania- und Pfeil-Fahrräder.
Lager in Ersatz- und Zubehörteilen, Kohlepapiere, Farbbänder in feinster Qualität.
9041
Ausführung von Reparaturen aller Systeme und Fabrikate.

Den neuen Weg zur Ehe.
benützen kluge Damen und Herren aller Berufe zur Erreichung einer standesgemäßen Heirat.
Keine Berufsvermittlung! Die Annäherung erfolgt durch gegenseitigen Briefwechsel. Aus Diskretionsgründen nicht unter Namen, sondern unter Nummern.
Erste Liste mit 120 Damen und Herren, mit Vermögen bis 5 Millionen, ist erschienen und sofort erhältlich gegen Nachnahme von Mark 5.— oder Einzahlung auf mein Postscheckkonto Nr. 19261 Karlsruhe. 6226a
J. Strobel, Konstanz (Baden)
Sigismundstraße 9.

Heirat.
Ingenieur sucht für sein. lieb. Freund, Hotelier u. Witw. in den 40er Jahren, große, stattliche, jugendlich schöne gewinnende Erscheinung mit vorzüglichem Humor u. tadellosem Charakter, Besitzer größeren Vermögens, eine Frau. Angenehm wäre Fräulein od. Witw. mit möglichst gleichen Eigenschaften, evtl. auch Einheirat in Hotel od. größerem Restaurant. Das Gesuch ergeht ohne Wissen meines Freundes u. könnte eine Annäherung nach vorangehender aufklärender Besprechung erfolgen. Die Angelegenheit wird als absolut ehrenhaft u. diskret behandelt u. erbitte das ebenfalls, wie auch Schreiben ohne genehm ehrenhaft zurückgeben. Offerten erbitte unter Nr. B21187 an die „Badische Presse".

Heirat.
Fabrikant, Witwer, kath. (gelernt. Bankfm.), m. 1½jähr. Mädel, strebsam u. energisch, 36 Jahre, z. Zt. Fabrik-Teilh. in Rheinpfalz, doch geb. Badener, wünscht Bekanntsch. m. hübsch. Frl. od. Wwe. Vermög erwünscht, d. nicht Bedingg. Einheirat in besteh. Geschäft angenehm. Angebote unter Nr. B28703 an die „Badische Presse" erbeten.

Bekanntmachung.

Den Vollzug der Wahl zur außerordentlichen Generalsynode hier, die Aufstellung der Wählerliste für die Kirchengemeinde Karlsruhe betr.

Nachdem die Wahl zur außerordentlichen Generalsynode auf **Sonntag, den 28. September** ds. Js. angeordnet wurde, ist nunmehr gemäß § 6 der Wahlordnung die Wählerliste über die wahlberechtigten Mitglieder der Kirchengemeinde Karlsruhe aufzustellen.

Die Frist, innerhalb derer die Anmeldung zur Wählerliste zu erfolgen **hat, wird hiermit** für die Zeit von

Dienstag, den 22. Juli bis mit Montag, den 4. August 1919

festgesetzt.

Die stimmberechtigten Mitglieder unserer Kirchengemeinde werden aufgefordert, sich **innerhalb** dieser Frist zur Wählerliste anzumelden. Die Eintragung in die Liste erfolgt auf **Grund** mündlicher oder schriftlicher Anmeldung durch den Stimmberechtigten **selbst** oder einen **anderen** dem gleichen Haushalt angehörenden Stimmberechtigten. **Die Anmeldung ist eine freiwillige. Wer sich nicht anmeldet, darf nicht wählen.** Eine Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist ist nur noch dann zulässig, wenn ein Wahlberechtigter erst nach Ablauf der Anmeldefrist zugezogen ist.

Stimmberechtigt sind alle in der Kirchengemeinde Karlsruhe sich aufhaltenden Mitglieder der Landeskirche ohne Unterschied des Geschlechts, welche das 25. Lebensjahr vollendet haben oder bis zum Wahltage (28. September) erreichen werden, und ihren Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt in Karlsruhe haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. — Vom Wahlrecht ausgeschlossen ist derjenige:

1. der nicht im Vollbesitz der Geschäftsfähigkeit ist;
2. dem die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt sind;
3. gegen den wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn die Verurteilung die Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte zur Folge haben kann, bis zur Beendigung des Verfahrens;
4. der wegen eines die öffentliche Achtung entziehenden oder wegen eines gegen die eigene Kirche verübten Vergehens zu einer Freiheitsstrafe verurteilt worden ist, bis zum Ablauf des fünften Jahres nach erstandener Strafe;
5. der wegen Verachtung der Religion oder der evang. Kirche oder wegen unehrbaren Lebenswandels öffentliches Aergernis gegeben hat und deshalb durch rechtskräftige Entscheidung des Kirchengemeinderats oder des Kirchenvorstandes für ausgeschlossen erklärt worden ist;
6. dem das Wahlrecht zufolge kirchengesetzlicher Vorschrift abgesprochen ist;
7. der mit Bezahlung kirchlicher Umlagen ohne Stundung über ein Jahr lang im Rückstande ist.

Die mündliche Anmeldung kann auf dem Sekretariat des Kirchengemeinderats, Friedrichsplatz 15 (Konfirmandensaal), von 8—1 und 3—5 Uhr oder bei den Bezirksgeistlichen von 12—2 und 4—6 Uhr erfolgen.

Schriftliche Anmeldung, die an das genannte Sekretariat zu richten ist, ist unter Benützung von Melde- oder Postkarten, die bei obigen Stellen erhältlich sind, auch soweit möglich zugesendet werden, zulässig.

Die zum Nachweis der Wahlberechtigung erforderlichen Angaben sollen enthalten: Vor- und Zuname, Stand und Beruf, Geburtstag und Wohnung. — Sie sind auf Verlangen glaubhaft zu machen.

Die Selbständigkeit ist nicht Voraussetzung der Wahlberechtigung, wahlberechtigt sind daher auch Haussöhne, Haustöchter und Dienstboten.

Karlsruhe, den 19. Juli 1919.

Evang.-protest. Kirchengemeinderat.
Fischer.

Die O-Tarife der Jduna
bieten gesunden Männern und Frauen zu günstigen Bedingungen:
Versicherung ohne ärztliche Untersuchung
Fürsorge für die Angehörigen
Vollauszahlung der Versicherungssumme schon nach zwei Jahren, bei Tod durch Unfall oder Entbindung bereits ab Anfang :: Hohe Gewinnverteilung :: Im Erlebensfalle
Sondervergütung von 10%
der Versicherungssumme. Auskunft gern durch die
General-Agentur, Karlsruhe, Kaiserstraße 104, Telephon 2719
und die Direktion der **Jduna zu Halle.** 2041

Umzüge
mit Möbelwagen oder Rollen, hier und nach auswärts, sowie das Transportieren und Verpacken einzelner Möbelstücke und Klaviere werden bei reeller Bedienung und billiger Berechnung unter persönlicher Leitung ausgeführt.
Früh's
Möbelspedition u. Lagerung. Schreinerei u. Glaserei.
Yorkstraße 28 — Telephon 1039. B41694

Georg Hanstein & Cie.
Elektrotechnisches Installationsbüro.
Augartenstr. 6. Fernspr. 356.
Elektr. Licht- u. Kraftanlagen.
Motoren Glühlampen Beleuchtungskörper
Elektr. Heiz- u. Kochapparate.

Landwirte!!
Wir liefern:
Kompl. neue Oelmühlen,
sowie gebrauchte neuesten Systems mit bester Ausbeute
Dreschmaschinen
Futterschneidmaschinen
Pflüge, Eggen
sowie
sämtl. landw. Maschinen.
Kürzeste Lie
Reparaturbedürftige Maschinen
2c. werden zu Fabrikpreisen wie **neu hergestellt.**
Ingenieurbesuch kostenlos. 11668
Süddeutscher Maschinenvertrieb
Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 3.

B44698

Wein
sofort lieferbar in Fässern v. 110—600 Ltr. Inhalt:
18er Maikammerer Weißwein ℳ 6.50
18er Hambacher Weißwein ℳ 7.50
18er Hambacher Rotwein ℳ 6.80
per Liter ohne Weinsteuer, Faß leihweise franko zurück, zahlbar Nachnahme oder Accreditiv. Die Weine sind sehr schön, garantiert naturrein und glanzhell. A1550
J. A. Corbet, Weingroßhandlung, Maikammer (Rheinpfalz).

Erfolgr. Fabrikant, großzüg. Kaufm., sucht mit vorerst 180 bis 150,000 ℳ tätige
Beteiligung
an nur erstkl., solidem Unternehmen. Angeb. unt. S. F. 7722 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** A1559

Erd-, Straßenbau- und Maurerarbeiten zur Herstellung des Bahneinschnittes für das Überholungsgleis Mühlacker zwischen km 37.8 und 38.0 der Bahnlinie Durlach — Mühlacker, sowie zur Verlegung der Landstraße Enzberg—Mühlacker zwischen Bahnkilometer 37.4 und 37.7 der Mühlackerbahn, ungefähr 1800 cbm Abtrag, 2600 cbm Auftrag, 3000 qm Planie, 2200 qm Böschungsbedeckung, 1400 qm Straßenbefestigung, 370 qm Gehwegbefestigung, 80 m Rohrdohlenabbruch, 11 m Zementrohrdohlen, 12 qm Pflaster in einem Los gemäß Finanzministerialentschließung v. 3. 1. 07 öffentlich zu vergeben. Zeichnungen u. Bedingnisheft bei Bahnbauinspektion I Karlsruhe zur Einsicht, daselbst auch Abgabe der Angebotsvordrucke. Kein Versand auswärts. Angebote verschlossen, postfrei, mit Aufschrift „Angebot Landstraßenverlegung Mühlacker" bis zum Eröffnungszeitpunkt Freitag, den 1. August 1919, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. Karlsruhe, den 10. Juli 1919. Bahnbauinspektion I Karlsruhe. 11270

Die 240
Städt. Brockensammlung
Baumeisterstr. 32,
Hths. nimmt f. d. Bedürftigen der Stadt **dankbar jede Gabe in Hausrat, Männer-, Frauen- u. Kinderkleidern, Wäsche, Stiefeln 2c. entgegen.**

Jagdverpachtung.
Am Mittwoch d. 6. Aug. ds. Js., nachmitt. 3 Uhr, wird im Rathause zu Waldstadt die Berechtigung zur Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemarkung, welche in 2 Bezirke eingeteilt ist und Feld und Wald umfaßt, für die Zeit vom 1. Februar 1920 bis 31. Januar 1926 in öffentlicher Versteigerung vergeben.

Der erste Bezirk umfaßt das Gelände südlich der Schwarzbach mit einem Flächengehalt von zirka 1210 Hektar und der zweite Bezirk das nördliche Gelände mit ca. 616 Hektar Fläche. Als Steigerer werden nur Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch bezirksamtliches Kenntnis nachweisen, daß gegen Erteilung des Jagdpasses ein Bedenken nicht obwaltet. Die näheren Bedingungen sind im Rathause zur Einsicht aufgelegt.

Waldstadt, d. 16. 7. 19.
Bürgermeisteramt.
A. Wacker.
6182a K. Kstrn.

So gut schlafen Sie bei stetem Gebrauch von
„Kopral"
das Ideal für die Nerven
Rein. Naturprod. äusserlich
Orig.-Paket 4.50 M.
Zu haben in Apotheken u. Drogerien.
Generalvertrieb f. Baden:
Nagel u. Laubscher,
Weingarten (Baden).

Elektrischen B29885
Brut-Apparat
kann sich jed. selb. herstell. u. mein. klar u. verständlich geschrieb. Anleitung.
Hohe Eier-Erträge, Winterlieger
u. m. Fütterungsmethod. Beides zus. ℳ 6.50 Nachn.
W. Kniß, Norsingen, bei Freiburg i. B.

Achtung!
Aeußerst bill. Angebot für Wiederverkäufer, Hausierer, Schuster- u. Schneidermeister.
Kein Ersatz!
1 Posten **Schuhriemen, Schuhbänder, Zwirne, Garne, Strickwolle** sofort abzugeben. B29869
Anzusehen von 12 bis 3 Uhr mittags u. von 6 Uhr abds. ab b. **Friedrich Müller,** Karlsruhe, Kriegstraße 7, Alter Bahnhof, Eingang Städt. Kohlenlager.

Rosaboxpulver
ist das auf Grund neuester wissenschaftlicher Forschung hergestellte **Mittel gegen das lästige Schwitzen d. Hände.** Orig.-Schachtel 3 Mk. durch **Apotheker Ott, Berlin W. 57,** Frobenstr. 5. B20871

Ergrautes Haar!
erhält prächtigste Farbe mit Hennigson's Haarfarbe **„Julco".** Unschädlich! 1/1 Fl. ℳ 3.60, 1/2 Fl. ℳ 6.75 Blond, braun, schwarz. **Grosh. Hofapotheke,** Kaiserstr. 201 u. Internationale Apotheke, am Marktplatz. 1621

2 starke Fuhren
Pferdemist
gegen Bar abzugeben. Näher, **Südendstr. 24,** Baubüro. 11734

Mittags-Tisch.
An gut bürgerlich. Privat-Mittagtisch können noch einige Herrn teilnehmen. Preis 4M. **Arnold,** Seminarstr. 7, part.

An gut. bürgerl. Privat-
Mittag- u. Abendtisch
können noch Herren teilnehmen. 321185
Hirschstr. 4, part.

Webers Hausbacköfen Fleischräucher Koch- u. Backherde
sind die besten und bewährtesten. A299
Ueber 80000 St. i. Gebr.!
Anton Weber, Ettlingen, Baden.

Guteingerichtet. Betrieb der
Metall-Branche
(Klein-Maschinen und Apparatebau) sucht lfdc. Aufträge in Patent-, Spezial- und Massen-Artikeln. Ebenfalls Aufträge für die vorhandenen Holzbearbeitungs-Maschinen erwünscht. Gfl. Angebote unt. Nr. 11188 an die Bad. Presse.

Ich kaufe Gold, Silber, Münzen u. Platin
zahle die höchsten Preise, übernehme jedes Quantum.
L. Theilacker,
Uhrmacher, B29[illegible]
Hebelstr. Nr. 23
b. Kaffee Bauer.

Für Ferien u. Reise
empfehlen unser Lager
fertiger Herren- u. Knaben-Kleider
das wieder ziemlich reichhaltig sortiert ist.
Maß-Anfertigung.
Unser Stofflager bietet wieder große Auswahl in guten u. besten Stoffen.
Meterweiser Verkauf guter Herren-Stoffe
desgl. sämtlicher Zutaten.
Reichsware -Anzug- und Hosen-Stoffe
werden ebenfalls, so lange Vorrat, meterweise abgegeben.
Die verkürzte Arbeitszeit bedingt längere Lieferungsfrist. Wir empfehlen deshalb auch für späteren Bedarf schon jetzt zu bestellen.
Spiegel & Wels

Gottesdienstordnung am 20. Juli 1919.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9: Frühgottesd. Garn.-Pfr. Brecht. 10: Stadtpfr. Kühlewein. 11: Christenl. Stadtpfr. Kühlewein.

Kleine Kirche. 10: Kindergottesdienst, Dekan Rapp. ½12: Christenl. Oberhofpred. Fischer. 6: Pfarrer Ostermeyer.

Schloßkirche. 10: Hofdiakonus Brandl.

Johanneskirche. 8: Pfarrer Ostermeyer. ½10: Stadtpfr. D. Hesselbacher. ½11: Christenl. Stadtpfarrer D. Hesselbacher. 11: Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Köbel.

Christuskirche. 10: Stadtpfarrer Rodde. ½12: Christenlehre. Stadtpfarrer Rodde.

Gemeindehaus der Weststadt. 10: Stadtpfr. Schilling. ½12: Kindergottesd. Stadtpfr. Schilling.

Lutherkirche. ½10: Stadtpfarrer Weidemeier. 11: Kindergottesdienst, Stadtpfarrer Weidemeier.

Städtisches Krankenhaus. 11: Dekan Rapp.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5: Hofdiakonus Brandl.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10: Pfarr. Kath. Abends ½8: Pfr. Kath.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). ½10: Gottesdienst, Pfarrverwalter Ebert. ¾11: Christenlehre, Pfarrverwalter Ebert.

Beiertheim. ½9: Christenl. Stadtvikar Münzel. 9: Stadtvikar Münzel. ¾11: Kindergottesdienst, Stadtvikar Münzel.

Abendandachten. Kleine Kirche: Donnerstag 6. — **Johanneskirche:** Donnerstag 8 (Gemeindehaus). — **Lutherkirche:** Donnerst. 6. — **Beiertheim:** Donnerstag 8.

Vereinsangelegenheiten.

Konfirmandensaal der Lutherkirche. Dienstag, abds. 8: Jungmädchenbund (ältere Abteilung). — Freitag, abds. 8: Jungmädchenbund (jüng. Abtg.).

Evangel. Gemeindehaus, Geibelstr. 5. Mittwoch, Jugendvereinig. konf. Söhne, Stadtvik. Treiber. — Donnerstag: Jugendvereinigung konf. Töchter, Pfarrverwalter Ebert.

Beiertheim. Dienstag, 8: Mädchenjugendbund. — Mittwoch, ½8: Knabenjugendbund.

Evangel. Stadtmission, Adlerstr. 23. ¾12 Kindergottesd. Stadtm. Lieber: ½12: Kindergottesd. in der Diakonissenhaus-Kapelle. Insp. Schmidt. 3: Jungfrauenver. v. Frl. Schweickert. Zähringerstraße 45: 4: Jungfrauenver. v. Frl. Weber, Erbprinzenstr. 12: 4: Jungfrauenver. v. Schwest. Lene, Adlerstr. 23: 5: Abendgottesdienst, Insp. Schmidt: 8: Blaukreuz-Veri., Kreuzstr. 23. Stadtmiss. Höschele. — Mittwoch, abds. 8: Bibelstunde, Stadtm. Lieber. Predigtaufgabe. — Donnerstag, abds. 8: Gesangchor, Stadtm. Lieber. — Freitag, abds. 8: Bibelstunde Scheffelstr. 37, 3. St. Stadtmissionar Höschele: abends 8¼: Vorbereitung für den Kindergottesdienst.

Evg. Vereinshaus, Amalienstr. 77. Vorm. 11¼: Sonntagsschule: nachm. 3: Monatsversig. Gesangs- u. Musikvorträge, Redner Pfr. Miss. Vielhauer u. a. Nachm. 4: Jungfrauenverein. — Montag, abds. 8: Jugendabteilung: abds. 8½: Blau-Kreuz-Verein. — Dienstag, nachm. 5: Bibelstunde f. Frauen und Jungfr.: abds. 8: Bibelbespr. f. Männer u. Jüngl. — Mittwoch, abds. 8: Bibel- u. Kriegsgebetsstunde. — Donnerstag, abds. 8: Allgem. Versammlung, Durlacherstr. 32: abds. 8: Seminaristenkränzchen. — Freitag, abds. 8¼: Töchterverein. — Samstag, abds. 8¼: Sonntagsschulvorbereitung.

Katholische Stadtgemeinde.
(Skapulierfest.)

St. Stephanskirche. 5: Frühm.: 6: hl. Messe mit Generalkomm. f. d. Mitglied. d. Vinzenzver.: 7: hl. Messe m. Monatskomm. f. d. Jungfrauenkongr., den Mädchenjugendverein und die weibl. Jugend: ½9: Militärgottesdienst mit Pred.: ½10: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt: ¼12: Kindergottesdienst mit Predigt: ½3: Christenlehre für Mädchen: 3: Herz Jesu-Andacht mit Segen: ¼4: Aufnahme in das fünffache Skapulier und Weihe der Erinnerungsmedaille: 4: Versammlung der Jungfrauenkongregation im St. Agneshaus.

Altes St. Vinzentiushaus. (Fest des hl. Vinzenz von Paul). 8: Predigt, levit. Hochamt vor ausgesetzt. Allerheiligsten mit Segen: ½6: Andacht zum hl. Vinzenz v. Paul mit Segen. — Von Montag bis Freitag ist jeden Abend ½6 Andacht mit Seg.

St. Peter- und Paulskirche. 6: Frühmesse: 6, ½7: ¾8, ⅞8: Austeilung der hl. Kommunion: ⅞8: Generalkommunion des Jünglingsvereins: 8: deutsche Singmesse mit Predigt: ½9: deutsche Singmesse mit Predigt im Städt. Krankenhaus: ½10: Hauptgottesdienst mit Hochamt u. Predigt: ¼12: Kindergottesdienst mit Predigt: ½3: Herz Mariä-Andacht.

St. Bernharduskirche. 6: Frühmesse: 7: hl. Messe und Generalkommunion der Jungfrauenkongregation und des weiblichen Jugendvereins: 8: 8: deutsche Singmesse u. Predigt: ½10: Hauptgottesdienst mit Predigt und Hochamt: ¼12: Kindergottesdienst mit Predigt: 2: Christenlehre für die Mädchen: ½3: Herz Mariä-Andacht: 3: Versammlung des Müttervereins.

Liebfrauenkirche. 6: Frühmesse mit Monatskommunion der Männer u. Jünglinge: 8: deutsche Singmesse mit Predigt: ½10: Hauptgottesdienst m. Amt und Predigt: ⅞2: Christenlehre für die Jünglinge: ½3: Herz Mariä-Bruderschaft. — Donnerstag: abends 8: Versammlung der Männerkongreg.

St. Bonifatiuskirche. 6: Frühmesse u. Generalkommunion des christl. Müttervereins: 7: hl. Messe: 8: deutsche Singmesse u. Predigt: ½10: Hauptgottesdienst, Hochamt u. Predigt: ¼12: Kindergottesdienst und Predigt: 2: Christenlehre für die Mädchen: ½3: Andacht zum guten Tode und Segen: 3: Versammlung des christl. Müttervereins u. Seg.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 8: hl. Messe u. Predigt.

Beiertheim (St. Michaelskirche). 6: Beichtgelegenheit: ½7: Frühmesse mit Monatskommunion d. Frauen, insbes. des christlich. Müttervereins: 8: deutsche Singmesse mit Predigt: ½10: Hochamt mit Predigt: nachm. ½2: Christenlehre für die Jünglinge: 2: Herz Mariä-Bruderschaft mit Segen: ½3: Versammlung des christl. Müttervereins mit Pred. — Mittwoch, abends ½9: Predigt für die Jünglinge.

Grünwinkel (St. Josefskirche). 6: Beichtgelegenheit: 7: Frühmesse mit Austeilung der hl. Kommunion: ½10: Amt mit Predigt: ¾11: Christenlehre für die Mädchen: 2: Herz Jesu-Andacht mit Segen: ½3: Versammlung der Jungfrauenkongregation.

Daxlanden (Heilig-Geist-Kirche). 6 bis 8: Beichtgelegenheit: ¾7: Kommunionmesse (Quartalskommunion für christenlehrpfl. Jünglinge): 8: deutsche Singmesse mit Predigt: ½10: Amt mit Predigt: ¾11: Christenlehre: 2: Andacht um Segen für die Feldfrüchte.

Rüppurr (St. Nikolauskirche). 6: Beichtgelegenheit: 7: Frühmesse: 9: Hochamt u. Predigt: 2: Andacht zur Erlangung des Segens für die Feldfrüchte.

Alt-Katholische Stadtgemeinde (Auferstehungsk.). 10: Professor D. Keussen.

Friedenskirche der Methodisten-Gemeinde, Karlstraße 49b. Vm. ½10: Predigt. Stud. im 1. Buch Mose. Pred. Rücker: 11: Kindergottesdienst: nm. ½4: Jungfrauenver.: abds. 8: Sonntagsabendfeier: 4. Vortrag über die Fundamentalwahrheiten der christl. Religion: Sünde. Lieder- u. Gedichtvorträge. — Montag, abds. ½9: Singstunde f. Männerchor. — Mittwoch, abds. ½9: Bibel- u. Gebetstunde. — Donnerstag, abds. ½9: Singstunde für den gemischten Chor.

Zionskirche der Evang. Gemeinschaft (Beiertheimer Allee 4). Vm. ½10: Predigt. Pred. Klenert: 11: Kindergottesd.: nachm. ¼4: Predigt. Prediger Klenert: ½5: Jungfrauenver. — Dienstag, abds. ½9: Gebetsversammlung. — Mittwoch, abds. ½9: Männer- und Jünglings-Verein. — Donnerstag, abends ½9: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Gartenstr. 16a. Vm. 9½, nachm. 4: Gottesdienst. — Mittwoch, abds. 8½: Gottesdienst.

Nach dem Frieden beginnt der Kampf
in Industrie und Handel. In dem Wettbewerb werden nur diejenigen siegen, welche mit ihrer
Reklame
(Plakate, Werbedrucksachen, Kataloge usw.) nicht in der Masse verschwinden, sondern aus dem Rahmen des Alltäglichen herausstreten!
bei uns sind vereinigt:
Reklamefachleute und Kunstanstalt
und damit die Gewähr für Ihren Erfolg
Verlangen Sie Vorschläge:
Kunstdruck- und Verlagsanstalt:
Wezel & Naumann A.-G. Leipzig.

Fässer
aller Art und jeden Posten kauft
Ant. Einhellig, 27455
Lachnerstr. 17. Telephon 1414.

Ia. Portland-Zement
Auslandsware, in großen Mengen prompt lieferbar.
Telegraphische Anfragen mit Kennwort „Zement" an Haasenstein & Vogler, Straubing. A1563

Druckarbeiten werden rasch u. sauber angefertigt in der Druckerei d. „Bad. Presse."

Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen

Einzelne Küchen- und Kleiderschränke, Bettstellen, Waschkommoden, Nachtschränke, Tische, Stühle, Flurgarderoben, Chaiselongues, **Diwans** mit Friedensbezug

Billigste Berechnung

Möbelhaus Gebr. Karrer

Laden: Ecke Kaiser- und Douglasstraße (Hauptpost). Hauptlager: Philippstraße 19. 11757

Billigste Bezugsquelle f. Wiederverk. Liste grat. W. Höltler, Breslau 9. 400

Kaufgesuche

Wir suchen a1558 **verkäufl. Häuser** an beliebig. Plätzen, mit und ohne Geschäft, behufs Unterbreitung an vorgemerkte Käufer. Besuch durch uns kostenlos. Nur Angeb. von Selbsteigentümern erwünscht an den Verl. d. Vermiet.- u. Verkaufsgesch. Zentrale Frankfurt a. M. Hansa-Haus.

Haus.
Suche ein 4 Z.-Wohnhaus mit Garten Kaiserallee oder in nächster Nähe von Kaiserstr. Bei Anzahlung von [illegible] Angebote sofort zu kauf. Angeb. unter Nr. B44783 an die Bad. Presse erb.

Einen gebraucht, doch gut erhaltenen od. neuen **Kassenschrank** sucht zu kaufen 6282a Versichgs.- u. Lehrent Pforzheim b. Karlsruhe.

Tafel-Klavier gesucht!
Ein noch gut erhaltenes Tafelklavier, mit vollem, schönem Ton, wird aus privater Hand zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. M.B. Nr. 100 Hauptpostlagernd erbeten. 321149

Gebrauchter B29613 **Spiegelschrank** und Kommode, dunkel, poliert oder lackiert, zu kaufen gesucht. Ang. an Frau Schmitt, Durlacher Allee 39.

Telefon-Apparat sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 6244a an die „Bad. Presse".

Gesucht wird ein gut erhaltenes **Herren-Fahrrad** mit komplett. Bereifung. Angeb. mit Preisangabe an Ferdinand Schaller, Bruchsal. B29651

Zwei guterhaltene **Anzüge** B44788 zu kaufen gesucht. Thoreiser, Pforzheim, Kaiser-Friedrichstr. 12.

Gebrauchte, gut erhalt. **Wasserpumpe** für Motorbetrieb zu kaufen gesucht. Darbshaus, Welsch-Neureut. B29875

Kriegsanleihe zu kaufen ges. Angebote unter Nr. 11789 an die „Bad. Presse" erb.

Benzin zu kaufen gesucht. Ampere-Gesellschaft m. b. H., Mura (Bad.). a

Zu kaufen gesucht

sofort für vorgemerkte Käufer:
Herrschaftshäuser
Villen und Landhäuser
Wirtschaften mit u. oh. Metzgereien
Bäckereien und Konditoreien
Spezereihandlungen
Gemischte Warengeschäfte
Zigarrengeschäfte
sowie Geschäfte aller Art. B29619

Emil Emmerich, Liegenschafts-Büro — Viktoriastraße Nr. 1.

Zu verkaufen

Brennerei
mit Wohnhaus, Oekonomiegebäud. u. angrenzendem Bauplatz in günstig. Lage in Amtsstadt, nahe Karlsruhe, günstig zu **verkaufen.** Liebhaber wollen ihre Adressen bezw. Angebote unter Nr. 6197a an die „Bad. Presse" einsenden.

Sofort zu verkaufen.
In einem Städtchen Mittelbadens ist eine sehr gut gehende, modern eingerichtete, mechanische **Glaser- u. Schreinerei**, schöner Garten, Wohnhaus und großer Werkstätte mit sämtlichem Inventar und Materialien sofort zu verkaufen. Für einen tüchtigen Geschäftsmann wäre eine glänzende Existenz geboten. Zu erfragen unter B29819 i. d. Bad. Presse.

Haus
nächst der Philippstr. in Mühlburg mit Wohnungen von je 2 u. 3 Zimmern im Stock, sowie großer Einfahrt u. Hintergebäude, mit 2 Werkstätten, wovon eine sofort frei, zu verkaufen. Näheres Architekt Kunn, Treitschkestraße Nr. 1, 2. Stock. B42962

In Ettlingen ist ein schönes, größeres

Wohnhaus
mit großem ertragfähigem Gemüsegarten zu verkaufen. Preis 85000 M. Anzahlung 25000 M. Angebote unter Nr. 6181a an die „Badische Presse" erbeten.

Schönes Haus
Nähe Mühlburgertor, f. Beamten od. Geschäftsmann geeignet, mit zwei 3-Zimmer- und zwei 4-Zimmerwohnungen, Einfahrt, Hof u. Garten, ist für 47 000 M zu verkauf. Eine Wohnung ist bald beziehbar. Angebote u. Nr. 11754 an die Bad. Presse.

3stöckig., solid gebautes **Wohnhaus mit Laden**
evtl. noch mit angrenzenden Bauplätzen. — Garten — in der Nähe von Karlsruhe, unt. günstig. Bedingungen zu **verkaufen.** Liebhaber wollen ihre Adressen bezw. Angebote unter Nr. 6190a an die „Bad. Presse" einsenden.

Buchbinderei
mit Hand-Maschinenbetrieb ist preiswert zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B44782 an die „Bad. Presse" erbeten.

Einfamilienhaus
bei Pforzheim, mit Gart., 5 Zimmer, Badezimmer u. Mädchenzimmer, Mitte September beziehbar, zu verkaufen durch 321165 **L. Rieger**, Liegensch.-Büro, Karlsruhe, Kaiserstr. 215. Telef. 857.

4 Aborte,
sehr gut erhalten, mit Porzell.-Rundspülschüsseln, Holzkasten, Bleirohre mit Wasserkasten und Zug, sowie außerd. Steigrohre, geeign. für's Land, preisw. zu verk. Näh. Amalienstr. 88, 1. Tel. 3785. 321228

Benzinmotor
1½ PS. Einzyl. für 60 M abzugeb. Stebstattel, Gottesauerstr. 23, 3. St. links. 321152

Elektro-Motor,
5 PS., Aluminium, neu, mit Anlasser, 220 Volt, ein Benzol- u. Petroleum-Motor, 2 PS., 5,50 Mtr. Transmission, 46 mm, mit Scheiben ec., billig zu verk. 321161 **Schröder**, Karlsruhe, Gottesauerstr. 25.

Weisse Schuhe!!
1 P. beges. Spangenschuhe Gr. 38/39, 1 P. weiße Spangenschuhe Gr. 37, 1 Paar weiße Halbschnürschuhe, Gr. 37, alle mit Lederschlen, 1 P. Tennisschuhe billig zu verk. Ludwig-Wilhelmstr. 16, Hths. II., b. Jachmann. B29587

Ein Acker mit 1400 St. Kartoffel
ist wegen Wegzug zu verkaufen; desgleichen ein gangbarer Artikel für Hausierer. 321177 Näheres Leopoldstr. 18, 4. Stock, Hermann.

Starker 2rädrig. **Kastenwagen**
verziertes Firmenschild, Fahrrad mit Kr.-Bereif., Sarm. Gaslüster, Fleischhackklotz, Nachtstuhl m. Einricht., Malerauszüge. B29633 Sophienstr. 47, Hart.

Zu verkaufen ein gut erhaltener B29823 **Landauer**
und ein 17 Mtr. langes Back- oder Tenne-Seil (Friedensware) bei Joh. Buchberger, Speditionsgeschäft, B.-Lichtental, Hauptstr. 68.

Brautleute!
Schönes Schlafzimmer Wohnzimmer Vollständ. Küche f. 1800 M. Essenweinstr. 42 Hth. II. B44768 Müßiger.

Neue **Kücheneinrichtung** mod. billig zu verkf. 321178 Scheffelstr. 52, Hth. bei Holzheide.

Guterhaltene Bettstelle mit Rost, Matratze und Keil billig zu verkaufen. Essenweinstr. 17, 1. Stock rechts. Strichle. 321150

Gebrauchte Matratze
mit Kopfteil u. Federnbett zu verkaufen: Hirschstraße 81, 2. Stock bei Kroß. B29597

Gebraucht. Bett
gut erhalten, zu verkauf. Händler verbet. Breitestraße 49a (Wirtschaft). Härle. 321180

Ein kleines B29608 **Sofa**
ein Ovaltisch zu verkauf. Seminarstr. 4a, 1. Stock, Andreas.

Guterh. Kinderbettst. sowie ber. noch neuer Gehrockanzug, f. größ. Figur pass., zu vkf. Näh. Bandel, Kriegstr. 145, pt. 321168

Chaiselongue (Plüsch) 268 M., gröss. eich. Büffett mit Marmor, 2800 M. Bücherschrank (Kirschbaum) Bücherregal 380 M. Linoleumteppich 5 m lg. 220 M. Leintücher 15 M. Sopha ... Ausziehtisch (30 Pers.) 700 M. 6 schöne Stühle, ... 360 M. grauer, schöner Diwan 380 M. sind zu verkaufen. S. Cormian, Kommissionsgeschäft, Karl-Friedrichstr. 19, Tel. 2161. B44784

Küchenmöbel,
neu, billig abzugeben. **Meyerhuber**, Karlstr. 7, 1 Treppe. 11765

Zu verkaufen ein gut eingerichtetes 344808 **Bett** und ein guterh. Schrank billig. Lessingstr. 48 Hths. 1. St. (Verberich).

2 gleiche Betten mit od. ohne Federn, 1 Waschkommode m. Marmor, 1 vol. zweitür. Kleiderschr., 1 pol. Kommode zu verkaufen. Kroß, Gartenstraße 37, IV. lks. B44776

Chaiselongue
neu, zu verk. B44486 Polstergeschäft Steimel, Rudolfstraße 22.

Eine gebr. Bettstelle
mit Rost, Matratze und Polster zu verk. b. Wolf, Wilhelmstraße 34, V. lks.

Brauerei zu verkaufen.
In Amtsstadt, Nähe Karlsruhe, ist gut eingerichtete Brauerei mit Eismaschine, guten Kellern u. Malzkontigent, auch für Nährmittelfabrik geeignet, wegen Todesfall zu verkaufen. Ernstliche Liebhaber erhalten Auskunft durch: 321164 **L. Rieger**, Liegenschaftsbüro, Karlsruhe, Kaiserstraße 215. Telef. 857.

1 Stück 24 P.S. Drehstrommotor
mit Kupferwicklung, neu 220/380 Volt
Transmissionswellen 30 bis 45 mm Ø
Steh-, Hänge- u. Wandkonsollager
30—45 mm Bohrung, mit Ringschmierung in modernster Ausführung hat ab Lager zu verk.
Vieser & Co., Maschinenfabrik, **Herbolzheim i. Brsg.**
— Telefon 22. — 6247a.3.1

Elegante, moderne
Damenkleider
aus Nachlaß zu verkaufen.
Insbesondere **Theatermantel** auf Seide, **Wintermantel** mit Skunkspelz, **Taft-Moiré** u. **Crêpe de Chine-Kleider**, mittl. Figur, sowie **Schirme, Hüte, Stiefel;** anzusehen Sonntag vormittag 9—12 Uhr. 11701
Herig, Weberstraße 7.

Großer Posten Papiergewebe:
wie **Matratzendrell, Bodenläufer, Futterstoffe,** ferner **fertige Matratzenschoner** zu verkaufen. B4372
Nur schriftliche Anfragen erbeten an **Paul Malsch**, Marautstr. 25.

Zu verkaufen:

Kl. Gut bei Baden-Baden,
auch für Pension geeignet, herrliche Lage, 20 Wohnräume mit Stallungen, Scheune, Remise, ca. 5 Morgen Wiese, Obst- u. Gemüsegarten, 200 tragb. Obstbäume, bessere Sorten, zu 120 000 Mk. samt reichlichem Inventar 21124
teilweise sofort beziehbar.

Bäckerei. In einem bad., sehr bevölkert. Landort, eine Stunde v. d. Bahnstation entfernt, ist eine alte, gut eingericht. **Bäckerei** mit Spezereihandlung, mit Oekonomie, Stallungen, großem angepflanzt. Obstgarten zu 30 000 Mk. zu verkaufen.

Landhaus B.-Baden, schöne Lage, 18 Zimm., Bad 1911 neu umgeb., 480 qm angelegter Garten zu 45 000 Mk. zu verkaufen.
Beziehbar 1. Oktober d. Js.

Wirtschaft, nahe Karlsruhe, altes gutes Geschäft, samt Invent. zu 65 000 Mk. zu verkauf.

Gg. Heberle, Liegenschafts-Büro, Vorkstraße 27 — Tel. 2899.

Verkauf einer Brauerei oder deren Braukontingent!

Wir beabsichtigen, unsere vor ca. 15 Jahren neuerbaute Brauerei mit Dampfsudwerk, Dampfanlage mit 35 PS Dampfmaschine, Kühlanlage, modern eingerichtet, mit guter Kundschaft, einem Friedenskontingent mit ca. 140 000 Ko., guten schönen Gebäuden, an 3 Straßen in einer württembergisch. Oberamtsstadt gelegen, ein für sich Ganzes bildend, sofort an solvente Liebhaber zu verkaufen.
Wir sind auch bereit, das Dauerkontingent abzugeben und den Gebäudekomplex zu behalten, da derselbe sich auch zu jedem anderen Gewerbebetrieb sehr gut eignet.
Beste Kaufgelegenheit für tüchtige Fachleute, Großbrauereien oder Wirte-Genossenschaften.
Interessenten belieben sich zu melden unter „Alfa" an Rudolf Mosse in Stuttgart. A1586

Zu verkaufen:

Akademiestr., 2×3, 1×4 und 1×2 Zimmerhaus	56,000 Mk.
Karlstr., Haus mit Laden, verschiedene kleine Wohnungen	60,000 Mk.
Kronenstr., Haus mit Laden, breite Front, Vorzug. Nähe Marktplatz, Rathaus	55,000 Mk.
Humboldtstr., 2×3 Zimmerhaus	55,000 Mk.
Scheibenhardtstr., 4 Zimmerhaus, Laerhaus, Einfahrt	100,000 Mk.
Karlstr., Privathaus, verschiedene Wohnungen	56,000 Mk.
Bockstr., 4 Zimmerhaus	53,000 Mk.
Rolltstr., 5 Zimmerhaus	70,000 Mk.
Bürklinstr., 4 Zimmerhaus, großer Hof, Einfahrt	70,000 Mk.
Lessingstr., 4 Zimmerhaus, gr. Garten	65,000 Mk.
Lachnerstr., 3 und 3 Zimmerhaus	90,000 Mk.
Uhlandstr., 3 und 3 Zimmerhaus, Bad, elektr. Licht, Garten	85,000 Mk.
Karlstr., Privathaus mit verschieden. Wohnungen für Pension sehr geeignet	60,000 Mk.
Karlstr., Geschäftshaus, Laden, Werkstätten, Einfahrt	170,000 Mk.
Villa, 14 Räume, Vor- und Hintergarten, sofort beziehbar	115,000 Mk.
Baumwaldallee, Eckhaus, zu jedem Geschäft geeignet	60,000 Mk.
Vorkstr., 4 Zimmerhaus, Einfahrt, Stallung	78,000 Mk.

Diverse Häuser und Villen, Geschäftshäuser, Metzgerei, Bäckerei, Spezerei- u. Kolonialwaren, Schuhwaren, Gastwirtschaften, Hotels u. s. w. B44846

Fr. Carl Dietz,
Hypoth.- u. Liegenschaftsbüro für An- u. Verkauf
Roonstr. 8. Telephon 5158.

Zu verkaufen:

Wirtschaften hier und in Umgebung von Karlsruhe.
Bäckerei mit baldiger Uebernahme samt Einrichtung. Preis 75000 Mk.
Haus Grenzstraße, Doppel-Wohnungen. Preis 50000 Mk. Anzahlung 10000 Mk.
Haus Rüppurrerstraße, kleine Wohnungen, 6% Rente. Preis 52600 Mk. Anzahlung 10000 Mk. B29617
Haus Vorholzstraße, 4 Zimmer-Wohnungen mit Garten. Preis 63000 Mk. Anzahlung 8000 Mk.
Haus Bunsenstraße, 4 Zimmer-Wohnungen. Preis 94000 Mk. Anzahlung 30 000 Mk.
Haus Lenaustraße, 4 Zimmer-Wohnungen. Preis 85 000 Mk., Anzahlung 10000 Mk.
Haus Karlstraße, 4 Zimm.-Wohnungen. Preis 54000 Mk.
Haus Kaiserstraße, mit 2 Läden. Preis 105 000 Mk., Anzahlung 15000 Mk.
Haus Uhlandstraße, mit Stallungen. Preis 70 000 Mk., Anzahlung 20 000 Mk.
Haus Rottstraße, 4 Zimmer-Wohnungen mit Garten. Preis 54000 Mk., Anzahlung 12000 Mk.
Metzgerei mit baldiger Uebernahme. Preis 52000 Mk., Anzahlung 20000 Mk.
Ernstl. Reflektanten erhalten nähere Auskunft durch
Emil Emmerich
Liegenschafts-Büro Viktoriastraße 1.

Hausverkauf.

In der Nähe Pforzheims, einem größeren Ort, 10 Minuten von der Bahnstation entfernt, herrliche Lage nahe am Wald, ist ein im Jahre 1913 erbautes Haus mit Laden, 2 Zimmer und Küche im 1. Stock, 3 Zimmer mit Küche im 2. Stock, 2 Keller, Stallgebäude mit Holzremise, eingefriedigtem Hof mit Gärtchen wegen Wegzug zu verkaufen.
Der Laden eignet sich für jeden Betrieb.
Laden mit Wohnung kann auf 1. Oktober übernommen werden.
Gefl. Angebote unter Nr. 321197 an die „Badische Presse" erbeten.

Automobil-Verkauf

Guterhaltenes, modernes Automobil 6/14 PS., Landaulet, mit vollständiger Gummibereifung, Ersatzbereifung und sämtlichem Zubehör wegen Aufgabe des Automobilbetriebes preiswert zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 11642 an die „Bad. Presse".

Holz-Baracke

vollständig zerlegbar, doppelwandig,
ca. 8 m lang, ca. 4 m hoch, 2 Türen, 6 Fenster, verwendbar als Wohnraum, Büro, Lager.
billigst zu verkaufen. 11755
Süddeutscher Maschinenvertrieb
Karlsruhe, Georg-Friedrichstraße 3.

Flügel
erstklassiges Fabrikat gebraucht, umständehalber zu verkaufen. Anzuseh. **Bahnhofrestauration Gengenbach.** 6227a

Zu verkaufen:
ein Stutzflügel
schwarz, umzugh. billig. Bruchsal, Württembergstraße 81, II. 6210a

Grammophon
10 Pfg.-Einwurf mit 20 Platten, billig zu verk. Essenweinstr. 20, 4. Stock links. B29535

Zu verkaufen:
Trumeau, Vertiko, Diplomaten-Schreibtisch mit Stuhl, Kücheneinrichtung mit Kredenz, einzelne Küchenschränke u. Tische, schöne Schlafzimmereinrichtung, Spiegelschrank, 1 und 2tür. Schränke, Waschkommode m. Spieg., Waschtische, Kommode, versch. Betten m. u. ohne hohem Haupt, darunt. 2 Paar gleiche, Federbetten, Chaiselongue, Diwan, Sofa, Plüschgarnitur m. 4 Stühlen, 1 schwarzer u. Emailherd, Kopierpresse, Spiegel, Bilder, Handtuchhalter, Linoleum, Stühle, 6 Lederstühle, 17 Band Meyers Lexikon, Nähmaschine, Damenschreibtisch u. noch versch. Verkaufsgeschäft Walter, Tel. 5281, Ludwig-Wilhelmstr. 5. Sonntags v. 3 Uhr anzusehen. 321223

Damen-Schreibtisch
mit Aufsatzschränkchen, aufklappbarer Schreibschublade u. 2 Schubladen aus Nußbaum, beste Arbeit, 108 cm lang, gut erhalten, zu verkaufen. **M. Goette, Nußbach** i. Renchtal. B29637

Aus Privatbesitz
Damen-Brillantring
wundervolles Stück, sowie ein sehr schöner **Herren-Einsteiner** zu verkaufen. Angeb. u. B44850 an d. Bad. Presse.

Zwei Damen-**Brillant-Ringe,**
Einsteiner, billig zu verkaufen. Anzusehen Sonntag v. 9—11 Uhr. B29590 **Boffert**, Bismarckst. 58, pt.

25 Band Klassiker
Verlag Hertle, einige gebundene Gartenlauben u. Unterhaltungs-Bücher zu verkauf.: Seminarstr. 4a, 1. St., Andreas. B29593

Mandoline und Konzertzither
f. 40 M verkäufl. Stelzer, Hübschstr. 20, III., I. 3

Guterh. Gitarre zu verkaufen. B29573 Hübschstraße 5, II.

Laute und Mandoline (ital.) bill. zu verkf. B Lessingstr. 78, V. r.

Herrenrad
neu und gebraucht, mit Freilauf u. gut. Gummi hat zu billigem Preis abzugeben. 321043 **J. Röckel**, Augartenstr. 49.

Rad mit Gummi abzugeben. 321173 **Zumbach**, Maienstr. 9.

Herrenrad, elegant u. stark, mit Torpedofreilauf und Friedensgummi f. 335 M zu verk. B44796 Sinnerstraße 5, 3. St., l. Grünwinkel. Kühl

2 Fahrräder
zu verkaufen mit Gummi 70 und 90 Mk. B Humboldtstraße 20.

Kinderliegwagen und Klappsportwagen,
beide gut erhalt., billig zu verk. Theurer, Essenweinstraße 20, IV., l. B29558

Ein Kinder-Liegwagen
blauer Kasten, m. Gummibereifung, zu verkaufen. Durlacher-Allee 32, IV l. (Hölzel). 321156

1 Kinder-Lieg- und Sitzwagen
zu verkaufen. 321198 Essenweinstr. 36, 4. St., bei Groß.

Telefone
für jeden Zweck zu verkaufen. Angebote unter Nr. R21031 an die Badische Presse erbeten.

Ein gutes, 3000 Liter haltendes 6234a
Lagerfaß
hat zu verkaufen. **Wimmes**, z. Erbprinzen, Staffort.

Eine Partie **Kisten**
bill. zu verkauf. Sofienstr. 53, II. Jacobi. 321157

Schweres schmiedeeisern.
Doppeltor
3 m breit, 260 cm hoch, zu verkaufen. 6233a **G. Görig Söhne, Kuppenheim.**

Noch guterhaltener, gebrauchter
Schmiede-Blasebalg
sowie eine Partie neue
lose Schleifsteine
billig abzugeben. Zu erfragen unt. Nr. 11740 in der „Bad. Presse".

Große blühende **Meerzwiebel**
billigst zu verk. Kaiserstraße 34 III. 321143

Bier- und Weinlagerfässer
von 10—50 Hekto, sowie **Weinfässer** von 50—700 Liter zu verkaufen
Küferei- u. Faßhandlung **Zink,** Karlsruhe, Essenweinstraße 38. 11737

Motorrad-Bereifung
neu, erstklass. Fabrikat, 26 × 3, zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Adresse an **K. M. Hain**, Rastatterstraße 1, einreichen. B44782

Farbbänder für Schreibmaschinen
la. Qual., 13 mm breit, unkopierbar, bereits für alle Maschinen passend, pro Stück M 4.20, zu verk. **Ronecker**, Körnerstraße 19, V.

Laden-Einrichtung
für Metzgerei mit Klotz, einf., Karmia, Zug-Gaslüster, groß., starke Zinkbadewanne, 3 P. lange Gardinen, Friedensw., 2 bereits neue Hängematten, Friedensw., einfach. Zimmeröfen z. Kochen, Porzellan, Platten, Tischzeug u. verschied. zu verk. **Hartmann**, Uhlandstraße Nr. 8. B29601

Fliegenschrank 3
25 Mk., kl. Wäscheschrank 60 M., Waschgestell mit Garnit, 15 Mk., zu verk. Westendstr. 29 b, **Ulrich.**

Reklame-Schild
Größe 50×30 zu verkauf. Akademiestr. 15, II., Hth.

Oberbeamtenhelm und Offizierssäbel, gut erh., zu verk. 321169 **Schroff**, Scheffelstr. 30 III.

Ein fast neuer B29645
Photografen-Apparat
Größe 9×12 mit Zubehör billig zu verkaufen. **Ottenau, Haus Nr. 28.**

Wegen Platzmangel eine bereits noch neue
Waschmaschine
mit Feuerung, Marke „Afra" u. ein guterhalt.
Fahrstuhl
mit gut. Gummibereifg. zu verkaufen bei **Adolf Maier**, Malermeister, Leopoldsteinbach, Unt. Häfelstr. 8. B44828.2.1

Große Zinkbadewanne
wegen Platzmangel sehr billig zu verkf. B29589 **Hunn**, Blechnerei, Zähringerstraße 64.

Zu verkaufen:
1 gr. Zinkbadewanne, 1 Steil. Hasenstall (Schreinerarbeit), 3 Sack gutes altes Heu, 1 Paar Herrenschnürschuhe mit Lackkappen Nr. 42, auch für Militär-Schnürschuhe umzutauschen, versch. Vogelkäfige. Näheres Bachstr. 73 I. **Gutmann.** 321149

Zu verkaufen: 1 große
Waschwanne,
1 großer Waschkorb, 1 schwarz. H.-Filzhut, Anzusehen v. 12—5. **Rausel**, Zähringerstr. 72, 4. B

2 Gaslampen, 1 Plüschdecke (rot), 1 Zylinder, 1 Trauerkapothut. **Braun**, Sofienstr. 10 II. B29525

Autolampen
4 St., neu, Friedens w. zu verk. **Dahm**, Herderstraße 9, II. 321196

Zu verkaufen:
Reißzeug (Richter), blau u. grau **Waffenrock**, Militär., grün, **Entlassungsanzug**, grau. **Buchwald**, Nelkenstr. 27, IV. B44754

Eine neue B29579
Reise-Handtasche
billig abzugeben. **Frau Rapp**, Waldstr. 77 III.

2 Reisekörbe
billig zu verkauf. **Winter**, Viktoriastr. 7, 4. St. Anzus. Samstag abend u. Sonnt. vorm. B29791

Lederkoffer
neu, billig abzugeben: **K. Weidemann**, Kapellenstr. Nr. 52, part. 321171

Von Privat
zu verkaufen.
1 eleg. schw. Hut, neu, 1 weiß. Strohhut, 1 Weiterhut, 1 schw. woll. Kostüm, sehr gut erhalt., 1 weiß. Leinenkleid, gestickt, 1 eleg. Seidenkleid, neu, billig zu verk. Händler verbeten. B44822 **Frau Gerstner**, Blumenstraße 12, 2. St.

Nähmaschinen,
gebraucht, billig zu verk. Näh. **Traub**, Karlsr.-Mühlburg, Philippstr. 25, 3. Stock. 321198

2 Hochzeits-Anzüge,
noch wie neu, zu verkauf. Marienstr. 27 III., links. 321182 **Schäfer.**

Zu verkaufen
1 Militärmantel, 2 Waffenröcke, Artl.-Mützen (Gutes Tuch), sowie 1 P. Reitstiefel und 1 Paar Schnürschuhe (beide neu), außerdem 1 Regenmantel u. 1 H.-Regenschirm. **Roth**, Gerwigstr. 56, H. 2. Stock. 321166

Offiziers-Waffenrock
feldgrau, auf Halbseide, 1 Schirmmütze u. 1 Waffenrock abzugeben: Gottesauerstr. 18, III, nachmitt. v. 1—3 U. **Pflugfelder.** 321163

Neuer Militärmantel
f. gröss. Figur, neuer Nähtisch, dunk. Eichen, preiswert abzugeben. **Nagel**, Kronenstr. 1, II. 321202

Neuer, dunkler Sacco-
Herren-Anzug,
Friedensstoff, Maßarbeit, für mittelgr. schl. Figur (1,68), zu verk. 321175 Sofienstr. 77, 2 Tr. **Graner.**

Noch tadellos gut erh.
Hochzeits-Anzug
mittl. Größe, zu verkauf. Luisenstr. 56, IV., lks., **Schöffler.** B44838

Mehr. schöne Anzüge
mittl. Größe, sowie ein P. schöne Knabenschnürschuhe u. ein P. Damenschnürschuhe, Gr. 37, zu verkf. Luisenstr. 56, IV., lks. **Schöffler.** B44836

Sakko-Anzug, schwarzer Jackettanzug für schlanke mittl. Figur 110 M., dunkelblaues Jackettkleid, Friedensstoff, Größe 44, 80 M., weiße moderne Bluse 15 M., weiß. neuer Knabenanzug für 9—11 Jahre, prima Friedensstoff, 28 M., dunkl. Waschanzug 7—8 Jahre, 10 M., ¾-langer Plauschmantel, 44, für 35 M., zwei Betttücher. **Vogel**, Waldstraße 38, 1 Tr. B44824

Neuer Anzug
für großen Herrn zu verkaufen. B4479 **Heizmann**, Herrenstr. 3.

Anzug noch nicht getragen, billig zu verkaufen.
Zu erfrag. bei **Budde**, Karlstr. 49. B29621

2 Knabenmäntel
für das Alter von 14—16 Jahre preiswert zu verk. Anzusehen b. **Stohner**, Ludwig-Wilhelmstr. 20, 3. Stock, lks. B44870

Achtung! 3 2.1
Zwei vollständ. **Tiroler-kostüme** zu verkauf. bei Kapellmeister **Waldstr.** 8, II., Hths. bei **Stroß.**

Seiden-Kleid,
schwerer Stoff, lila geblümt, sowie B29582
neuer Frack
m. Seidenfutter, zu verk. Händler verbeten. Anzusehen Montag von 3 bis 6 Uhr bei **Burckard**, Haus Thomastraße 11.

Blau. Anzugsstoff
4½ m, auch für Damenkostüm geeign., bill. abzug. Karlstr. 75, Schneidermeister **Bolz.** B29911

Brautschleier, sowie ein **gutes Deckbett** (Daunen) zu verk. B **Rausch**, Philippstr. 14 IV.

Einige Dutzend
Kragen
42, wie neu, zu verkauf. Preis M 1.80. B29572 **Göhe**, Sofienstr. 167.

Ein Bodenteppich,
3 m lang, 3 m breit, 5 m Leinwand, für Kopfkissen geeign., 6 Kopfkissen lein., preiswert abzugeben. 321106 **Brauner**, Rudolfstr. 10.

Ein Paar neue
Damenstiefel
zu verkaufen. **Remmy**, Markgrafenstr. 45, Hths.

1 Paar **Damenstiefel** (Kalbleder, Handarbeit), bereits neu, Nr. 38, zu verkaufen. Anzuseh. von 12 Uhr ab bei **Koch**, Sodawasserhäusle „Englanderplatz". B44792

2 Paar schöne getragene **Schaftstiefel** Nr. 42 u. 43 sehr billig zu verkaufen. **Seitz**, Hirschstr. 62, 321181.2.1 Hof, rechts.

Zu verkaufen: 1 Paar neue, starke
Herrenstiefel,
Größe 42, bei 11728 **Schneider**, Vorholzstraße 15, II.

Zu verkaufen: **Herrenstiefel**, Gr. 42, **Sakko-Anzug**, neu, mittl. Größe, 1/1 **Geige**, vorz. Instrument. **Siebler**, Nelkenstraße 21, 5. St. 321071

Kavalleriestiefel, Gr. 44, **Schnürschuhe**, Gr. 44, billig abzugeben. 321199 Westendstraße 29 b, bei Ulrich.

Ein Paar neue **Damenstiefel**, Größe 41, Maßarbeit, sind zu verkaufen weil zu klein. Lessingstraße 20 B44764 bei **Huber.**

Pferde - Verkauf.
3 Pferde, unter 20 die Wahl, zu verkauf. B **Vogel**, Hirschstraße 35.

Schnauzerhündin
8 Wochen alt, rassenrein, Salz u. Pfeffer, verkauft 3 **Fritz**, Flehingen.

Zwei belg. Riesen,
grau, einjährig, belegt zu verkaufen zu 25 M u. 30 M **Muggensturm**, Bahnhofstr. 17, Lederle. B29643

Zu verkaufen: B44756
eine Glucke
mit 9 3 Woch. alt. Jung., sow. 3 j. Enten. Zu erfr. Grünwinkel, Durmersheimerstr. 32 bei Stahl.

Henne mit 7 jung. Küken
billig zu verkaufen. **G. Rüdiger**, Amalienstraße 81, 1. St. B29605

Zu verkaufen:
1 **Distelvogel** m. Bauer, 2 **Fässer**, fast neu, 40 u. 80 Lit. haltend. B29465 **Speck**, Feldw., Frendorfstraße 1, II., Grenadierk.

6 Stück verschiedene Hasenställe zu verkaufen. B44803 **G. Zutt**, Winterstr. 21.

Zerrissene Strümpfe u. Socken aller Art
werden wieder wie neu hergerichtet. — Lieferzeit 8 Tage.
Karlsruhe **A. Klingel** Kaiserstr. 215 neben Café Odeon

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Weinbrand Cognac
Marke „Goldstück"
Jacob Stück Nachfolger Hanau a/m
Cognacbrennereien

Handelsschule
der Abteilung I des Badischen Frauenvereins Karlsruhe.
(Unter Aufsicht des Ministeriums des Kultus und Unterrichts).
Beginn des neuen Schuljahres mit 32 Wochenstunden
15. September 1919, nachmittags 3 Uhr.
Die Unterrichtsfächer sind: Deutscher Briefwechsel und Kontorarbeiten, Handels- und Bürgerkunde, Handels-, Wechsel- und Scheckkehre, kaufmännisches Rechnen, Buchführung, Wirtschaftsgeographie, Fremdsprache, Rund- und Plakatschrift, Stenographie und Maschinenschreiben.
Auswärtige Schülerinnen können in der Anstalt volle Pension erhalten.
Anmeldungen werden an die unterzeichnete Stelle erbeten, woselbst auch die Satzungen zu haben sind und jede gewünschte Auskunft gerne erteilt wird. 11061
Der Vorstand der Abteilung I Karlsruhe.
Gartenstraße 49.

Frauenarbeitsschule des Bad. Frauenvereins
(Gewerbliche Unterrichtsanstalt)
zur Hebung der Bildung und Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts.
Am 8. September, vormittags 8 Uhr, beginnen sämtliche Kurse für häuslichen Bedarf in Handnähen, Maschinennähen, Kleidermachen mit entsprechendem Schnittzeichnen (Umarbeitung und Verwertung älterer Gegenstände): Flicken und Kunststopfen (zeitgemäße Strumpfflickerei), Weißsticken, Buntsticken, Knüpfarbeiten, Spitzenklöppeln, Putzmachen, Feinbügeln, Frisieren, Zeichnen, Buchführung, Rechnen und Deutsch, Turnen, Gesang und Lebenskunde.
Berufsausbildung für Handarbeitslehrerinnen und Lehrerinnen an Gewerbeschulen, Weißnähterinnen, Kleidermacherinnen, Zimmermädchen u. Kammerjungfern.
Extrakurse für Damen in Weißnäherei und Schneiderei.
Mittwochnachmittagskurse für schon im Dienst stehende Zimmermädchen und Jungfern in Weißnähen, Kleidermachen, Flicken und Feinbügeln.
Schülerinnenheim für auswärtige Teilnehmerinnen am Unterricht. Sorgfältige Erziehung und Pflege.
Satzungen durch die Anstalt, Gartenstr. 47. Anmeldungen bei der Leiterin, Fräulein Josefine Mayer, Hauptlehrerin, bis zum 1. August täglich zwischen 11—12 Uhr oder schriftlich. 11064
Karlsruhe, im Juli 1919.
Der Vorstand der Abteilung des Bad. Frauen-Vereins.

Kunststickereischule d. Badischen Frauenvereins.
Am 8. September beginnen d. beiden Kurse:
1. **Großer Kurs**, berufliche Ausbildung für Kunststickerei-Lehrerinnen, Leiterinnen von Stickerei-Ateliers und Zeichnerinnen für Mode-Stickereien.
2. **Kleiner Kurs** zur Erlernung von feinen Stickereitechniken, Dauer 3 Monate, Unterrichtszeit täglich von 8—12 Uhr.
Anfragen sind zu richten an die „Kunststickereischule" 11249
Hans-Thoma-Strasse 2.
Der Vorstand.

Werkführerschule Mannheim.
Das neue Schuljahr beginnt am
Montag, den 15. September d. J., vormitt. 8 Uhr
Die Schule hat den Zweck, gut befähigte Mechaniker und Maschinenschlosser mit genügender Vorbildung und Werkstattpraxis zu tüchtig. Werkführern und Betriebsbeamten heranzubilden bezw. sie zu befähigen, Werkstätten, kleinere Betriebe und Abteilungen größerer Fabriken selbständig zu leiten. **Es findet nur Tagesunterricht statt.** Kursdauer 10½ Monate. Schulgeld **30 Mk.** für das Jahr. Gesuche um Aufnahme unter Anschluß der Schul- und Praxiszeugnisse sind **sofort** an die Kanzlei der Gewerbeschule — C 6 — zu richten.
Wir machen besonders die entlassenen Kriegsbeschädigten der Maschinenindustrie auf die Werkführerschule aufmerksam. Bei Bestätigkeit der sich Meldenden steht für Badener ein Zuschuß des bad. Heimatdankes Karlsruhe od. der Kriegsbeschädigtenfürsorge Mannheim in Aussicht. — Weitere Auskunft erteilt die Kanzlei der Gewerbeschule — C 6. A1431
Mannheim, im Juli 1919.
Der Rektor.

Ev. Pädagogium Godesberg a. Rh. u. Herchen a. d. Sieg
Gymnasium, Realgymnasium und Realschule mit Einjährigen-Berechtigung
Internat in 22 Familienhäusern
Direktor: Prof. O. Kühne in Godesberg a. Rh.
Unterricht wird in beiden Anstalten, Godesberg im Rheinland, Herchen im unbesetzten Gebiet, ohne Störung weitergeführt mit etwa 400 Schülern und 60 Lehrern und Erziehern.

Import — Export
Spedition — Lagerung
Weine — Südlandsprodukte.
S. A. Luganese, di Trasporti, Lugano (Schweiz). A1501

Verlobungskarten werd. geschmackvoll angefertigt in d. **Buchdruck. der „Badisch. Presse"**

„Freiwillige vor!"
meldet Euch und tretet ein in die
badische Reichswehrbrigade.
Gediente aller Waffen und Ungediente können eintreten, wenn sie das 17. Lebensjahr vollendet haben. Gediente müssen Militärpaß oder Stammrollenauszug (Entlassungsschein genügt nicht) und Leumundszeugnis für die Zeit der Entlassung bis zur Meldung, Ungediente Leumundszeugnis mitbringen. Minderjährige bedürfen außerdem der schriftlichen, von der Behörde beglaubigten Erlaubnis des gesetzlichen Vertreters (Vater, Vormund rc.).
Gebührnisse:
a) mobile Löhnung nach Dienstgraden,
b) Reichswehrzulage von täglich 3 Mark,
c) Eventuelle Kampfzulage von 2 Mark täglich,
d) Löhnungszuschüsse:
für Familien ohne Kinder täglich 1.65 Mark,
für jedes Kind mehr täglich 1.00 Mark.
Freie Bekleidung und Verpflegung. Verheiratete können ihr Verpflegungsgeld von 2.70 Mark täglich ausgezahlt erhalten. Erstmalige Verpflichtung auf 3 oder 6 Monate nach einem Monat Probezeit. Jährlich 14 Tage Urlaub. Freies Aufsuchen der in badischen Garnisonen untergebrachten Truppenteile.
Wir benötigen außerdem mit gleichen Bedingungen Freiwillige für das Reichswehreisenbahnbataillon Hanau.
Sonstige Bedingungen und Meldungen schriftlich oder mündlich bei der
Werbezentrale 14. A.K. für die badische Reichswehr.
Durlach, Friedrichsschule, Fernspr. 472. 6228a

Reichswehr!
Schwere Artillerie, Abtlg. 8,
Kanoniere und Fahrer der schweren Artillerie!
Das Vaterland ist mehr denn je in Gefahr. Der innere Feind bedroht es ernstlich und ist fleißig an der Arbeit.
Eilt zu den Waffen und helft, das Vaterland zu erhalten und zu beschützen.
Meldung zu den bekannten Bedingungen beim Nachkommando II. Fußartl.-Regt. 6 in Neisse (Schles.). Eingestellt werden: Kanoniere, Fernsprecher, Fahrer, Kavalleristen und Handwerker. Militärpapiere sind mitzubringen. Reise wird vergütet. Fahrtausweise beim nächsten Bez.-Kommando abholen. 5975a
Eile tut not!
Im Auftrage:
Schmidt,
Oberleutnant d. Res. u. Adjutant.

Erstklassiges Ölwachs-Krem
Die Stiefel glänzend, weich und wasserdicht macht Büdo-Schuhkrem. Büdowerk, Schwenningen a/N.

Gelegenheitskauf!!!
Wegen Geschäfts-Aufgabe mehrere **Auto-Decken** und **Schläuche**, zirka 20 Stück, noch neu und gebraucht, sowie **1 Orix-Wagen** 10/18 mit Klubsessel-Polsterung und allen Neuerungen, Modell 1914, Wagen wie neu, zum Spottpreis von **11.000 Mk.** Daselbst auch **Werkzeuge**, alles zu den billigsten Preisen. Angebote an: 321175
Brotz, Emmendingen, Karl-Friedrichstraße.

Die
Reichswehr-Brigade 4 (Landes-Schützenkorps)
stellt noch **gediente** und **ungediente**
• Freiwillige •
ein! Erforderlich für alle: **Leumundszeugnis**, ferner für Gediente: Militärpaß, Entlassungsschein; für Ungediente: Polizeilich beglaubigter Erlaubnisschein der Eltern.
Beförderungsmöglichkeit! Nebliche Bedingungen.
Werbestelle: Durlach
Gasthaus zum „Gambrinus"
Nähe Bahnhof. 6070a
Hauptwerbeamt: Heidelberg,
Bergheimerstraße 23.

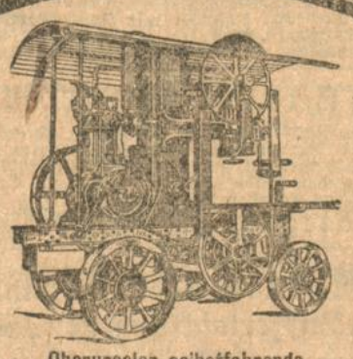
Modernes Tanzlehrbuch mit vielen Abbildungen Mk. 3.35. Guter Ton und feine Sitte, Geschenkwerk 5.50. Die Gabe der gewandten Unterhaltung 3.20. Bekämpfung der Schüchternheit 3.35. Die Kunst des Gefallens 6.40 Liebesbriefsteller 3.20. Moderner Weg zur Ehe 3.35. Jede Dame ihre Friseurin 3.10. Traumbuch 2.65. Klavierschule 7.40. Violinschule 6.50. Zeichenschule 2.— Schönschreibschule 4.— Privat- und Geschäftsbriefsteller 5.50. Rechtschreibung Duden 6.50. Aufsatzschule 5.75. Fremdwörterbuch 5.75. Richtig Deutsch 5.75. Englisch 5.75. Französisch 5.75. Italienisch 5.75. Böhmisch 5.75. Ungarisch 5.75. Polnisch 5.75. Russisch 5.75. Spanisch 5.75. Buchführung 5.75. Handelskorrespondenz 5.75. Kontorpraxis 5.75. Bankwesen 5.75. Rechtsformularbuch 5.75. Reklamelehrbuch 5.75. Handbuch für Kaufleute 15.—. 1000 chem. techn. Rezepte zu Handelsartikeln 6.—. Gartenbuch 5.75. Schlipf's preisgekröntes Lehrbuch der Landwirtschaft 13.35 Geg. Nachn. L. Schwarz & Co., Berlin A. C. 14, Annenstr. 24. A804

Elektrische Einrichtungen für **Aufzüge, Licht und Kraft** liefert rasch und preiswert
icht oser Goethest. 86.
Tel. 3614.

Zuverlässiges u. neuestes Auskunftsbuch für Auswanderer:
Teil I: Ratschläge für Auswanderer. A1436a
Teil II: **Wohin** *kann man* **auswandern?**
Zus. M 5.50 frei Nachn. — Volksverlag f. Politik u. Verkehr, Stuttgart, Pfizerstr 5 bw.

Bohnenständer, Waschzüber, Kübel in jeder Größe zu verkaufen bei **Friedrich Mittmann**, Kublermstr., Fabrikstr. 5, **Karlsruhe-Mühlburg.** B43580

Friedr. Amolsch, Karlsruhe Vorholzstraße 24, Tel. 86.
Baublechnerei - Installationsgesch.
Gas - Wasser - Bade - Klosettanlagen
Reparaturen 1496 **Neuanlagen**

Motoren-Fabrik
OBERURSEL A. G.

Oberurseler selbstfahrende
Holz-Säge- und Spalt-Lokomobile
auch z. Dreschen u. Schroten verwendbar.
— Kurze Lieferfrist. — A6
OBERURSEL bei Frankfurt a. M.

Aeroxon-Fliegenfänger 1919
100 Stück Mk. 14.— empfiehlt 6180a
G. Rombach, Schonach-Triberg.

10 km Rollbahngleis
65 mm hoch, 600 mm Spurweite, komplett auf eisernen Schwellen montiert, sofort ab Lagervorrat lieferbar. A1493
Gebr. Eichelgrün, Stuttgart,
Jägerstraße 46. — Telefon 11753.

Zu verkaufen.
Ein großer Posten gut gearbeiteter **Kisten** mit Scharnier und Patentverschluß, 45×45×16 cm, wasserdichtem Einsatz aus verzinktem Blech mit gehördelten Kanten und Deckel ist zu verkaufen. Die Kisten und Einsätze eignen sich besonders als Transport-, Aufbewahrungs- u. Versandbehälter, Montage- u. Werkzeugkästen, auch als Spülbecken, Futtertröge, Kohlenkasten, Waschbecken, Eiskasten u. s. w. sehr gut geeignet. 320951
Metallwarenfabrik Robert Ziegler,
Auerstraße 54. Durlach. Telephon 529.

Patentanwalt A. Ohnimus
Karlsruhe, Leopoldstraße 44.

Ric. Gunst, Blechnerei u. Installation
Telef. 2251 Veilchenstr. 7 Telef. 2251
Uebernahme sämtlicher Blech- und Installationsarbeiten, sowie alle vorkommenden Reparaturen unter billigsten Preisen.

Industriefarben-Gesellschaft
Gross & Perthun
Lack- und Farbenfabrik
Mannheim Industriehafen
Rostschutzfarben
Säurebeständige Farben
Lacke und Firnisse
für Industrie, Handel und Gewerbe. 4962a

Detektivbüro „Rex"
Weltauskunftei, Berlin W. 57, Potsdamerstr. 10a. Fernspr. Kurfürst 443, erledigt jede Vertrauenssache, unauffällige Beobachtung, Ermittelung, Privat-Heiratsauskunft u.s.w., diskret, zuverlässig. In- u. Ausland; altes, erstkl., bestempfohl. Institut. „Erfolgreiche Detektivinnen."

Gebrauchte
Holzbearbeitungsmaschinen, Sägegatter, Werkzeugmaschinen, Lokomobilen, Transmissionsteile
kauft und verkauft
Hans Julier,
Masch.-Handlg. u. mechanische Werkstätte,
Karlsruhe, Gerwigstr. 31,
Fernsprecher Nr. 5009. 11[illegible]

Zapf's Mostersatz mit Süßstoff gibt ein billiges, beliebtes Haus- und Volks-Getränk. Wegen seiner Bekömmlichkeit und seinem angenehm prickelnden Geschmack der beste Ersatz für **Apfelmost.** Eine Flasche f. 100 Ltr. Fertig. Erhältlich in Kolonial- und Drogen-Geschäften. Wo keine Niederlage, ert. Auskunft die **Nährmittelfabrik Zapf, Zell-Harmersbach.** Baden.

Offeriere Garbenbändet
mit Holzverschluß, haltbar, pro Hundert M. 8.50, pro Tausend Mk. 75.— freibl. franko. Voreinsendung ½ des Betrags auf Postscheckkonto 15004 Karlsruhe. Rest Nachnahme. **E. Mayer, Karlsruhe,** Hirschlandstraße 8. — Wiederverkäufer Rabatt. B4[illegible]

Heuschnupfen
Wer an Heuschnupfen leidet, verlange per Postkarte die kostenl. Zusend. uns. Broschüre über **Prof. Dr. Mauch's Heufieberbalsam.** Erprobtes, vom Heufieberbund, Aerzten u. zahlreichen Heufieberkranken empfohlenes Vorbeugungs- und Linderungsmittel. A7[illegible]
Zentral-Apotheke v. Dr. Mauch in Göppingen (Württ.)

Wurst und Fleisch
können Familien ohne Rauchkammer und ohne chem. Mittel in kleinen Mengen
vor Verderben schützen.
Rezept sendet gegen Voreinsendung von 2 Mark **Johann Lindner, in Oos (Baden).**
B29545 Postscheckkonto Nr. 19749 Karlsruhe. B29[illegible]

Zwecks Einrichtung einer rationellen
Geflügelzüchterei
in schönster Lage des Bodensees werden noch 1 bis 2 Teilhaber mit Mk. 30 000.— gesucht. Angebote unter Postschließfach 116 Konstanz erbeten.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an meinem unersetzlichen Verluste spreche ich meinen innigsten Dank aus. B44806

August Gerhard
Architekt.

Karlsruhe, den 19. Juli 1919.

Obst-Verteilung.

In den Obstverkaufsgeschäften Nr. 20 bis 27 einschl. kommen **heute, den 19. Juli, Kirschen** zur Verteilung.
Kopfmenge 2 Pfund gegen die Obstmarke Nr. 3 zum Preise von 75 Pfg. pro Pfund. 11767
Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Bekanntmachung über Kartoffelpreise.

Mit Zustimmung des Ministeriums des Innern und der Reichs-Kartoffelstelle wird hiermit bestimmt, daß der Preis für den Zentner Frühkartoffeln aus der Ernte 1919 beim Verkauf durch den Erzeuger mit Wirkung vom 1. Juli 1919 an 11 Mark nicht übersteigen darf. Der Preis wird allmählich herabgesetzt werden, bis er am 15. September ds. Js. den noch zu bestimmenden Höchstpreis für Herbstkartoffeln erreicht hat. Die Preisherabsetzungen werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Der vorstehend angegebene Höchstpreis sowie die später noch festzusetzenden Höchstpreise sind Höchstpreise im Sinne des Gesetzes vom 4. August 1914 in der Fassung vom 17. Dezember 1914, 21. Januar 1915 und 22. März 1917 (R.G.Bl. 1914 S. 339, 513; 1915 S. 25; 1917 S. 253) und schließen jeweils die Kosten der Beförderung bis zur Verladestelle des Orts, von dem die Ware mit der Bahn oder auf Wasser verlandet wird, sowie die Kosten des Einladens daselbst ein. 11741
Karlsruhe, den 24. Juni 1919.
Bad. Kartoffelversorgung.

Der obengenannte Höchstpreis hat auch Geltung für die in Mistbeeten, Treibhäusern und in gartenmäßigen Kulturen gezogene Kartoffeln. Kartoffeln, der Kartoffelstärke, Kartoffelstärkemehl und Erzeugnisse der Kartoffeltrocknerei dürfen nicht verfüttert, noch zu Futterzwecken verarbeitet werden. Ausgenommen sind Kartoffeln, die nicht gesund sind oder die Mindestgröße von einem Zoll nicht erreichen.
Karlsruhe, den 14. Juli 1919.
Badisches Bezirksamt.

W. Blum & Sohn
Karlsruhe-Maxau

Achtung! Achtung!
Friedenshof.
Einige Tischgäste können sich melden bei
Fr. Kapellmeister **Nastainczyk,**
Waldhornstr. 2, II. r.
321192.2.1

Kaufmann und Händler-Vereinigung
sucht zu gemeinsam. Bezug reell. Waren jed. Art leistungsfähige Lieferanten. Ausführliche Angebote unter Nr. 5559a an die „Bad. Presse" erbet. 2.2

Aus Kunstmuseum!
Gobelins, Antiquitäten, Kunstgegenstände, Bronzegruppen, Altern, Bisthum, Mandolinen 2c., Stadtwaren, Uhren usw. tief. z. billigst. Preisen die Musikinstrumentenfabrik **Husberg & Compagnie,** Neuenrade i. Westf. Nr. 211 Katalog gratis

10000 Taschen-Uhren
Günst. Gelegenheit f. Wiederverkäuf. Mit guten Ankerwerken à ℳ 16.50 sofort greifbar abzugeben. Versand per Nachn. Mindestabg. 24 St. Muth Nachf. Dresden, Wilsdr. Str. 2.1. A1542

Brustkranker!
Eine Erlösung für jeden ist unser **Spranzband** (deutsches Reichspatent) Ohne Feder. Ohne Schenkelriemen (Kinderwagenlos-Gleichend) Anleitung und Beschreibung kostenlos durch die Erfinder **Herm. Spranz, Unterkochen (Württ.) No. 116**

Prima harte Kernseife!
Umsonst nicht, aber z. billig. Preis v. 10 Kdosen. Orig.-Pdstck. best. 72% fransöl. Hett-Kernseife Geg. Einsendg. von 100 ℳ leiser, ich frk. nach jedem deutsch. Ort franko Haus 10 ca. Pf. Kernseife. Benutzen Sie eine Postanwei. u. send. Sie diese a. d. Verlandhs. Horchheim i. Horchheim a. Rh. Liefere sofort nach Erhalt d. Geldes. Vertreter geg. Provision gesucht. A1532

Nur einmal!
Gründung
einer gläng. selbständigen Existenz
ohne Kapital!
Ausf. mündl. Mitteilgn. auf Grund eig. Erfgsgrn. macht dadurch selbst. u. vermög. geworb. ausw. Kaufm. Anmeldgn. bis 24. Juli unt. B29275 an die „Bad. Presse". 3.2

Zur Erwerbsgründung
5000 chemisch-technische Rezepte ℳ 10.—, 1000 chemisch-technische Rezepte ℳ 6.—, zusammen ℳ 15.—. Beide Werk v. Chemikern 1. Ranges. Gegen Nachnahme. L. Schwarz & Co., Verlagsbuchhandlung, Berlin F. A. 14, Annenstraße 24. A1515

Zur Instandsetzung u. Weiterbetrieb einer während des Krieges stillgelegten, neuzeitlich eingerichteten Dampfziegelei in der Rheinpfalz werden
Teilnehmer
für eine zu bildende G. m. b. H. gesucht. Sehr hohe Rentabilität in Aussicht. Angeb. unt. Nr. B29095 an die „Bad. Presse".

Tüchtiger, älterer
Mechaniker
welcher eine komplette Werkstatteinrichtung besitzt und in einem Vororte v. Karlsruhe wohnhaft ist, sucht von größerer Firma die Anfertigung oder Fertigstellung von kleineren Einzelteilen bei billiger Berechnung zu übernehm. Für saubere u. genaue Ausführung wird garantiert. Gefl. Angebote unt. Nr. B29635 an Bad. Presse.

DARLEHEN
geg. bequem. Rückzhlg. ob. Vorspes. gewährt **ABDA, Allgemeine Beleih- und Privat-Darlehens-Anstalt, Lahr i. B.** 6224a

Geld in jed. Höhe, monatl. Rückzahlung, verleihen sof. ohne Vorspesen **H. Blume & Co., Hamburg 5.** B29547

70000 Mark
als 2. Hypothek auf erstklassiges Geschäftshaus Mitte der Stadt sofort aufzunehmen **gesucht.** Selbstgeber wollen Angebote unter Nr. B44770 an die Bad. Presse senden.

Offene Stellen

Fabrikations-Betriebe
sind lohnend u. zukunftsreich. Näheres kostenlos durch **Löbis Verlag, Berlin W 15,** Abt.

Wer erteilt zwei vorgeschrittenen Kunstschül. gründlich technischen
Unterricht im Radieren?
Angebote mit Preisangabe an die Geschäftsst. d. Bad. Presse u. B44820

Leere Odolflaschen,
werden in den Odol-Verkaufsstellen zurückgekauft: A529
10 Pf. per große Flasche,
6 „ „ kleine „

Sommersprossen A
Mitess., Pickel, Leberflecken, unrein. Teint beseit. in kurzer Zeit **Apoth. Bick's Somm.-sprossenfalbe.** Seit viel. Jahren best. bewährt. Preis p. Tube ℳ 4.— geg. Nachn. drch. Concordia-Apotheke Berlin v. Berlin 71.

Ein Posten **gebrauchtes**
Bandeisen
20 mm breit, 0,8 mm stark, hat abzugeben B44552 **Geschäftsstelle d. „Badischen Presse".**

Wirtschaft gesucht
Im Wirtschafts-Betrieb tüchtig, erfahrene Leute gelernter Wirt suchen per 1. Oktober ausgehende kl. Wirtschaft zu pachten. Kaution steht zur Verfügung.
Offerte erbitte unter 321208 an die Bad. Presse

Umzug (5 Zimmereinrichtung) v. **Bernau** (St. Blasien) nach **Ettlingen** zu vergeben. Bahnstation Zell im Wiesental. (Leerer Wagen ev. nach Station Titisee). Angebote an Hauptlehrer **Wahmer, Bernau** bei St. Blasien.

Wir suchen per sofort einen jüngeren
ersten Kaufmann
Derselbe muß selbst. Disponent, Korrespondent u. bilanzf. Buchhalter, die französ. Sprache in Wort und Schrift beherrschen, und in der Lage sein, die Chefs voll und ganz zu vertreten.
Kaution erwünscht, jedoch nicht unbedingte Bedingung. Wir bieten angen. Beschäftigung und stellen bei Bewährung spätere Prokuraerteilung in Aussicht. Bewerb. erbet. mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Ang. des Alters u. d. Ansprüche.
Fa. Jansen & Klingel,
Karlsruhe i. Bd. u. Metz i. Lothr.
Karlsruhe, Hirschstraße 29. 11759

Kochherde,
Gaskochherde, Gaskocher
Fachmann, gründlich, durchgebildet, mit praktischen Erfahrungen im Entwurf und Fabrikation neuzeitlicher Einrichtungen, befähigt, die Fabrikation durchzuführen und großem Arbeitspersonal vorzustehen, von einer größeren Kochherd- und Ofenfabrik gesucht. Ausführliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Referenzen unter F. M. G. 378 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** A1466

Gesucht
von größerer Holzhandlung der Vorderpfalz **tüchtigen jüngeren**
Holzfachmann
für Reise und Lager. Eintritt baldigst.
Angebote mit Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschr. unter Nr. 6206a an die „Bad. Presse" erbeten.

Sensationell und verblüffend
ist unser neuer Massenartikel, jede Konkurrenz schlagend, mit d. ein kolossaler Umsatz erzielbar, da jedermann mehrmaliger Käufer. Sehr hoher Nutzen. Wir vergeben an allen größeren und kleineren Plätzen d. Alleinverkauf an einen rührigen
Platzvertreter
dem Gelegenheit zu einer glänzenden Existenz geboten ist. Für jeden Privat- und Geschäftsmann passend. Reklamematerial gratis, keine Lizenzgebühr, streng reell. Für Unterhaltung eines Lagers einige 1000 Mk. erforderlich. Ernsthafte, schnell entschlossene Herren wollen sich sofort melden unter H 8354 J. an **Haasenstein & Vogler A.-G.) Berlin W. 35.** A1544

Fabrik chem.-pharm. Präparate sucht zum Vertrieb ihrer Präparate **tüchtigen Vertreter mit sicherem gewandten Auftreten** für den Besuch von **Colonialwaren-Geschäften, Friseuren, Drogerien** 2c. — Meldungen unter Nr. 6281a an die „Bad. Presse".

Für meine von bedeutenden Autoritäten empfohlenen und seit Jahren bewährten **elektr. Apparaten** mit schmerzlosem Strom zur erfolgreichen Behandlung jeden Leidens, hervorragende Wirkung in der Schönheits- und Körperpflege, wird für Baden
General-Vertretung
vergeben.
Tüchtigem gebildetem Herrn oder Dame bietet sich vornehme dankbare und sichere Lebensstellung. Offerten an **Frau Dr. Rickles, Ravensburg,** Gartenstraße. A1545

Tücht. Elektromonteur
in der Montage von Licht- und Kraftanlagen vollständig selbständig, möglichst auch in Schwachstrom, als leitender Monteur in Dauerstellung **sofort gesucht.** Desgleichen werden einige **jüngere Monteure** eingestellt. 11688
A. Fütterer, Elektr.-Ges. m. b. H.,
Karlsruhe, Akademiestraße 23.

Maschinist
für **Eisfabrik,** mit Kühlhausbetrieb vertraut, mit Ammoniakkompressoren und elektr. Anlagen, selbständiger Reparateur, gelernter Mechaniker (Süddeutscher) für **bald gesucht.** (Vertrauens- und Lebensstellung.)
Gefl. Angebote mit Referenzen und Gehaltsansprüchen, wenn möglich mit Zeugnisabschriften u. Bild erbeten unter Nr 6248a an die „Bad. Presse".

Küfer-Gesuch.
Tüchtiger Küfer, in Holz- und Kellerarbeit erfahren, kann sofort eintreten.
Joh. Müller, Küferei u. Weinhandlung
Kleinlaufenburg, Amt Säckingen, Bad. 62440a

3-4 Schuhmacher
bei erstklassiger Bezahlung sofort gesucht.
11756 **Adlerstraße Nr. 8.**

Kutscher u. Stallbursche.
Kutscher, gedienter **Kavallerist,** guter Fahrer u. Pferdepfleger, der auch **Landwirtschaft** versteht, mit nur guten Empfehlungen gesucht. — **Stallbursche,** nicht über **20 Jahre** alt, gesucht. Näheres bei 11507.2.2
Fr. Welte, Göthestr. 26.

Privatlehr-Institut sucht sof. eine geprüfte Hauswirtschaftslehrerin.
Dieselbe müßte sich erst einer kurzen Spezialfach-Ausbildung im eigen. Institut unterziehen und käme als Bezirkslehrerin zur Verwendung bei Wanderkursen bei gut bezahlter Dauerstellung.
Nur selbständ. gewandte Damen mit gut. Umgangsform., denen an einem Fortkommen gelegen ist, wollen rascheste selbstgeschriebene Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften und Lebenslauf bei Angabe der Familienverhältnisse, Alter u. Leumundszeugnis einzureichen unter S. R. 7537 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** A1538

Erstkl. Vergrößerungsanstalt
sucht für **Baden** durchaus tüchtigen Reisevertreter(in) gegen hohe Provision und Prämien. Offerten unter F. B. O. 5289 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** A1556

Möbel
Freie Lieferung auch nach auswärts — Kostenl. Aufbewahrung
Wohnungs-Einrichtungen
in großer Auswahl und verschiedenen modernen Ausführungen.
Gebr. BÄR
Telefon 4997
Karlsruhe, Kaiserstr. 115, Eingang Adlerstrasse.
Mäßige Preise. — Besichtigung ohne Kaufzwang.
Reserve-Räume: Zähringerstr. 80 u. 82
In Einzelmöbel
wahlreiches Lager in allen Sorten und Stilarten. 11750
Weitgehendste Garantie — Reellste Bedienung

Bürofräulein sofort gesucht.
Für feineres Büro in **Baden-Baden** wird solides Fräulein aus guter Familie **gesucht,** das perfekt **stenographieren u. maschinenschreiben** kann. Angebote mit Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. u. mögl. Photographie unt. 11748 an die „Bad. Pr."

Vorzügliche Existenz!
bieten wir angesehenen, tüchtigen Herren (auch Nichtkaufl.) durch Alleinvertretung glänzend begutachteter Artikel für die Landwirtschaft. Erforderlich ca. 5000 Mark. Meldung unt. H. 747 F. an **Haasenstein & Vogler A.-G., Freiburg i. B.** A1560

Reisender gesucht
sofort zum Verkauf von Aluminium-Kochtöpfen. Offerten an die Bad. Presse unter 321129.

Monteure
für elektr. Licht- u. Kraftanlagen **gesucht.** 11764
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

Tüchtiger, selbständiger
Elektro-Installations-Monteur
per sofort gesucht. Derselbe muß befähigt sein, Aufträge auf Installationsanlagen aufzunehm. Angeb. sind zu richten unter Nr. 6241a an die „Badische Presse".

Installateur
welcher auf Montage für feinere Hausinstall. vollkommen bew. und guter Bleirohrarbeiter, welcher auf Reparaturen eingeschafft ist, für dauernd gesucht. 11632
Näheres Hebelstraße 3, I.

Gesucht:
Erfahrener Dampfkranenführer
Bildungsgang m. Zeugnissen und Lohnansprüchen unt. F. N. R. 557 an die Bad. Presse. A1555

Schmied-Gesuch.
Ein Feuer-Schmied, welcher auf Geschäftswagenbau tüchtig ist, kann sofort eintreten im Wagenbau-Geschäft von **Wilh. Gros, Karlstr. 31, Karlsruhe.** 11746

Gesucht:
Tücht. Obersäger
erfahren in Schwellen u. Handelswareneinschnitt, gründlich vertraut mit Maschinenwesen, mögl. auch Bretterfortierung. Ang. unt. F. L. R. 555 an die Bad. Presse. A1554

Einige Säger und Hilfsarbeiter
für Sägemühle werden gesucht. 6240a
Wielandt & Weber,
Obertsrot (Murgtal).

Zwei Schuhmacher
gesucht. 321222
H. Hardt, Herrenstr. 2.

Kaufm. Lehrling
kann eintreten bei
Georg Hauklein & Cie.,
Elktr. Installationsbüro
Augartenstr. 6. 11760

Lehrlinge
f. Elektrotechnik gesucht. Elektrotechnisches Büro. **Alfred Steinöl,**
11768 Brauerstr. 11.

Elektro-Lehrling
sofort gesucht. B44780
Ed. Zischka
Schwanenstraße 19.

Kaufm. Lehrling
f. Generalagentur-Büro per 1. September
gesucht.
Schöne Handschrift und gute Schulzeugnisse erforderlich. Schriftliche Angebote unt. Nr. 11752 an die „Bd. Presse" erb.

Tüchtige Buchhalterin (Buchhalter)
durchaus bilanzsicher, an selbständiges Arbeiten gewöhnt, Organisationstalent möglichst der elektrotechnischen Branche kundig, gesucht, zum sofortigen Eintritt in elektrotechnisches Büro.
Offert. mit Lebenslauf, Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 11768 an die „Badische Presse".

Gesucht ein umsichtiges
Fräulein
für Büro und Wirtschaft und ein tüchtiges
Servierfräulein
für sofort. 6251a
Hotel Falkenstein
Herrenalb.

Tüchtige perfekte
Putzmacherin
findet sofort dauernde u. sehr lohnende Beschäftig. Zu erfragen im 11687
Posamentierwaren gesch.
Wilh. Clorer jr.,
Kaiserstraße 186, Hinths.

Rock-, Taillen- und Mäntel-Arbeiterinnen
finden dauernde Beschäftigung bei **L. Mayer, Baden-Baden.** 6236a

10-20 Mk.
können tüchtige Damen und Herren, auch Kriegsbeschädigte, ohne Fachkenntnisse täglich verdienen. Vorzusprechen zwischen 9—1 Uhr vorm. **Schützenstr. 59, II.** B29609

Besseres Mädchen
oder Frau für zahnärztliche Praxis sofort oder später gesucht.
11761 **Sofienstr. 1, I.**

Lebensstellung.
Ehrliche, gesunde, alleinstehende Frau oder Fräulein, ältere Alters, das mit allen häuslichen Arbeiten vertraut ist, auch etwas von Gartenarbeit versteht, zur Führung einfachen Haushaltes als **Hausmälterin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, die auf dauernde Stellung reflektieren. Angebote unter Nr. B44800 an die Bad. Presse zu L.

Suche auf 1. Aug. ein tüchtiges, einfaches, zuverlässiges Fräulein als
Stütze
für meinen Haushalt u. Geschäft. Angebote mit Zeugnis, Bild u. Gehaltsansprüchen an **Georg Riegler,** Bäckermeister, **Heidelberg,** Hauptstraße Nr. 39. 6250a

Büffetanfängerin
sofort gesucht. B21188
Goldenen Hirschen
Kaiserstraße 129.

Gesucht
wird zu baldigem Eintritt bei hohem Lohn, guter Behandlung und Verpflegung ein
Mädchen
für Küche und Haushalt, zweit. Mädchen vorhand.
Frau Apotheker **Itta,**
3.1 **Lahr.** 6249a

Einfaches fleißiges
Mädchen
für alle Hausarbeit auf 1. Aug. bei guter Bez. gesucht. Schönfeldstr. 1, Ecke Werkstr. 1 I. B29539

Suche für sofort bis 15. August ein braves, fleißiges
Mädchen oder Frau.
Frau Baurat Eglinger, Schlachthausstr. 3, I. B[illegible]

Tüchtiges, selbständiges
Mädchen
bei guter Bezahlung per sofort oder 1. 8. gesucht. Veilchenstr. 28, III. B29589

Gesucht auf 1. Aug. Zum
12. Mädchen
zur Hilfe im Haushalt zu 2 Pers., Lohn 30 ℳ monatl. Walter, Kais.-Allee 51 II.

Laufmädchen
gesucht, 3 Stund. täglich. **Oskar Suck,** Hofphotogr. Kaiserstr. 228. 11699

Stellengesuche

Wein-Vertretung gesucht.
Ein im Weinfach kundiger Mann sucht von leistungsfähiger Weinfirma Vertretung zu übernehm. Angeb. unt. Nr B29627 an die Bad. Presse erb.

Volontärstelle.
Studierender der Handelshochschule sucht über die Semesterferien, 1. Aug. bis 1. Okt., (2 Monate) eine Volontärstelle. Angeb. unt. Nr. A21147 an d. „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger
Bäcker
21 Jahre alt, **sucht sofortige Stellung,** auch auswärts. Angebote unt. Nr. B21118 an die „Bad. Presse" erbeten.

Kraftfahrer
mit 2 u. 3b Führerschein, sowie Kenntnissen sucht Stellung per sofort oder später. Angebote u. Nr. B44500 an die Bad. Pr.

Zu vermieten

Wohn- u. Schlafzimmer
gut möbl. m. Balkon auf 1. August zu vermieten. **E. Kunz,** Georgfriedrichstr. 22, 2. St., r., B44868

Ein schönes gut möbliertes Zimmer ist auf 1. August zu vermieten. B44772
Waldstr. 35, 3. St., Aln.

Zimmer
ein hübsch eingerichtetes am Hauptbahnhof mit elektr. Licht u. Heizung versehen, ist zu vermiet.: Bahnhofplatz 4, 2. St. Strauß. B29563

1 gut möbl. u. 1 einf. Zimmer auf 1. Aug. zu vermiet.: Karlstr. 39, 3. Stock, krumm. B44752

Herrenstr. 16, III. St., gut möbl. Zimmer auf 1. Aug. z. vermiet. b. Meis. B[illegible]

Kaiserstr. 34 III bei Eisenmann ist ein gr. gut möbl. Zimmer in ruhig. Hause an solid. Herrn zu vermieten. B21144

Einfach möbliertes **Mansardenzimmer** zu vermieten bei Klas Lachnerstr. 26 V. St. r. B44762

Mietgesuche

Laden
mit oder ohne 4—6 Zimmer-Wohnung für feines Geschäft in möglichst verkehrsreicher Lage für sofort od. spät. für längere Zeit zu mieten oder zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unt. Nr. B44030 an die Bad. Presse erb.

Suche
Kellerraum
z. aufbewahren von etw. Kartoffeln und Kohlen v. alleinstehendem Mann gegen Arbeitsleistung od. kleiner Bezahlung. Kurven- oder Klaudrechtstr. bevorzugt. Angeb. unt. Nr. B44790 an die „Bad. Presse". 2.1

3-4 Zimmer-wohnung
gesucht hier oder auswärts für sofort oder später. Angebote erbitte unter Nr. B44856 an die „Bad. Presse".

3 Zimmer-Wohnung
mit Bad u. elektr. Licht von Brautpaar (höherer Staatsbeamter), in guter Lage auf 1. Okt., wenn auch etwas später beziehbar, zu mieten gesucht. Angebote unter A20996 an die „Bad. Presse".

2-3 Zimm.-Wohng.
von kleiner Familie gesucht. Angeb. unter Nr. B44728 an die „Badische Presse" erbeten.

Möbliertes
Schlafzimmer
m. Morgenkaffee u. elektr. Licht per sofort zu miet. gesucht. Nähe Stefanienstraße. Angeb. unt. Nr. B44730 an die Bad. Pr.

Dipl.-Ing. sucht
möbliert. Zimmer
m. Klavier od. Klavierbenützung auf 1. Aug. od. später. Angeb. unt. Nr. B44726 an die Bad. Presse erbeten.

Dauermieter (Beamter) sucht auf 1. 8. od. später
möbliert. Zimmer
Südweststadt. Ang. mit Preis unter Nr. A21008 an die Bad. Presse erb.

Junges Ehepaar sucht
möbl. Zimmer
mit Anteil an Küche, am liebsten in der Oststadt. Angeb. mit Preisangabe unt. Nr. A21186 an die „Badische Presse" erbet.

Gesucht
möbl. Zimmer
sofort bis 1. Sept. von Ehepaar ohne Kinder. Mitglieder des Konzerthauses. Angeb. unt. Nr. B21028 an die „Badische Presse" erbeten.

Dame sucht 2 kleine
Zimmer
(unmöbliert) nebst Küche u. Zubehör auf 1. Okt. Angebote u. Nr. B21189 an die Bad. Presse.

Fräulein (Flüchtling) sucht für sofort möbliertes Zimmer. Adresse: Sem. Steinstraße 25, 2 Stock. B44774.2.1

Geschäftsfräul. sucht sof.
möbl. Zimmer
Weststadt bevorzugt. Angebote u. B44852 an die „Bad. Presse".

Frau sucht sofort Zum einfach möbl. **Zimmer** auch gegen Hausarbeit. Rankestr. 9, Hill.

Leeres Zimmer
oder sonst. Raum für Schneider-Werkstatt im Zentrum sofort gesucht. Angeb. unt. Nr. B21097 an die „Bad. Presse". 2

Fabrik-Gebäude
im Zentrum der Stadt gelegen, bestehend aus über 200 qm Keller, 4 Stockwerken von je 120 qm mit durchgehend. elektrischen Aufzug
zu vermieten gesucht.
Anfragen unter Nr. 11752 an die „Badische Presse".

Aufruf!

Die Heimkehr unserer gefangenen Brüder steht vor der Tür. Um sie würdig zu empfangen, arbeiten die Gefangenenheimkehrstellen (Kriefaheime) seit Wochen im Lande. Das Reich hat einen Zuschuß bewilligt, der aber für den würdigen Empfang in unserem Lande nicht genügend ist. Um auch nach der militärischen Entlassung in dringenden Fällen helfen und andererseits in den Durchgangslagern den Empfang so würdig gestalten zu können, wie es der guten badischen Sitte entspricht, brauchen wir noch einmal die Hilfe des ganzen badischen Landes. Die Mittel, welche für die Gefangenen gesammelt waren, sind durch die Gefangenenunterstützung in den letzten Monaten, die unter den ungünstigsten wirtschaftlichen Verhältnissen weitergeführt werden mußte, stark zusammengeschmolzen. Unsere Nachbarn, die Württemberger, haben in den letzten Monaten fast eine Million nur für Zwecke der Gefangenenheimkehr zusammengebracht. Für Baden soll ein badischer Volksdank für die heimkehrenden Gefangenen die nötigen Mittel aufbringen. Der badische Volksdank vom Jahre 1919 darf nicht hinter der großartigen Hilfe zurückbleiben, welche im September 1917 durch die Beteiligung des ganzen badischen Volkes für die Gefangenen möglich geworden ist. **Die Mittel des ganzen Landes werden in einen Zentralfond vereinigt, welcher dort, wo es nötig ist, zur Verfügung stehen soll.**

Der Dank der Heimat soll den gefangenen Brüdern schon beim Betreten des heimatlichen Bodens fühlbar sein. Wie könnte er sich wirksamer äußern, als in einem festlichen, freudigen Empfang und in der Hilfe bei dem Uebergang in die Friedensarbeit. Hierzu sind die reichsten Mittel erforderlich:

Darum gebt! Gebt reichlich und freudig!

Der Staatspräsident:
Geiß.

Der Territorialdelegierte der freiw. Krankenpflege für Baden:
Pfisterer.

Badischer Landesverein vom Roten Kreuz:

Der Ehrenvorsitzende:
Max, Prinz von Baden.

General **Limberger**
Vorsitzender.

Dr. **Stroebe**
Vorsitzender der Depotabteilung.

Univ.-Prof. Dr. **Partsch**
Vorsitzender des Landesausschusses der Badischen Gefangenenfürsorge.

Der Generalsekretär des Bad. Frauenvereins:
Müller, Geheimrat.

Der Präsident des Ev. Oberkirchenrats:
Dr. **Uibel.**

Der Erzbischof der Erzdiözese Freiburg:
Dr. **Thomas Nörber.**

Für den Oberrat der Israeliten:
Dr. **Mayer.**

Der Vorstand des Bad. Landesvereins für Innere Mission:
Dr. **Schmitthenner,** Prälat.

Der Vorstand des kath. Caritas-Verbandes:
Dr. **Werthmann,** Prälat.

Die Vorsitzenden des Volksbundes zum Schutze der deutschen Kriegs- u. Zivilgefangenen:

Mannheim:	Karlsruhe:	Freiburg:	Konstanz:
Maier	**Rupp**	Dr. **von Graevenitz**	Oberlta. **Schmidt I**
Kaufmann.	Ingenieur.	Hauptmann a. D.	Austauschstation.

Die Bad. Kriegsgefangenen-Heimkehrstellen
(Kriefaheime).

Gaben können auf **Postscheckkonto 5856 Badischer Landesverein vom Roten Kreuz, Karlsruhe,** einbezahlt werden. Desgleichen nehmen **sämtliche Banken, Stadtkassen** und **Sparkassen** Gaben an. In beiden Fällen bitten wir zu bemerken: **„Für Volksdank".**

11473

Friedrich Börner
Großhandlung
elektrotechnischer Bedarfsartikel
Aeltestes und größtes Spezialgeschäft am Platze
Amalienstraße Nr. 26
Telefon Nr. 272 und 1882
11550
Großes Läger sämtlicher Installations- und Betriebsmaterialien für Stark- und Schwachstrom

J. Wohlbold, Oelmühle,
Derendingen-Tübingen (Württbg.)
Telefon Amt Tübingen No. 229
empfiehlt seine mit den modernsten Arbeitsmaschinen **sehr leistungsfähig eingerichtete** B27227
Oelmühle
zum Schlagen von Oelsamen jeder Art bei **höchster Oelausbeute** und schneller Bedienung. Erlaubnisscheine sind mitzusenden. Gewandte Vertreter für Sammelstellen gesucht.

Für Jäger u. Waffenbesitzer!
In Reparaturen aller Art
sowie Umschäften, Umändern, Brünieren und Einlegen von neuen Läufen, prompt und billig, empfehlen sich
J. Cesinger & Alber, Kaiser-Passage 23.
Lager in Waffen und Munition. B28109

Erstes und ältestes **Atelier** seit 1895 hier für
Gemälde-Restaurierung
31 Leopoldstrasse 31 B28732
Otto Glück
Kunstmaler und Gemälderestaurator
Gewissenhafte Wiederherstellung alter u. neuerer beschädigter Gemälde nach bewährten Methoten.
Unterricht in Oel- und Aquarellmalen Zeichenunterricht.
Landschaften — Parträts — Stilleben.
Spezialität: Wiederherstellung von Altar- und sonstigen kirchlichen Gemälden.
Anerkennungen erst. Autoritäten, Behörden etc.
Ausführung von Porträts Verstorbener nach vorhand. Photographien u. Angaben.

Bringe in empfehlende Erinnerung meine
Spezial-Abteilung
wasserdichte **Pferdedecken**
sowie Anfertigung von
wasserdichten Wagendecken
in jeder gewünschten Größe
= mit und ohne Aufschrift. = 11493
Segeltuche in großer Auswahl
Arthur Baer, Karlsruhe
Kaiserstr. 133, 1 Tr. hoch, Eing. Kreuzstr.

Emil Schmidt u. Konl.
Heizungs-Ingenieure
Gegr. 1869.
Kessel-Reparaturen. System Strebel-Körting National.
13992
Autogene Schweissung.

Dampfwaschanstalt
Fr. Süpfle, Bulach
Telephon 2446
nimmt noch **Stärk- und Haushaltungswäsche** an. 1757.15.10
Annahmestellen:
Kreuzstraße 16 — Waldhornstraße 53
Haizingerstraße 13 — Klauprechtstraße 46.

Bohnerwachs
für Parkett und Linoleum
aus besten Friedensstoffen hergestellt. Jedes Quantum sofort lieferbar. Einmaliger Versuch führt zur dauernden Abnahme. Großabnehmer belieben Spezial-Offerte einzuholen.
Höntsch & Cie., Stuttgart
Friedrichstraße 20. Telefon 11537. 6087a

Direkt von meiner Fabrik.
Rein Aluminium-Kochtöpfe
wieder lieferbar.

Diese vier Töpfe 4, 3, 2, 1¾ Liter Inhalt mit Deckel
ℳ 50.— frei Nachnahme. 5988a
Aluminium-Metallfabrik **Seuthe**
in **Elsetal** bei Plettenberg.

Raucher gebt acht!
Fein geschnittener, garantiert naturreiner
Stengel-Tabak
für kurze, wie lange Pfeifen geeignet, in ca. 80 gr Paketen versendet **10 Pakete zu Mk. 14.—** (einschließlich Verpackung) ab hier unter Nachnahme
Schwarzwälder Versandhaus
A1510 **Schwenningen a. Neckar,** Moltkestr. 9.

Kaffee * Tee * Kakao
Wer von diesen Waren aus den ersten Zufuhren für den freien Handel ein Postpaket von 9 Pfund, zum jeweiligen Tagespreis zu beziehen wünscht, der bestelle baldigst durch Postkarte. 6132a
Friedrich Stuhr, Hamburg 33
Kaffee-Groß-Rösterei * Import und Versand.

Max Strauss
Karlsruhe i. B.
Rollbahnen, Kippwagen, etc.
Ersatzteile zu Rollbahnen
Baumaschinen. 865
Kauf

Dachpappe, Carbolineum, Teerprodukte, Stampfasphaltplatten Zementplatten
liefert 10820
Rhein Asphalt- und Zementplattenfabrik G.m.b.H.
Karlsruhe-Hafen.

Weiße Schuhe
werden angefertigt (mit gut. Lederbesohlung) in meiner **Haus-Stoffschuhmacherei** B29607
Grünwinkel, Mühlburgerstraße.
Auch sind weiße Schuhe, Halbschuhe, Nr. 39, 38, 37, sowie Spangenschuhe, Nr. 37, zu verkaufen.

Kernleder-Treibriemen.
Bestengeführte nordbayerische Agentur mit laufenden großen Aufträgen wünscht nur leistungsfähige Fabrik oder erstklassige Importfirma auf eigene Rechnung zu vertreten. Es kommen nur Firmen in Betracht, die beste Qualitätsware sofort aus erster Hand liefern können.
Angebote unter Nr. B42440 an die „Badische Presse".

la. Schweinefutter,
Dörrgemüse, versende ich in Waggon, zentnerweise sowie in Postkoll. Ein Versuch bürgt für Nachbestellung. B44652
Hch. Diehl, Durlach,
Schloßstraße 9. — Telephon 484.

Neu!
Pferdebürste
aus feinem Draht zum Auswechseln zu 4.— Mk. das Stück liefert 6178a
Gottlob Häfner, Eisenhandlung, Königsbach (Baden).

Ankauf
von Alteisen, sämtlicher Metalle, Bücher, Zeitung., Flaschen, Lumpen, Möbel Keller- u. Speicherkram, zu den höchsten Tagespreisen. 321172
Karl Weidemann, Kapellenstraße Nr. 52.
— Bitte ausschneiden. —

Feuerton-Doppelwaschtische 9871
Spültröge
Ausgussbecken
neue Sendung eingetroffen
Emil Schmidt & Kons.
Kaiserstraße 209.

Altertümer
aller Art, kauft u. zahlt die höchsten Preise das An- u. Verkaufsgeschäft **Neukam, Friedrichspl 7** und Lammstr. 6, i. Hof Tel. 3546. 32

Interess. billige Bücher
für Jeden etwas. Verlgt. Gratisprospekt B d. B. Riecks, Berlin 55. B29205

Ein großer Posten
elektr. Bügeleisen
ist eingetroffen.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26.

„Bott"
Conserven Gläser

Spielend leicht zu öffnen ohne Verletzen der Ringe
Verblüffend, einfach, absolut sicher, unübertrefflich!
Conservenglasgesellschaft Bott & Co. m. b. H.
Frankfurt a. Main, Waldschmidtstr. 49, Tel. Hansa 8582
General-Vertreter: A842
Franz Klützke, Berlin O. 34, Gubenerstr. 47
Sächsische Conservenglasgesellschaft m. b. H., Dresden
Julius Zimmermann, Weilderstadt b. Stuttgart.

Achtung Radler!
Durch Heiß-Vulkanisation werden alle Löcher in Mänteln u. Schläuchen ausgebessert bei B28889
Friedr. Gogel, Fahrrad-Rep.-Gesch., **Ulm** (Bad.).
Nach ausw. p. Nachnahme.

la. Marseiller Kernseife
72% Fettgehalt 8 kg Netto Pakete einschließlich Verpackung per kg Mk. 12.—.
la. Kernseifenpulver
12—15% Fettgehalt 8 kg Netto Pakete in ½ Pfd. Paketen 60 Pfg. per Paket. Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme ab hier. 6214a
Seifenfabrik **Louis David,** Inh. Carl Alff.
Saarlouis. Fabrik gegr. 1890.

Rasierseife
(Auslandsware) kein Ersatz, gut schäumend und riechend, Probedutzend 20 M., Nachn. solange Vorrat reicht.
H. Brack, Berlin-Friedenau 53. A19

Stroh
aller Art, auch Roggenlangstroh, liefert billigst
Gabriel Karlsruher Mannheim
Telefon 6594. 6184a

Oelfabrik Königsbach
Täglich Verarbeitung von
Reps.
Mahlscheine sind erforderlich. 6096a